



Haushalt 2012

Finanzplanung 2012 bis 2015

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite	V 1
Haushaltssatzung und sonstige Informationen	Seite	V 2 bis 6
Haushaltssatzung	Seite	V 2 bis 3
Allgemeines zur Gemeinde Engelskirchen	Seite	V 4
Zusammensetzung des Rates	Seite	V 5
Verwaltungsorganisation	Seite	V 6
Allgemeine Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan	Seite	V 7 bis 21
Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz	Seite	V 22 bis 25
Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf 2012	Seite	1 bis 18
Erläuterung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 2012	Seite	PA 1 bis 4
Übersichten zur Produktverantwortlichkeit	Seite	PV 1 bis 3
Übersicht über die Produktbereiche	Seite	PB 1 bis 2
Haushaltsplan 2012	Seite	1 bis 399
Stellenplan 2012	Seite	SP 1
Anlagen zum Haushaltsplan	Seite	A 1 bis 3
Wirtschaftsplan 2012 Abwasserbeseitigung	Seite	ohne

Haushaltssatzung der Gemeinde Engelskirchen für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der am Tage der Bekanntmachung gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen mit Beschluss vom __.__.____ folgende Haushaltsatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012, der für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anzufallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehender Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	29.630.100 €
------------------------------	--------------

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	35.344.510 €
-----------------------------------	--------------

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	28.560.900 €
--	--------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	31.633.360 €
--	--------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.569.000 €
--	-------------

Gesamtplan der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.260.700 €
--	-------------

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 4

Die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 5.714.410 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 40.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Nachrichtlich

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A (für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe)	280 v.H.
Grundsteuer B (für die Grundstücke)	413 v.H.
Gewerbsteuer	450 v.H.

Engelskirchen, den 09.12.2011

Aufgestellt:

Festgestellt:

Beschlossen:

gez. Meisenberg
Kämmerer

gez. Dr. Karthaus
Bürgermeister

Schriftführerin

Allgemeines über die Gemeinde Engelskirchen

Die Gemeinde ist an den Großraum Köln sowie an die Kreisstadt Gummersbach und die Oberbergische Region über die Bundesautobahn 4 (Aachen-Köln-Olpe) sowie die Bundesstrasse 55 und die Bundesbahnstrecke Köln - Marienheide angebunden. Der Flughafen Köln-Bonn ist 40 km entfernt.

Engelskirchen (124 m über NN – Zentrum Engelskirchen). Der höchste Punkt liegt bei 381 m, der niedrigste bei 99 m. Mit über 60 % Waldfläche zählt Engelskirchen zu den walddreichsten Gemeinden Nordrhein-Westfalens.

Flächengröße 63,08 km²

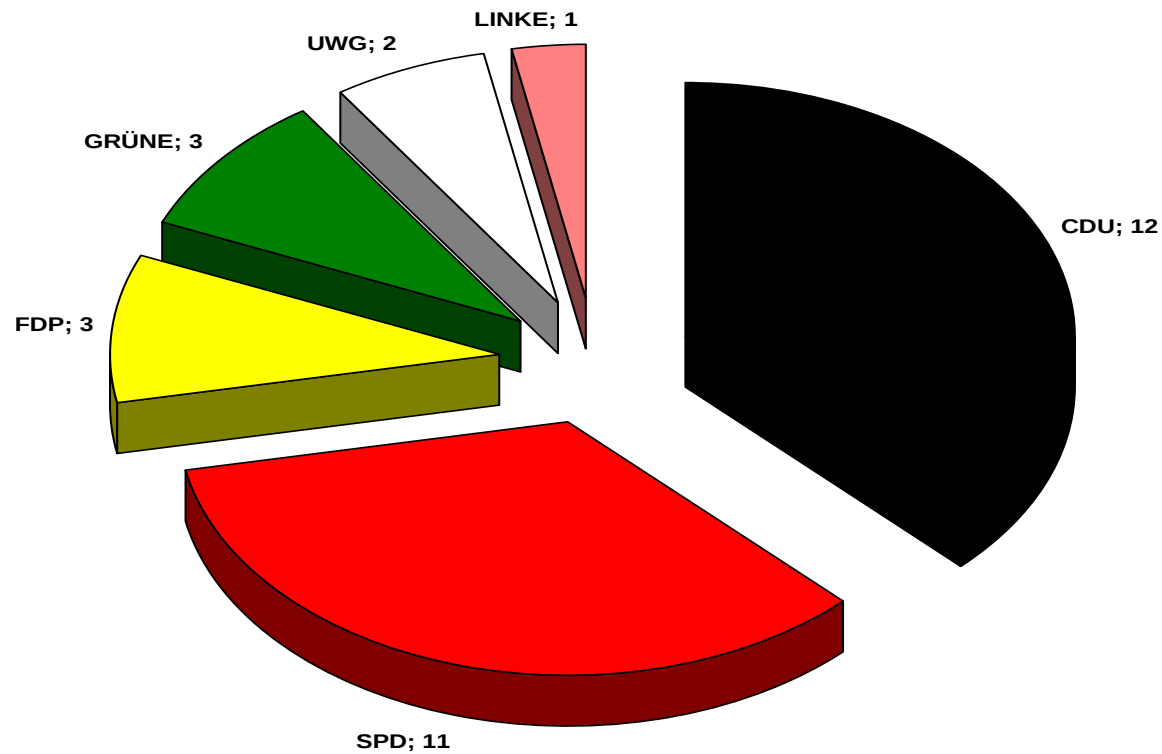
Zahl der Ortschaften 25

Einwohnerzahl (31.12.2010) 19.988

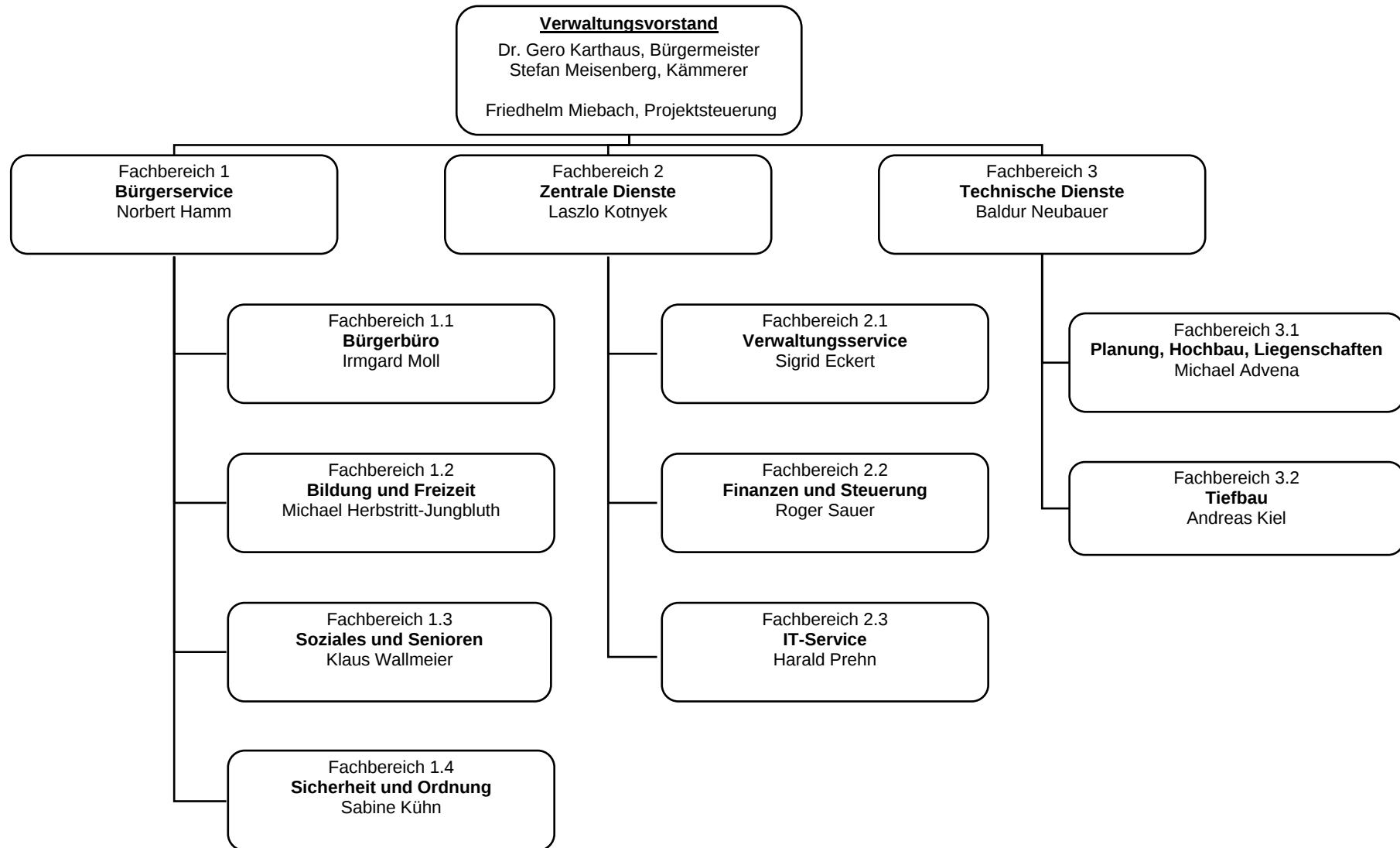
Einwohnerentwicklung							
Jahr	EW	Jahr	EW	Jahr	EW	Jahr	EW
2010	19.988	1998	20.568	1987	18.422	1975	17.323
2009	20.046	1997	20.560	1986	18.237		
2008	20.164	1996	20.486	1985	18.144		
2007	20.410	1995	20.442	1984	18.077		
2006	20.568	1994	20.256	1983	18.136		
2005	20.569	1993	19.933	1982	18.067		
2004	20.697	1992	19.805	1981	18.068		
2003	20.807	1991	19.509	1980	17.983		
2002	20.838	1990	19.400	1979	17.902		
2001	20.829	1989	18.946	1978	17.614		
2000	20.647	1988	18.513	1977	17.120		
1999	20.570	1987	18.444	1976	17.131		

Zusammensetzung des Rates

Der Rat der Gemeinde Engelskirchen besteht aus 32 Mitgliedern, die von den Bürgerinnen und Bürgern für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt worden sind. Die letzte Wahl fand am 30. August 2009 statt. Er setzt sich wie folgt zusammen:



Verwaltungsorganisation



Allgemeine Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan

Das Erfordernis zur Modernisierung der öffentlichen Verwaltung ist allgemein anerkannt. Unter dem Stichwort „Neues Steuerungsmodell“ haben Kommunen Anfang der 90er Jahre einen umfangreichen Modernisierungsprozess in den Verwaltungen eingeleitet. Mit diesem Prozess sollte die Steuerung der Verwaltung von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung mit vereinbarten Zielvorgaben für die gemeindlichen Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt werden. Ausgehend von diesen Einflüssen steht auch das kommunale Haushaltsrecht vor einem grundlegenden Wandel, denn das kamerale Haushalts- und Rechnungswesen stellte die erforderlichen Informationen über Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch für eine neue Ausrichtung der Verwaltungssteuerung und Haushaltswirtschaft nicht ausreichend zur Verfügung.

Bereits im Juni 1999 hatte die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder die Konzeption zur Reform des Kommunalen Haushaltsrechts verabschiedet. Folgende wesentliche Reformziele sind zu nennen:

- Produktorientierte Haushaltsgliederung
- Budgetierung
- Steuerung durch Leistungsvorgaben
- Ressourcenverbrauchskonzept
- Zuordnung von Kosten und Erlösen im Haushalt
- Kommunale Bilanz
- Kaufmännische Buchführung
- Berichtswesen und Controlling

Durch Beschluss vom 21. November 2003 wurde der Weg frei für die Neuordnung des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens. Es wird von der bislang zahlungsorientierten auf eine ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt.

Damit verbunden ist die Verabschiedung folgender Textentwürfe als Empfehlung für die Länder:

- Gemeindehaushaltsverordnung für ein doppeltes Haushalts- und Rechnungswesen,
- Gemeindehaushaltsverordnung für die erweiterte kameralistische Buchführung,
- Produktrahmen und
- Empfehlung für einen Kontenrahmen.

Die Regelungsvorschläge lassen Raum für länderspezifische Gegebenheiten und konzeptionelle Unterschiede. Das von Anfang an befürwortete Optionsmodell (Doppik oder erweiterte Kameralistik) wird aufrechterhalten. Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich frühzeitig für den kaufmännischen Lösungsansatz entschieden. Ziel ist die Unterstützung des Reformprozesses durch ein entscheidungsorientiertes Haushalts- und Rechnungswesen.

Um dieses zu erproben wurde das Modellprojekt zur Einführung eines doppelischen Kommunalhaushaltes in Leben gerufen.

In der ersten Phase wurde eine theoretische Konzeption durch die Städte Brühl, Dortmund, Düsseldorf, Moers und Münster unter Beteiligung des Innenministeriums und begleitet durch die Unternehmensberatung Mummert Consulting AG erarbeitet. Phase zwei, erweitert um den Kreis Gütersloh und die Gemeinde Hiddenhausen, diente der praktischen Umsetzung in den Modellkommunen und wurde am 30. Juni 2003 abgeschlossen. Als erstes Bundesland hat Nordrhein-Westfalen seit Januar 2005 die Ära des kameralistischen Rechnungswesens beendet und das Neue Kommunale Finanzmanagement für die Gemeinden des Landes eingeführt. Der Landtag hat das Gesetz am 10. November 2004 mit einer breiten Mehrheit verabschiedet und am 16. November 2004 verkündet. Das Gesetz trat am 01. Januar 2005 in Kraft. Bis auf einige redaktionelle Änderungen entspricht das Gesetz dem ursprünglichen Gesetzesentwurf der Landesregierung. Lediglich die Übergangsfrist zur Erstellung der Eröffnungsbilanz wurde von bisher 3 auf 4 Jahre verlängert (Stichtag 1. Januar 2009). Der Zeitrahmen für die gesamte Reform ist aber unverändert: Für die Verpflichtung der Kommunen zum Gesamtabschluss ist wie schon im Entwurf der 31. Dezember 2010 festgelegt.

In enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und handelsrechtliche Vorschriften wurden unter Berücksichtigung kommunaler Besonderheiten die Anforderungen an ein neues Haushalts- und Rechnungswesen für Kommunen, das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ - kurz NKF -, formuliert. Es ermöglicht die Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und -verbrauchs sowie des kommunalen Vermögens. Unterstützt werden die Outputorientierungen mit der Hervorhebung der Ziele und Ergebnisse des Handelns sowie eine flexible Mittelbewirtschaftung.

Mit der Verpflichtung zum Gesamtabschluss soll auch die Fragmentierung des Rechnungswesens im „Konzern Kommune“ zwischen originärem Haushalt und den Sondervermögen bzw. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften durch einen einheitlichen Rechnungsstil aufgehoben werden, so dass im Wege der Konsolidierung ein Gesamtüberblick über die Lage der Kommune als „Konzernabschluss“ ermöglicht wird. Aber auch Vorzüge der Kameralistik in der Darstellung des Geldverbrauchs sind in das neue System im Rahmen der Finanzrechnung integriert.

Der Wechsel vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept ist die grundlegendste und wesentlichste Neuerung des NKF gegenüber der bisherigen kameralen Haushaltsführung. Die bisher praktizierte Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung. Sie stellte lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen dargestellt. Weitergehende Geschäftsvorfälle (wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens) und damit der Ressourcenverbrauch wurden nicht dokumentiert und bewertet. Die Haushaltswirtschaft

NKF lehnt sich an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunal-spezifischer Anforderungen an. Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement stellen Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen dar. Einzahlungen und Auszahlungen werden dokumentiert, indem die liquiden Mittel einschließlich ihrer Veränderungen in der Bilanz ausgewiesen und in der neuen Finanzrechnung buchtechnisch abgewickelt werden. Das wirtschaftliche Handeln einer Gemeinde wird durch die Betrachtung der Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich transparenter dargestellt.

Dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement liegt wie allen kommunalen doppelischen Ansätzen das **DREI-KOMPONENTEN-SYSTEM** zugrunde. Die wesentlichen Bestandteile des NKF sind die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung.

In der **Vermögensrechnung** stellt die Bilanz zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus. Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) nach. Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde, sowie die Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF-Regeln abwickelt, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden durch das eigene Personal in einem eineinhalbjährigen Prozess durchgeführt.

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit Ressourcenaufkommen und –verbrauch ab.

Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag). Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan somit der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltsrechts. Er bildet insgesamt sechs Haushaltsjahre ab und zwar:

- Rechnungsergebnis des Vorjahres
- Planansatz Vorjahr
- Planansätze neues Haushaltsjahr
- Planung für die drei auf das Planjahr folgenden Jahre

Damit wird die mittelfristig Finanzplanung in die konkrete Haushaltsplanung integriert und deutlich aufgewertet.

Die Finanzrechnung beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen der Kommune, bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab, weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und macht somit Angaben zur Liquiditätsentwicklung. Neben der Ergebnisplanung stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nichts gemeinsam. Er beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Der Finanzplan weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach und gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune in Planjahr und den drei Folgejahren. Der Finanzplan stellt insbesondere dar, inwieweit sich der Finanzmittelbedarf aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie der Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (durch z.B. Kredite- oder Kassenkreditaufnahmen) gedeckt werden soll.

Ergänzend zur Darstellung dieser Elemente auf kommunaler Gesamtebene fordert das NKF zur Erhöhung der Transparenz für die Ergebnis- und Finanzrechnung auch die Darstellung für Teilbereiche.

Ausgehend von der NKF-Produktstruktur sind als Mindestanforderung die Produktbereiche abzubilden. Es ist auch eine Darstellung auf Produktgruppenebene möglich.

Zukünftig bezieht sich der **Haushaltsausgleich nicht mehr auf die Sicherung des Geldbestandes**, sondern auf die **Sicherung des Vermögensbestandes** durch die Erhaltung der Ertragskraft, die vom Ressourcenaufkommen (Erträge) und von Ressourcenverkauf (Aufwendungen) bestimmt wird. Maßgebend für den Haushaltsausgleich ist die Ergebnisrechnung.

Das Konzept des Haushaltsausgleichs im NKF berücksichtigt zwei Komponenten:

- Der Haushalts ist ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist: $(\text{Ertrag} \geq \text{Aufwand})$
- Der Saldo des Kontos „Eigenkapital“ darf nicht negativ sein ($\text{Eigenkapital} \geq 0$)

Der Haushaltsausgleich im NKF definiert sich demnach wie folgt:

Der Haushalt „ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt“. (§ 75 Abs. 2 S. 2 GO)

„Die Gemeinde darf sich nicht überschulden. Sie ist überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital aufgebraucht wird“. (§ 75 Abs. 7 GO)

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, „wenn der Fehlbetrag im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann“. (§ 75 Abs. 2 S. 3 GO)

Die **Ausgleichsrücklage** ist Bestandteil des Eigenkapitals und wie folgt definiert:

- in der Eröffnungsbilanz bis zu 1/3 des Eigenkapitals, jedoch
- maximal 1/3 der Höhe der durchschnittlichen jährlichen Steuereinnahmen und jährlichen Zuweisungen

Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage bei Fehlbedarf = Fiktion des Haushaltsausgleichs

Ein Wiederauffüllen durch die Zuführung von Jahresüberschüssen ist möglich, bis der in der Eröffnungsbilanz zulässige Betrag erreicht ist.

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung auszuweisen.

Der Haushalt ist **nicht** ausgeglichen, wenn die Allgemeine Rücklage (in Planung oder Rechnung) über die Ausgleichsrücklage hinaus verringert wird; mit der Folge, dass eine Genehmigungspflicht eintritt, die Genehmigung kann unter Bedingungen und mit Auflagen durch die Kommunalaufsicht erteilt werden.

Abweichend von der Rechnungslegung beinhaltet die Haushaltsplanung lediglich Ergebnis- und Finanzplan, also die periodenbezogenen Komponenten, als Rahmenvorgabe für das kommunale Handeln. Auf die Erstellung einer „Planbilanz“ für den Schlussbilanzstichtag des Haushaltsjahres wird verzichtet. Im Mittelpunkt der Haushaltsplanung steht der Ergebnisplan mit der vollständigen, periodengerechten Darstellung des Ressourcenaufkommens und -verbrauchs. Als wesentliche Unterscheidung zum kameralen System gehören hierzu vor allem die Berücksichtigung des Werteverzehrs des kommunalen Anlagevermögens durch die Aufnahme der Abschreibungen und die Darstellung künftiger Verpflichtungen durch die Bildung von Rückstellungen u. a. für Pensionsrückstellungen. Für die Zuordnung zu Haushaltsjahr entscheidend ist nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlungen, sondern die Zuordnung zum Zeitraum, der dem Ressourcenaufkommen und -verbrauch zuzurechnen ist. Überwiegender Inhalt des Ergebnisplans sind die Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Der Finanzplan enthält alle Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, zusätzliche aber auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und die sonstigen nicht ergebniswirksamen Zahlungen. Er dient damit der Planung der Finanzierung und ist die Ermächtigung für Investitionen und Kreditaufnahmen.

Im Focus der Haushaltsbetrachtung stehen die Ergebnisse des Verwaltungshandelns (Outputorientierung). Es entfällt die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produkten, die zu Produktgruppen und dann zu Produktbereichen zusammengefasst werden. An dieser Stelle werden alle Informationen, die im kameralen System an verschiedenen Stellen abgebildet wurden, produktbezogen zusammengeführt. Insgesamt weist der Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen 16 Produktbereiche und 57 Produkte aus.

Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entfällt ebenso wie die bisher praktizierte Gliederung nach Unterabschnitten. Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produktbereichen, Produktgruppen (in Engelskirchen wird darauf verzichtet), Produkten und soweit notwendig Teilprodukten. Der Gesetzgeber hat 16 Produktbereiche verbindlich vorge-

schrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik eingeschränkt, da von der Statistik vom NKF abweichende Darstellungen der Zahlungsströme gefordert werden. Die Produktgruppen des NKF (z. B. Schulbereich) mussten erweitert werden, um die finanzstatistischen Anforderungen zu erfüllen. Um eine ausreichende Transparenz zu erreichen wird der neue Haushalt der Gemeinde Engelskirchen auf **Produktebene** ausgewiesen.

Bei der Bildung von Produktbereichen sowie deren Abbildung im Haushaltsplan der Gemeinde sind die nachfolgend aufgeführten Produktbereiche verbindlich. Die zur Abgrenzung der Produktbereiche vorgenommene Zuordnung ist zu beachten. Dazu gilt, dass die fachlichen Verwaltungsaufgaben und die wirtschaftlichen Betätigungen den sachlich betroffenen Produktbereichen zuzuordnen sind.

Der kommunale Haushaltsplan ist in die nachfolgenden Produktbereiche zu gliedern:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 17 Stiftungen

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche können Produktgruppen oder auch Produkte gebildet werden. Es bleibt dabei jeder Gemeinde überlassen, ob sie im Haushaltsplan lediglich eine weitere Gliederungsebene darstellt (Produktgruppen) oder tiefer untergliedert (Produkte).

Im Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen sind unterhalb der Produktbereiche folgende Produkte gebildet worden:

- | | |
|------------------------------|--|
| 1.01 Innere Verwaltung | 1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service
1.01.11 Zentrale Dienste
1.01.12 Immobilienmanagement
1.01.13 Bauhof |
| 1.02 Sicherheit und Ordnung | 1.02.10 Statistiken und Wahlen
1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13 Verkehrsangelegenheiten
1.02.14 Brandschutz und Katastrophen |
| 1.03 Schulträgeraufgaben | 1.03.10 Grundschulen
1.03.11 Hauptschule
1.03.12 Realschule
1.03.13 Gymnasium
1.03.14 Förderschulzweckverband
1.03.15 Schülerbeförderung
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schulen
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben |
| 1.04 Kultur und Wissenschaft | 1.04.10 Musikschule
1.04.11 Volkshochschule
1.04.12 Büchereien
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege |
| 1.05 Soziale Leistungen | 1.05.10 Grundversorgung nach SGB XII
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber
1.05.13 Soziale Einrichtungen
1.05.14 Seniorenarbeit
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen |

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.06.10 Jugendarbeit 1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder 1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit
1.07 Gesundheitsdienste	1.07.10 Krankenhäuser
1.08 Sportförderung	1.08.10 Förderung des Sports 1.08.11 Sportplätze 1.08.12 Sporthalle Walbach 1.08.13 Bäder
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung
1.10 Bauen und Wohnen	1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung 1.10.11 Wohnungsbauförderung 1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege
1.11 Ver- und Entsorgung	1.11.10 Elektrizitätsversorgung 1.11.11 Gasversorgung 1.11.12 Wasserversorgung 1.11.13 Abwasserbeseitigung
1.12 Verkehrsflächen und Anlagen	1.12.10 Gemeindestraßen 1.12.11 Straßenreinigung 1.12.12 Parkeinrichtungen 1.12.13 ÖPNV
1.13 Natur- und Landschaftspflege	1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau 1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen 1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen 1.13.13 Land- und Forstwirtschaft
1.14 Umweltschutz	1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.15.10 Wirtschaftsförderung 1.15.11 Wochenmarkt 1.15.12 Tourismus

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Das Zahlenwerk des Produkthaushaltes ist folgendermaßen aufgebaut:

- **Gesamtergebnisplan**
- **Gesamtfinanzplan**
- **Teilpläne auf Produktbereichsebene**
- **Teilpläne auf Produktebene**

Als zusätzliches Instrument zur verbesserten Steuerung des Verwaltungshandelns und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit soll eine umfassende Kosten- und Leistungsrechnung(internes Rechnungswesen) geführt werden. Die Kosten- und Leistungsrechnung ermöglicht eine differenzierte Betrachtungsweise von Kostenstellen und ist geeignet die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung zu fördern. Um diese Vorteile nutzen zu können, hat die Gemeinde Engelskirchen im Zuge der Umstellung auf die Doppik eine Kosten- und Leistungsrechnung gleich mit eingeführt. Es handelt sich hierbei um ein Instrument, das in den nächsten Jahren beliebig gestaltet werden kann. Ziel sollten sinnvolle Auswertungen sein. Es ist sicherzustellen, dass darauf resultierendes Zahlenmaterial seinen Adressaten findet.

Für kommunale Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Die Ziele werden zwischen Rat und Verwaltung im Rahmen des Haushaltsplanes vereinbart. Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen. Dies wird Aufgabe von Rat und Verwaltung sein. Durch ein aussagekräftiges Berichtswesen ist dann die Zielerreichung im Jahresverlauf zu überprüfen und ggf. gegenzusteuern. Der Aufbau eines aussagekräftigen Berichtswesens und Kennzahlsystems ist eine weitere neue Aufgabenstellung im NKF, die im Jahresverlauf 2009 begonnen wurde und in einem mehrjährigen Prozess bedarfsgerecht an die örtliche Situation angepasst wird.

Im Zuge der weiter oben angesprochenen Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung ist es zudem möglich, nahezu verursachungsgerecht interne Leistungsbeziehungen zwischen den verschiedenen Produkten abzubilden. Auch dieses Instrument wird in den nächsten Jahren sukzessive verfeinert. Im Idealfall werden alle Kosten auf externe Produkte verrechnet, wodurch der Refinanzierungsbedarf von außen deutlich wird.

Mit der Umstellung des kameralen Systems auf das kaufmännische Haushalts- und Rechnungswesen eröffnet sich den Entscheidungsträgern in der Gemeinde wesentlich verbesserte Steuerungspotentiale, die bei entsprechender Nutzung auch geldwerte Steue-

rungsgewinne erwarten lassen. Sie können insbesondere aus den verbesserten Erkenntnissen über das kommunale Vermögen und den vollständigen Ressourcenverbrauch gewonnen werden.

Steuerungsgewinne können jedoch nur erzielt werden, in dem die umfangreich zur Verfügung stehenden Daten analysiert und auch „heilige Kühe“ beim Namen genannt werden. Geschieht dies nicht, entstehen Datenfriedhöfe auf einem kostenintensiven Niveau, die wir uns nicht leisten können. Es wird daher bei allen Beteiligten eine neue Denkweise in der Beurteilung der hauswirtschaftlichen Daten in Verbindung mit den Kennzahlen einsetzen müssen. Ein gemeinsamer Weg muss hier zwischen Rat und Verwaltung erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang sind alle an der Haushaltswirtschaft beteiligten Kolleginnen und Kollegen gefordert, das notwendige Datenmaterial zu erfassen und auf einem aktuellen Stand zu halten. Weiterhin soll die NKF-Reform die der Transparenz der kommunalen Haushaltswirtschaft für Rat und Bürgerschaft steigern. Ein spannender Prozess der finanzwirtschaftlichen Neuorientierung liegt vor allen Beteiligten.

Inhalt der einzelnen Positionen des Ergebnisplanes

Der Ergebnisplan stellt alle Aufwendungen den Erträgen der Kommunen gegenüber. **Erträge** sind das bewertete Ressourcenaufkommen einer Periode.

Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1)

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Zuwendungen sind Zuweisungen und Zuschüsse. Unter **Zuweisungen** versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet allgemeine Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung an die Erfüllung bestimmter Verwendungsaufgaben geknüpft ist. **Zuschüsse** sind Übertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereich an die Kommune. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

Unter Transferleistungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung werden Zahlungen verstanden, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen, um die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken. **Verwaltungsgebühren** sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. **Benutzungsgebühren** sind demgegenüber Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen. **Beiträge** sind Geldleistungen, die dem Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen dienen (z. B. Kanalanschluss- und Straßenbaubeiträge).

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen im Wesentlichen Erträge aus Verkauf sowie Miet- und Pachtverträge.

Erträge aus Kostenerstattung/-umlage (Zeile 6)

Erstattungen sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. Der Erstattung liegt i. d. R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 7)

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht einem anderen Posten zuzuordnen sind. Hierzu gehören insbesondere Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Aktiviert Eigenleistungen (Zeile 8)

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen der Kommune gegenüber, die zu Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Einzubeziehen sind Aufwendungen, die Herstellungskosten darstellen. (z. B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Maschinen usw.).

Bestandsveränderungen (Zeile 9)

Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr auszuweisen.

Finanzerträge (Zeile 19)

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen, z. B. Dividenden oder andere Gewinnanteile, sowie Zinsen und ähnliche Beträge.

Außerordentliche Erträge (Zeile 23)

Außerordentliche Erträge beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung. Beispiele für außerordentliche Erträge können sein:

- Versicherungsleistungen oder besondere Zuweisungen nach Naturkatastrophen,
- Schenkungen, zu denen auch Spenden zählen, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind sowie
- ggf. „Gewinne“ aus der Veräußerung von Vermögen.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Zeile 27)

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Erträge, die durch Verrechnungen zwischen den Produkten bzw. von den Kostenstellen auf Produkte entstehen.

Aufwendungen sind der bewertete Ressourcenverbrauch einer Kommune.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Unter Personalaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiven Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dazu gehören in erster Linie die Bruttobeträge der Vergütungen der tariflich Beschäftigten und der Bezüge der Beamten einschließlich des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes sowie Sachbezüge.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Unter Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dies sind auch Aufwendungen wie Beihilfen und gesetzliche Sozialabgaben.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen von Dritten. Zu den Aufwendungen für Dienstleistungen zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die dem Leistungsbereich der Verwaltung zugeordnet werden können.

Bilanzielle Abschreibung (Zeile 14)

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gütern des Anlagevermögens sind in der Regel zu aktivieren und grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Anlagegutes zu verteilen. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

Transferaufwendungen (Zeile 12)

Unter Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden im Rahmen des Rechnungswesens als Transferaufwendungen erfasst. Beispiel für Transferaufwendungen sind die Leistungen der Sozialhilfe.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle weiteren Aufwendungen, die dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Zeile 20)

Zinsen sind Finanzaufwendungen, da sie als Entgelt für die Überlassung vom Fremdkapital zu entrichten sind.

Außerordentliche Aufwendungen (Zeile 24)

Aufwendungen, die außerhalb des ordentlichen Verwaltungsverlaufes anfallen, werden als außerordentliche Aufwendungen bezeichnet. Außerordentliche Aufwendungen beruhen somit auf seltenen ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Zeile 28)

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Aufwendungen, die durch Verrechnungen zwischen den Produktbereichen untereinander entstehen.

Inhalt der einzelnen Positionen des Finanzplanes

Der Finanzplan ist die Übersicht über die Ein- und Auszahlungen der Kommune und gibt Auskunft über deren voraussichtliche Liquidität.

Einzahlungen sind die Erhöhungen des Bargeldbestandes und die Gutschriften auf Girokonten.

Die in Zeilen 1 bis 8 des Finanzplanes entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes, daher wird auf die dortigen Erläuterungen verwiesen. Hier handelt es sich um Abbildungen des reinen Geldflusses.

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Sonstige Transfereinzahlungen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte

- Kostenerstattung, -umlagen
- Sonstige Einzahlungen
- Zinsen und ähnliche Einzahlungen

Investitionszuwendungen (Zeile 18)

Unter dieser Position fallen Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen.

Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen (Zeile 19)

Die Position weist den Zahlungsfluss für Einzahlungen

- aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden
- aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.

Einzahlungen aus Veräußerungen von Finanzanlagen (Zeile 20)

Die Position beinhaltet Einzahlungen, die durch den Verkauf von Beteiligungen und Kapitalanlagen entstehen.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten (Zeile 21)

Unter dieser Position fallen Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten. Beiträge werden zur Finanzierung kommunaler Maßnahmen erhoben. Der Beitrag gilt als Gegenleistung für die Investitionen in Einrichtungen und Anlagen, wodurch wirtschaftliche Vorteile erlangt werden.

Aufnahme von Krediten für Investitionen (Zeile 33)

Die Position enthält alle Zahlungsmittelzuflüsse aus Aufnahmen von Krediten, unabhängig von der Laufzeit und des Verwendungszwecks.

Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln (Zeile 37)

Die Position wird aus der Bilanz entnommen und entspricht dem Schlussbestand an finanziellen Mitteln in der Bilanz des Vorjahres.

Auszahlungen sind die Verminderung des Bargeldbestandes und die Belastung des Girokontos

Auch die Auszahlungen, die im Finanzplan in den Zeilen 1 bis 15 dargestellt werden, entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes und bilden lediglich den reinen Geldfluss ab. Zur Erläuterung wird daher auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

- Personalauszahlungen
- Versorgungsauszahlungen

- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
- Transferauszahlungen
- Sonstigen Auszahlungen

Investitionsauszahlungen

Die Zeilen zur Darstellung der Investitionsauszahlungen sind von ihrer Bezeichnung her selbstredend und entsprechen im Wesentlichen den Positionen für die Investitionseinzahlungen. Zu den Investitionsauszahlungen gehören Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Darunter fallen Auszahlungen

- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden,
- für Baumaßnahmen,
- für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens,
- für den Erwerb von Finanzanlagen,
- von aktivierbaren Zuwendungen,
- für sonstige Investitionsauszahlungen,
- für die Tilgung von Krediten für Investitionen.

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen:

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Dauerhaftigkeit bedeutet, dass der Vermögensgegenstand nicht zur Veräußerung bestimmt ist und über einen längeren Zeitraum dem Geschäftsbetrieb dienen soll.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind alle Gegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dazu gehören Rechte und sonstige wirtschaftliche Güter, wie z.B. Konzessionen, Lizenzen, Patente, Nutzungs-, Bezugs-, Nießbrauch- und Urheberrechte

Sachanlagen

Zum Sachanlagenvermögen gehören:

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht (Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten, Sonstige unbebaute Grundstücke)

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte differenziert nach Nutzungsarten, wie: Kindertageseinrichtungen, Schulen, Wohnbauten etc.

Infrastrukturvermögen, wie (Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Brücken und Tunnel, Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen, sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen, als Bestandteil des Anlagevermögens, sind nur solche Geld- bzw. Kapitalanlagen auszuweisen, die dem Verwaltungsbetrieb auf Dauer dienen sollen.

Anteile an verbundenen Unternehmen (100%ige Beteiligung)

Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Stiftungen, GmbH)

Sondervermögen (wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit)

Umlaufvermögen:

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung nicht dauerhaft dienen sollen.

Vorräte:

Zu den Vorräten zählen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren sowie unfertige und fertige Maßnahmen (z.B. zu erschließende und erschlossene aber auch nicht veräußerte Grundstücke im Gewerbegebiet).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen, wie Gebühren, Beiträge, Steuern etc.

Privatrechtliche Forderungen gegenüber verschiedenen Bereichen

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Als Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die jederzeit verfügbaren Wertpapiere auszuweisen.

Liquide Mittel

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Durch Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und Zeit nach. Aktive RAP sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der kaufmännischen Bilanz die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Passiva) verstanden. Das Eigenkapital gliedert sich in vier Eigenkapitalposten auf:

Allgemeine Rücklage

In der Eröffnungsbilanz ergibt sich die allgemeine Rücklage aus dem Saldo der bereits vorhandenen Vermögens- und Schuldenwerte sowie der Sonderposten und der ggf. zu bildenden Sonderrücklagen.

Sonderrücklagen

Teile des Eigenkapitals mit einer speziellen Zweckbindung werden separat als Sonderrücklage in der Bilanz ausgewiesen.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist ein von der Allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses hat(siehe auch Ziffer 2.2.3.).

Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag

Hier wird ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

Sonderposten

Auf der Passivseite der Bilanz werden die Sonderposten für zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse, zweckgebundene Beiträge und Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verbindlichkeiten oder für Aufwendungen gebildet, die der Fälligkeit oder der Höhe nach ungewiss sind und deren Aufwand (=Werteverzehr) der Verursachungsperiode zugerechnet werden soll. Rückstellungen können u. a. gebildet werden für Pensionszahlungen, unterlassene Instandhaltungen, nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Prozessrisiken.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Krediten

Verbindlichkeiten aus Krediten bezeichnen grundsätzlich die der Kommunen von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital zurückzuzahlen. Kredite werden für Investitionen und zur Liquiditätssicherung aufgenommen. Man unterscheidet in Kredite

vom öffentlichen Bereich

vom privaten Bereich.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Kreditähnliche Geschäfte sind zum Beispiel: Schulübernahmen, Leibrentenverträge, Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz, Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte, Leasingverträge.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen aufgrund von Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen (Gegenleistung) noch aussteht.

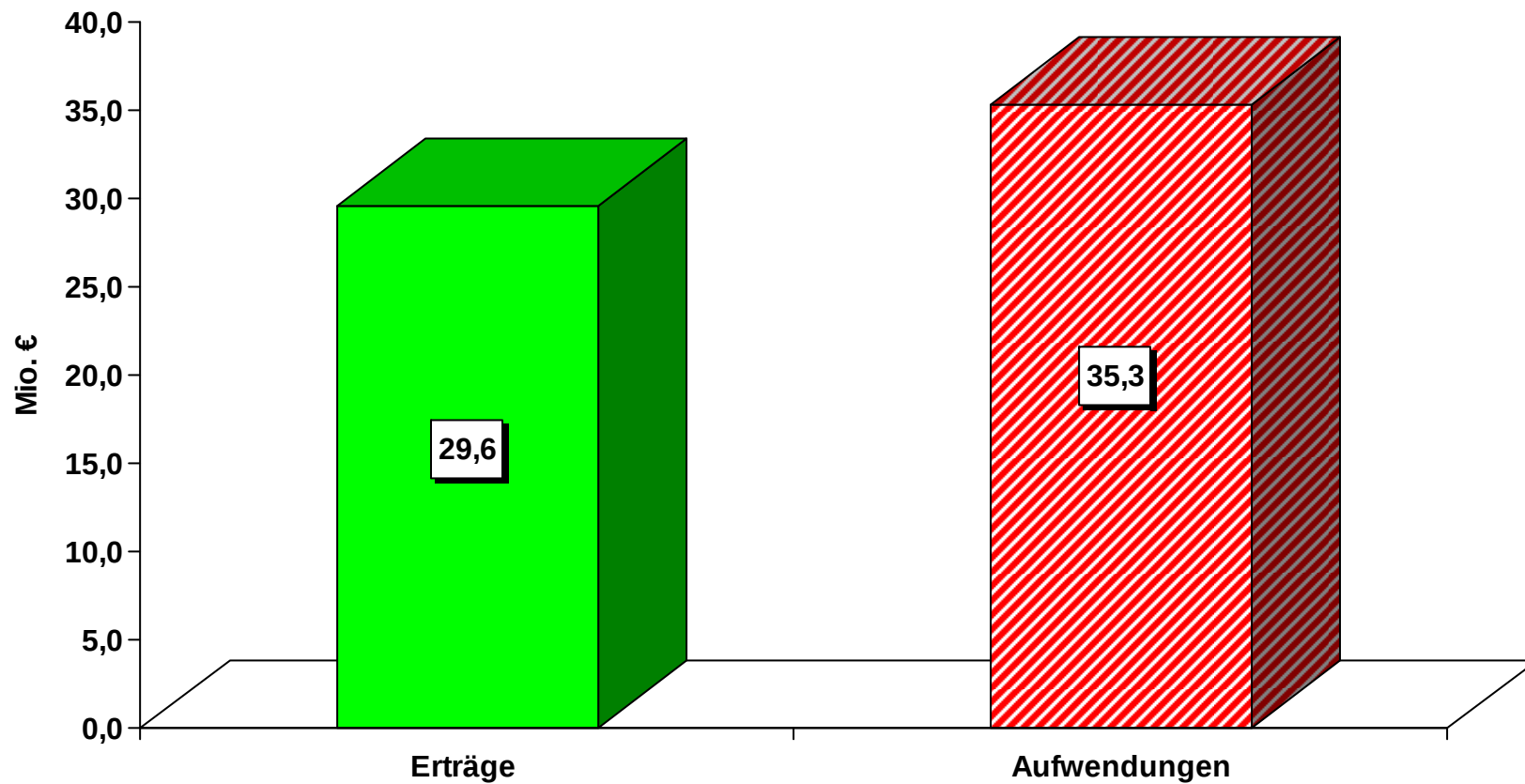
Sonstige Verbindlichkeiten

Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder entgeltlichem Leistungsaustausch beruhen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Transferverbindlichkeiten oder erhaltene Anzahlungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

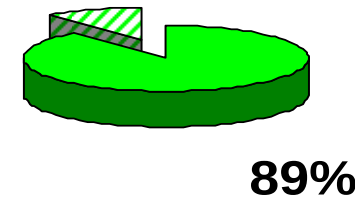
Erträge und Aufwendungen



Erträge und Aufwendungen

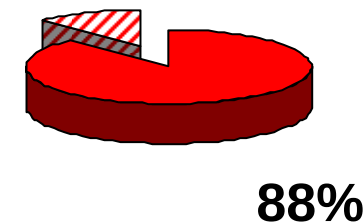
Haupterträge

Gewerbesteuer
Einkommensteuer
Schlüsselzuweisungen
Grundsteuern
Erstattungen GWE/Abwasser/TeBEL
Auflösung Sonderposten
Umsatzsteuer
Konzessionsabgaben
Familienleistungsausgleich
Bedarfszuweisungen des Landes
Benutzungsgebühren

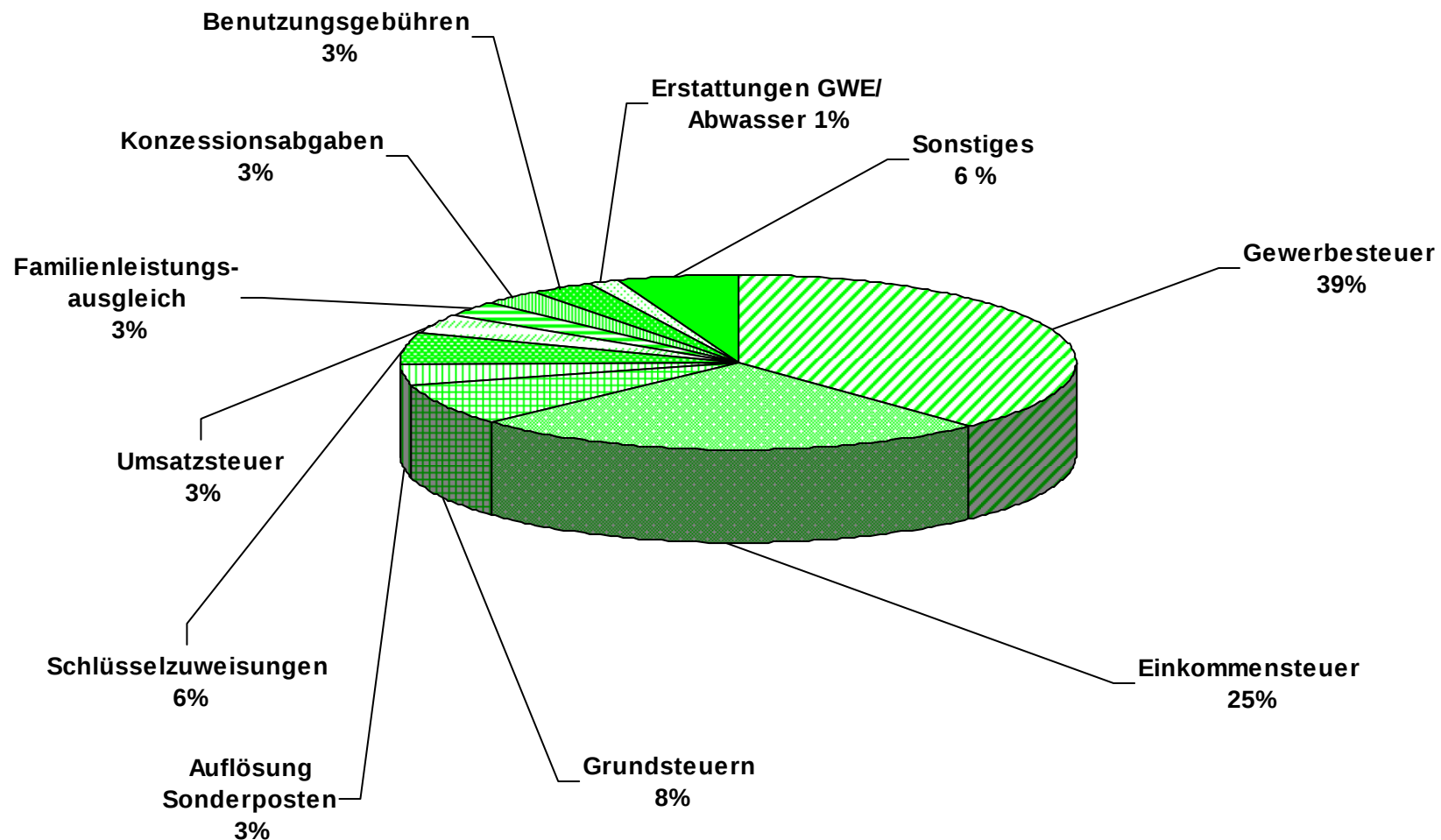


Hauptaufwendungen

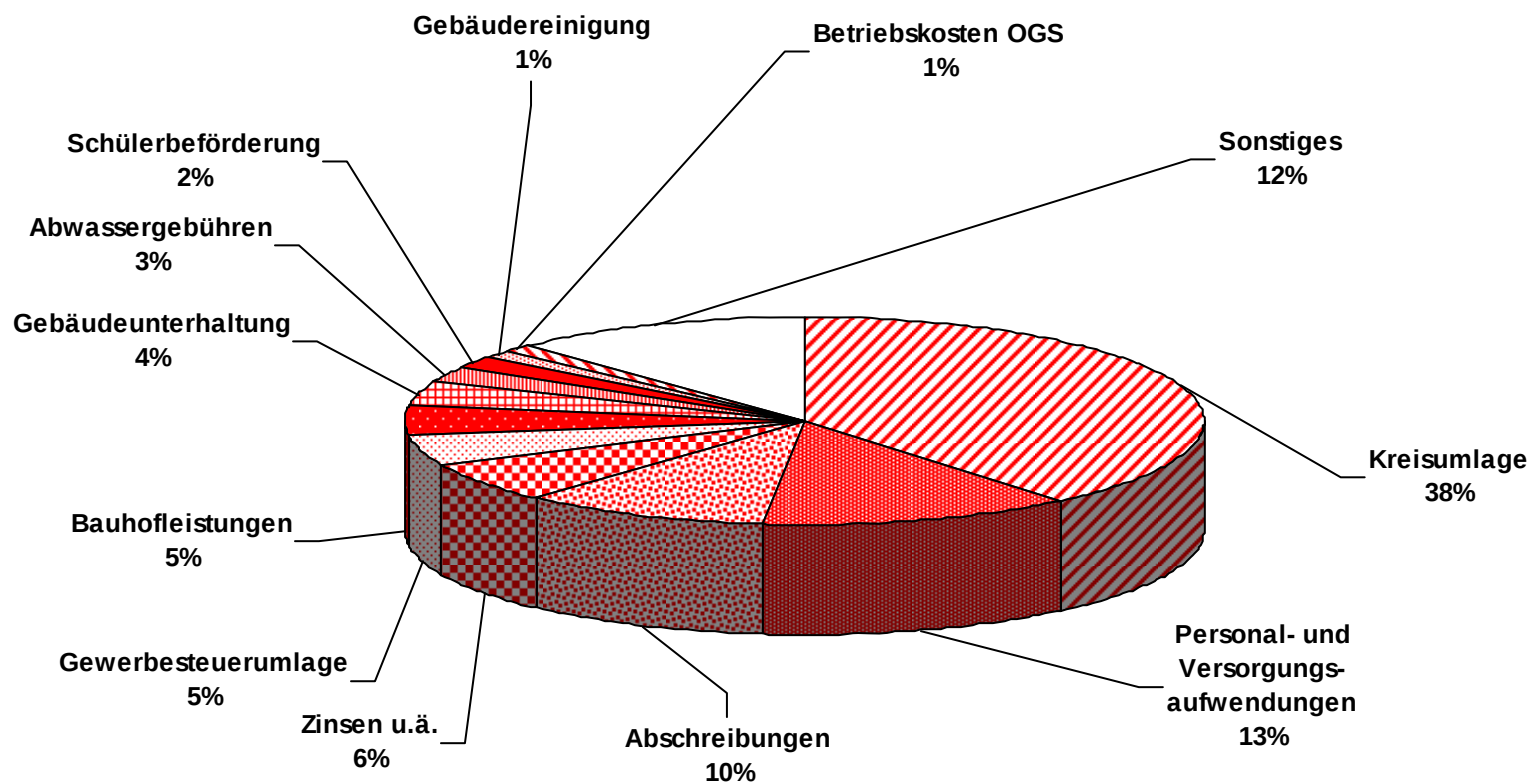
Kreisumlage
Personal- und Versorgungsaufwendungen
Abschreibungen
Zinsen u.ä.
Gewerbesteuerumlage
Gebäudeunterhaltung
Abwassergebühren
Bauhofleistungen
Schülerbeförderung
Gebäudereinigung
Betriebskosten OGS



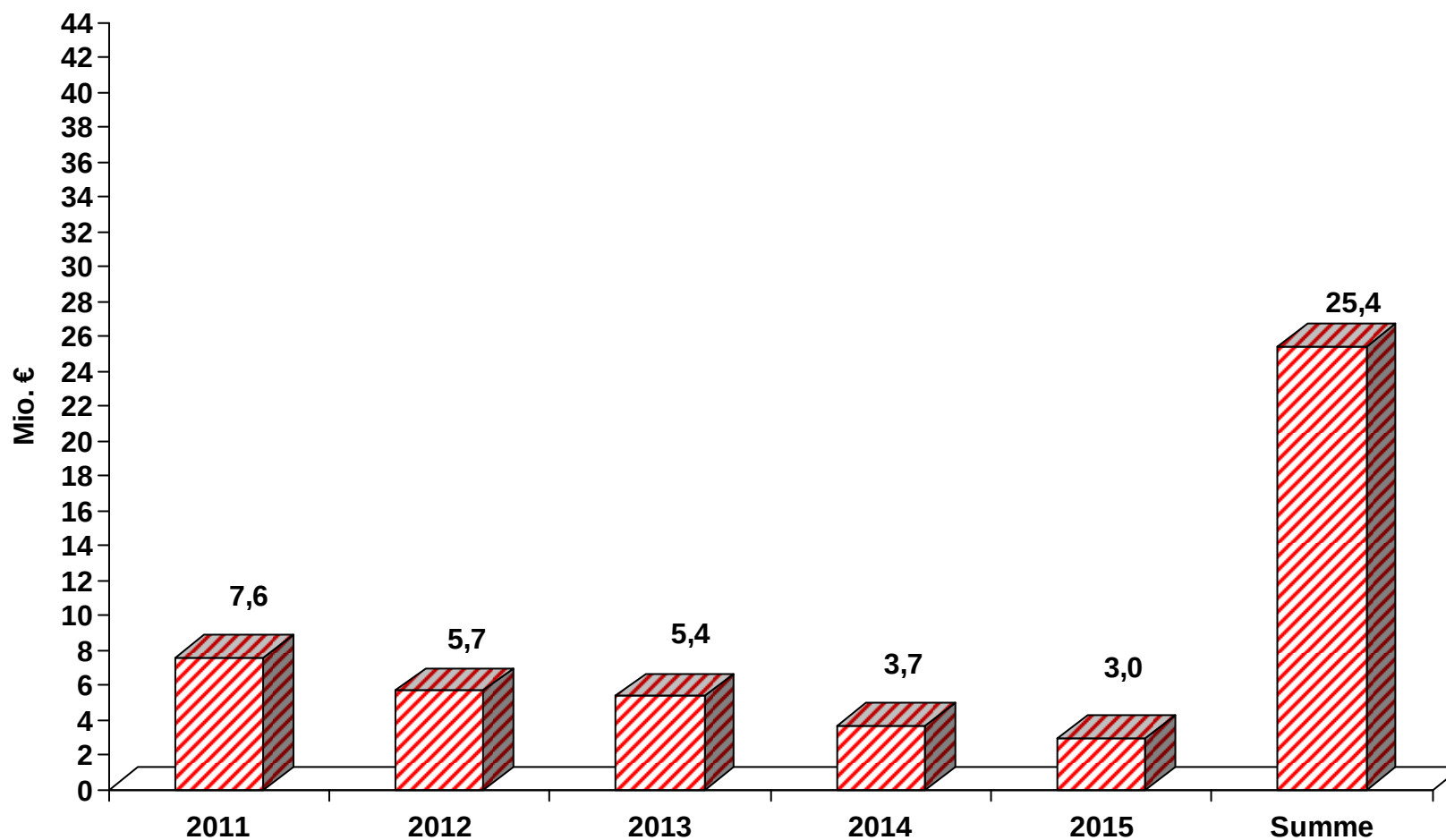
Haupterträge



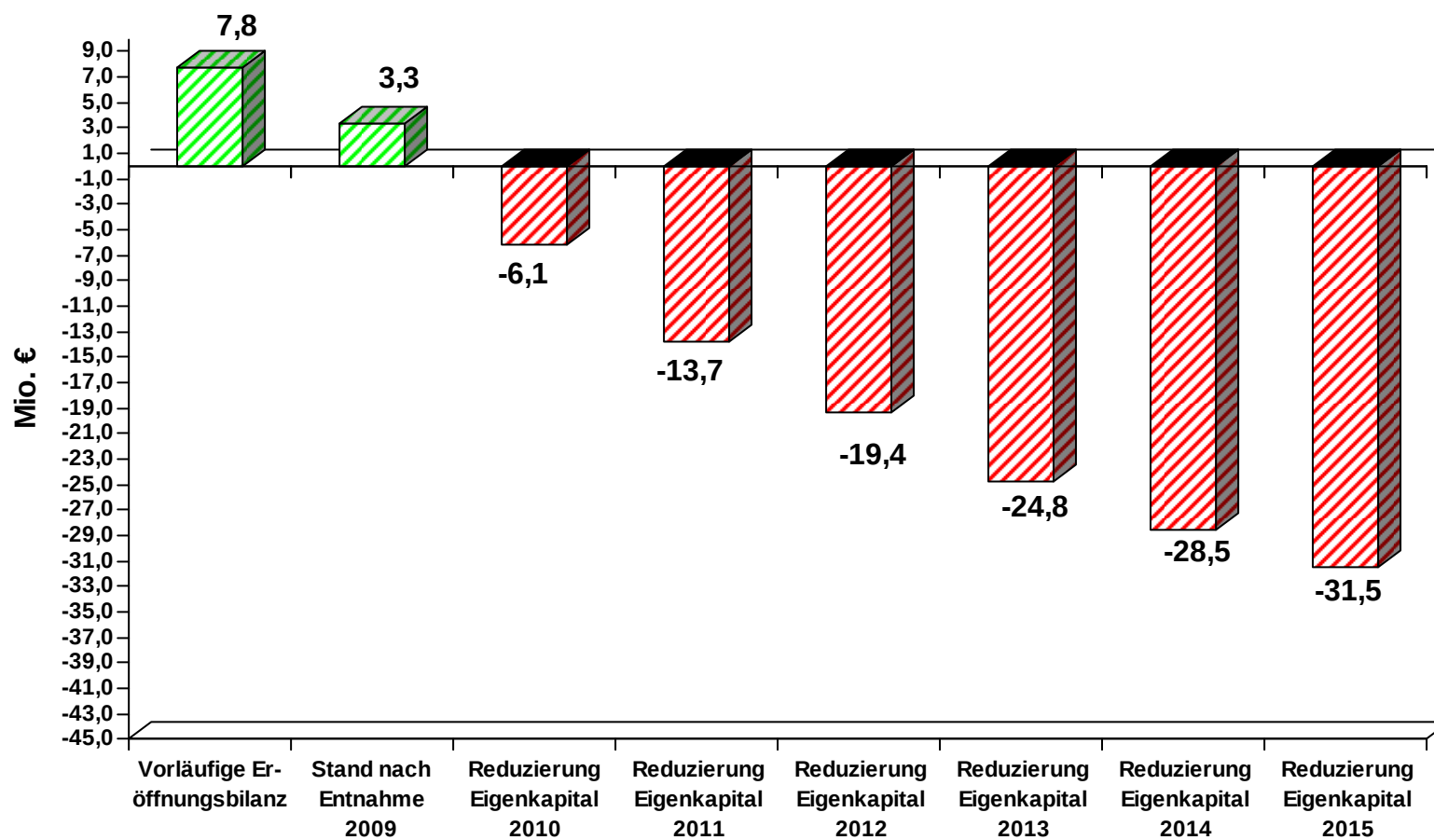
Hauptaufwendungen



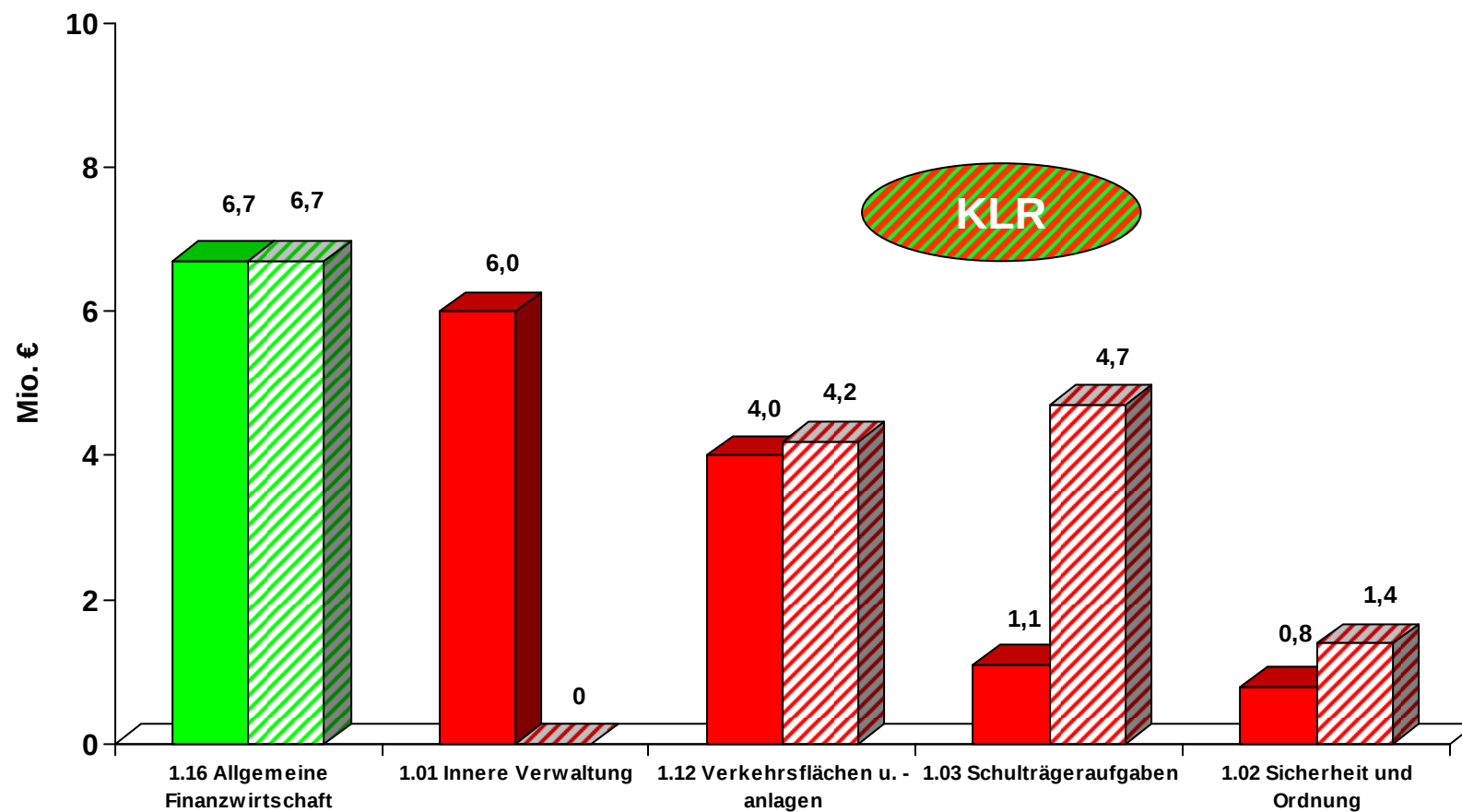
Fehlbedarfe Ergebnisplan



Entwicklung Ausgleichsrücklage

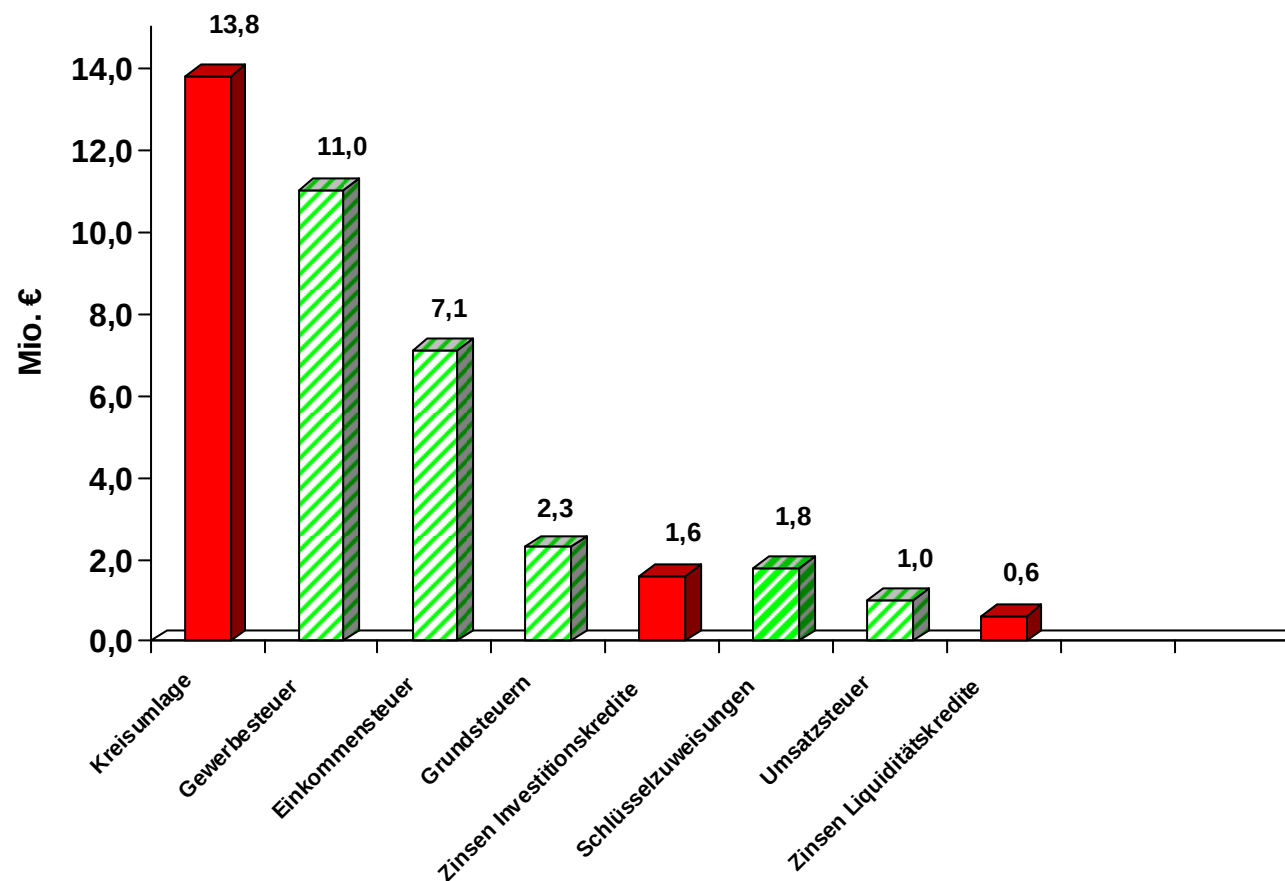


Steuerungsrelevante Produktbereiche



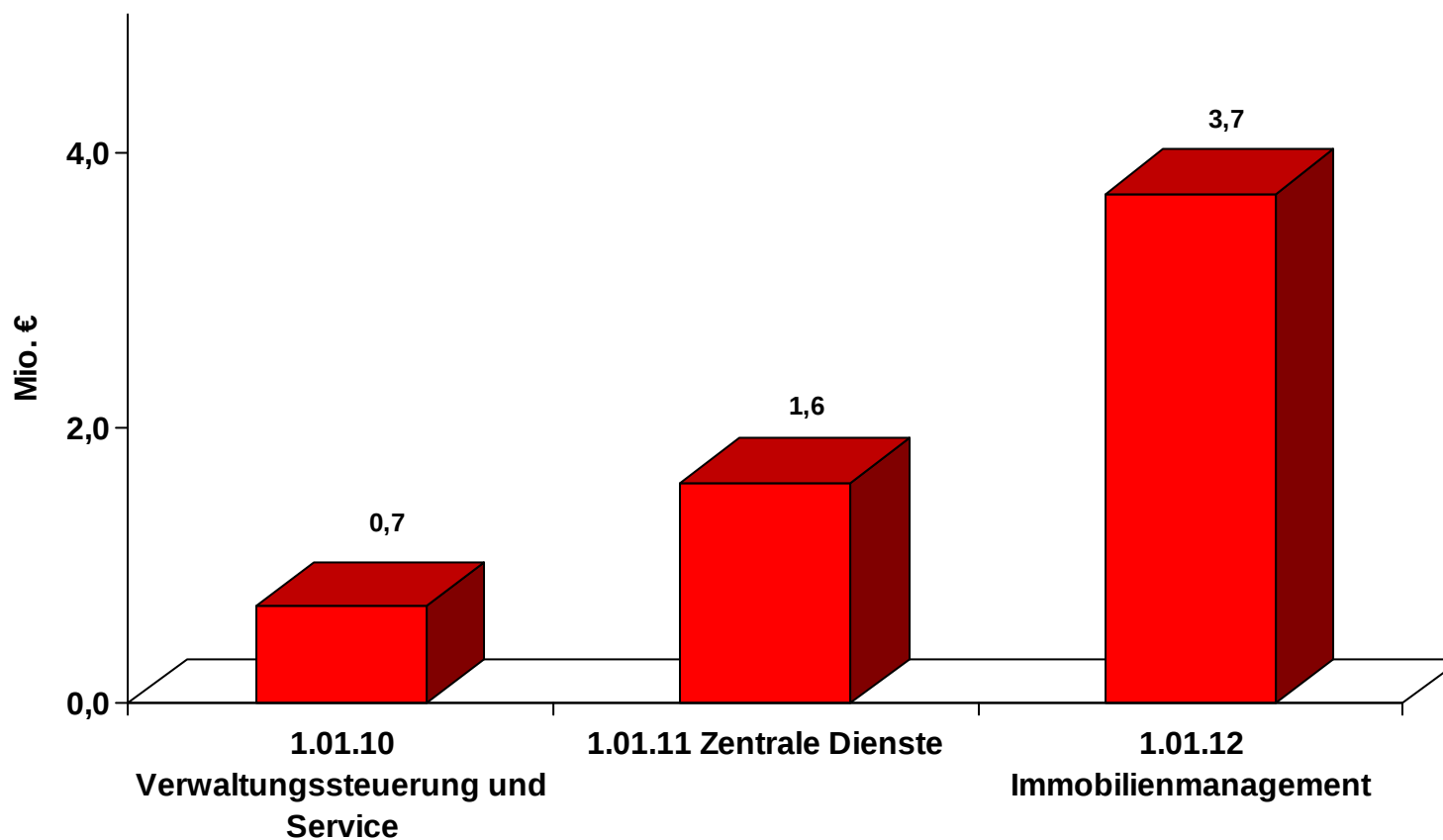
Produktbereich 1.16

Allgemeine Finanzwirtschaft



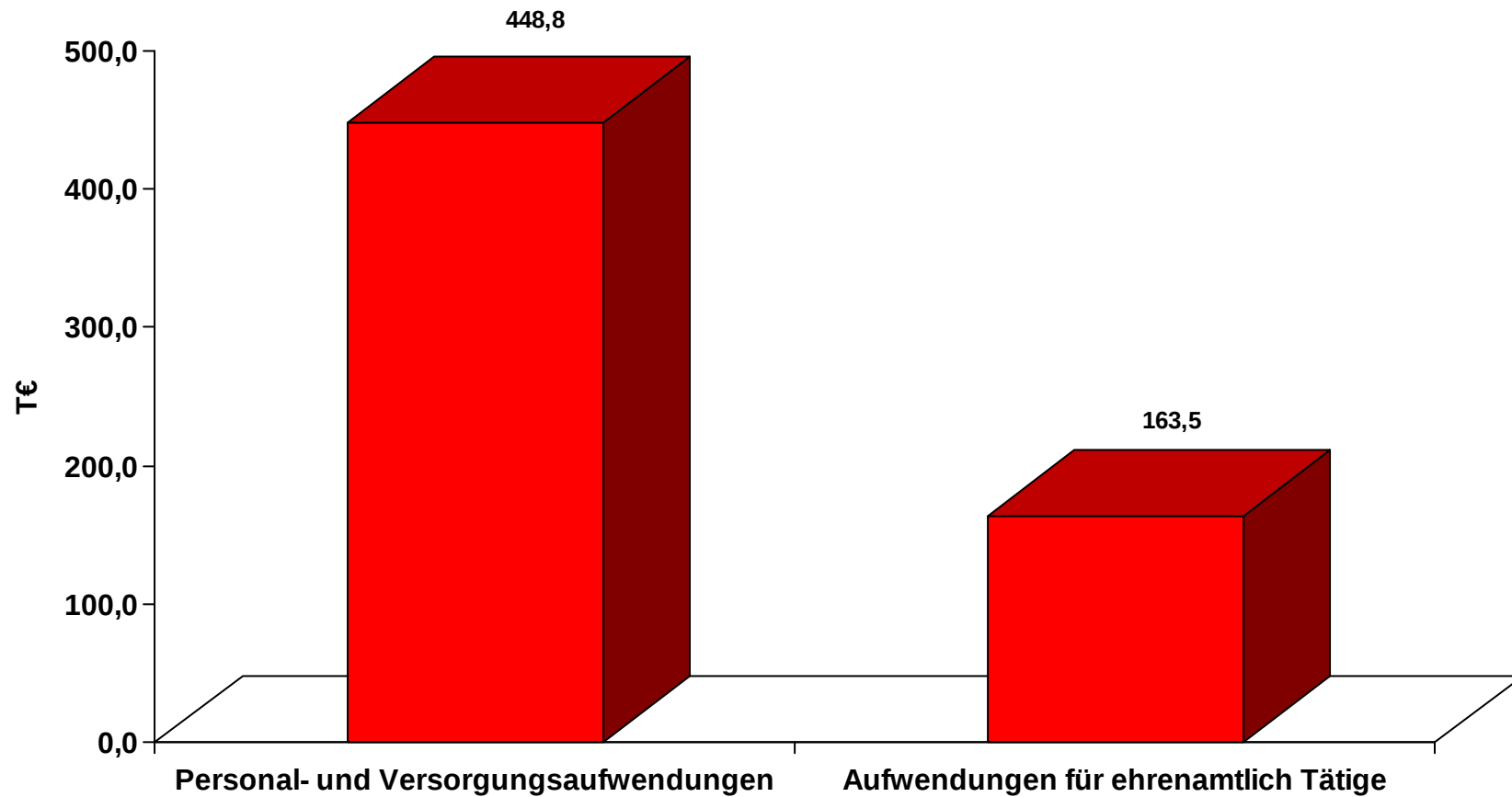
Produktbereich 1.01

Innere Verwaltung



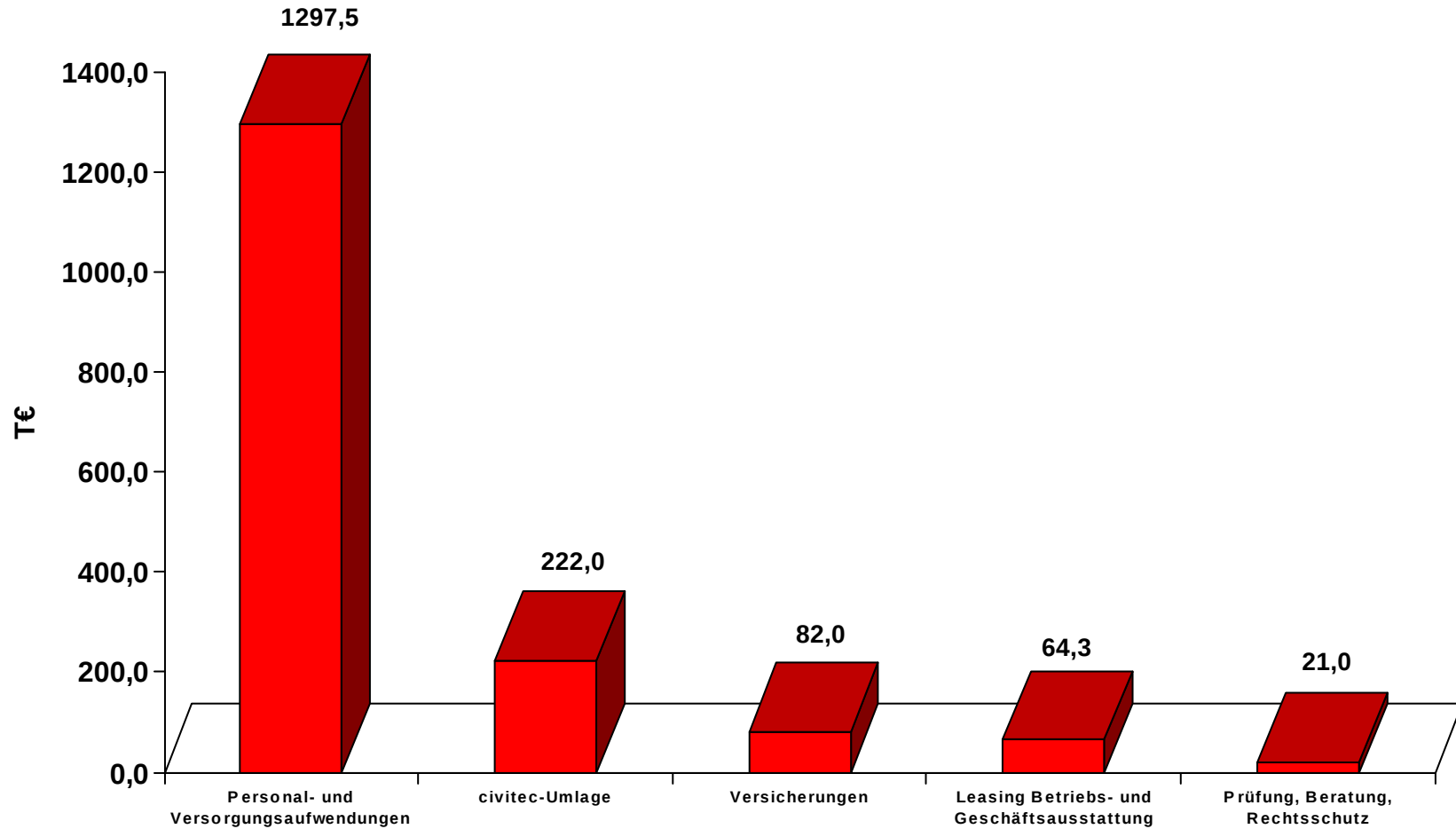
Produkt 1.01.10

Verwaltungssteuerung/Service



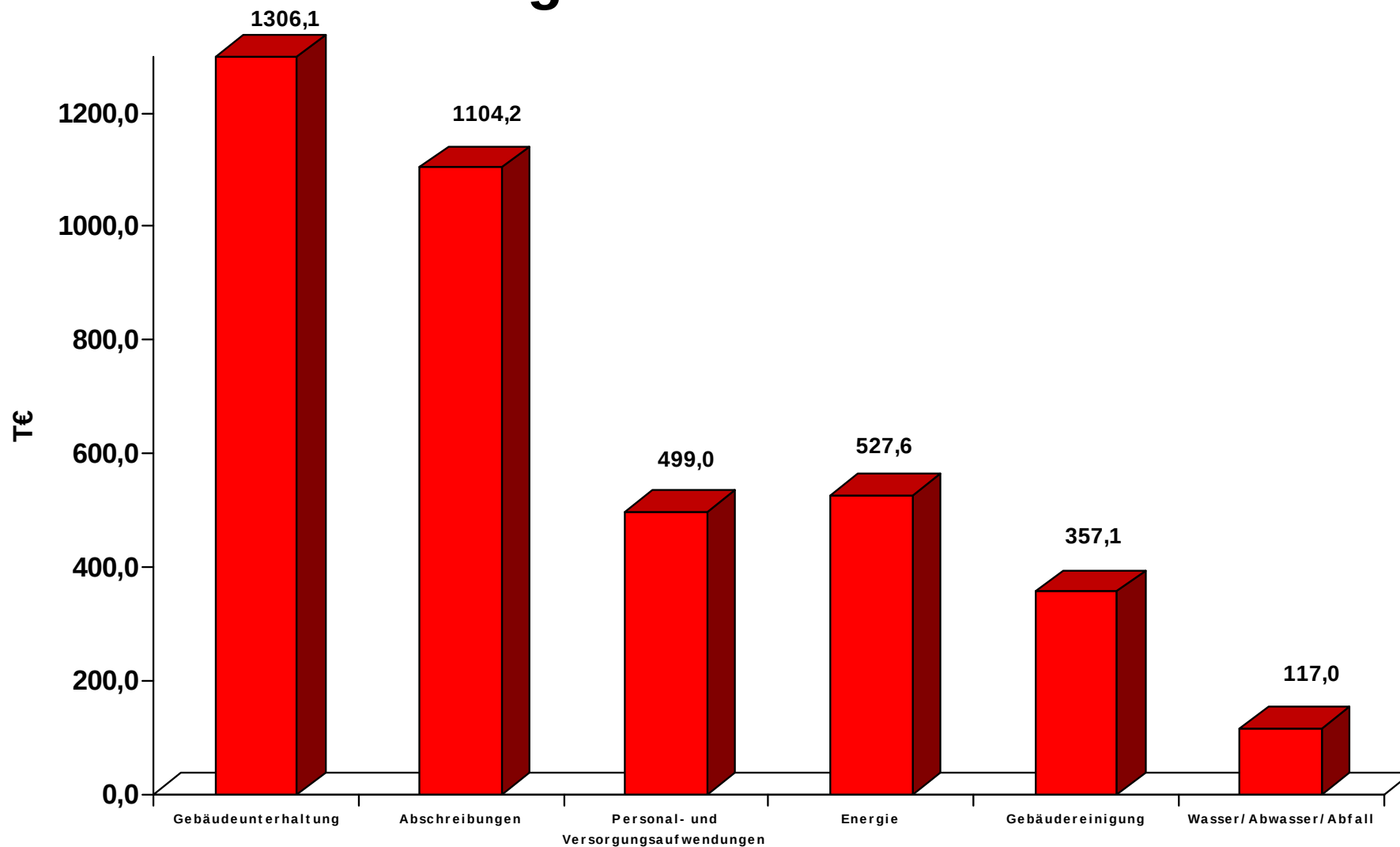
Produkt 1.01.11

Zentrale Dienste



Produkt 1.01.12

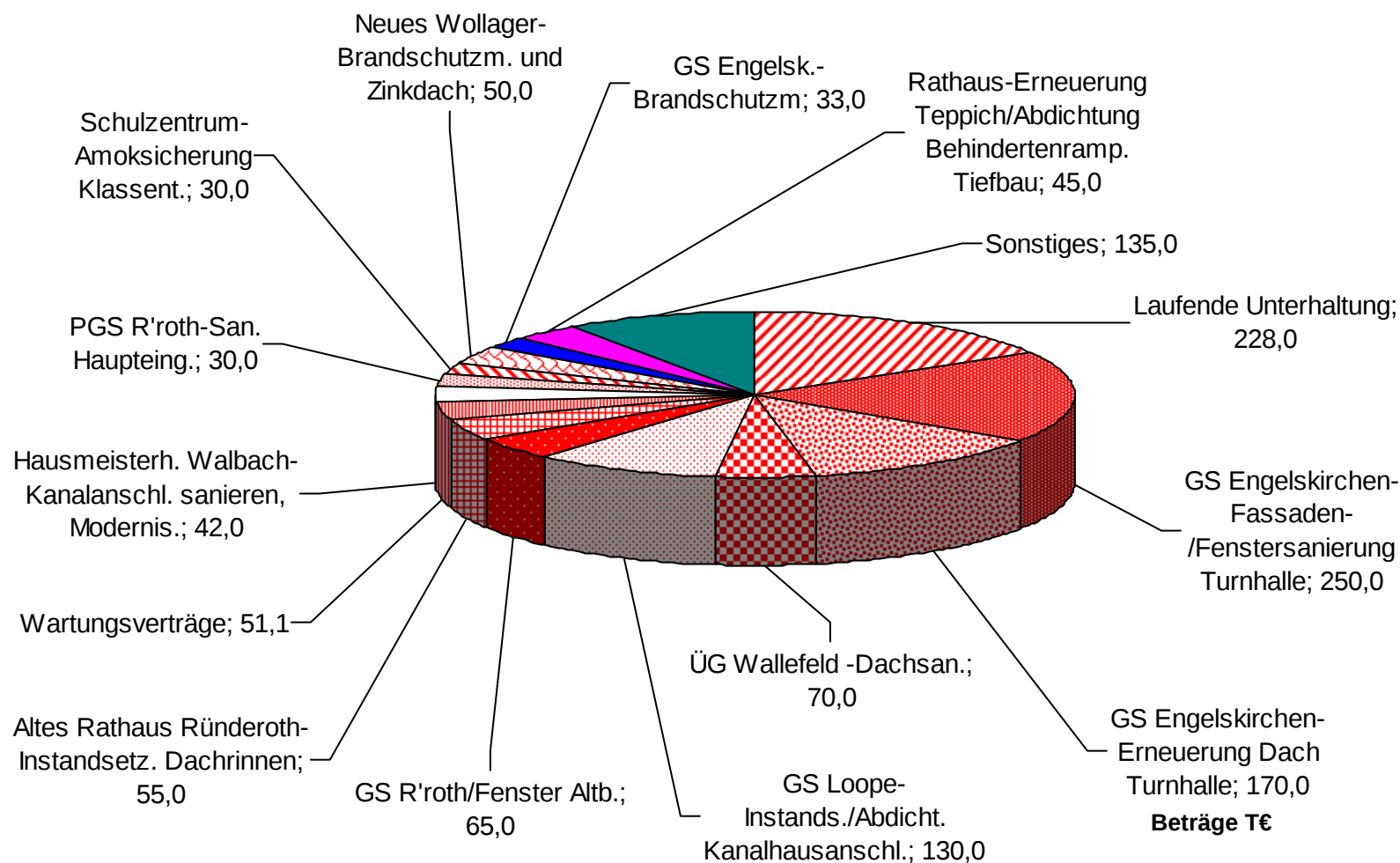
Immobilienmanagement



Produkt 1.01.12

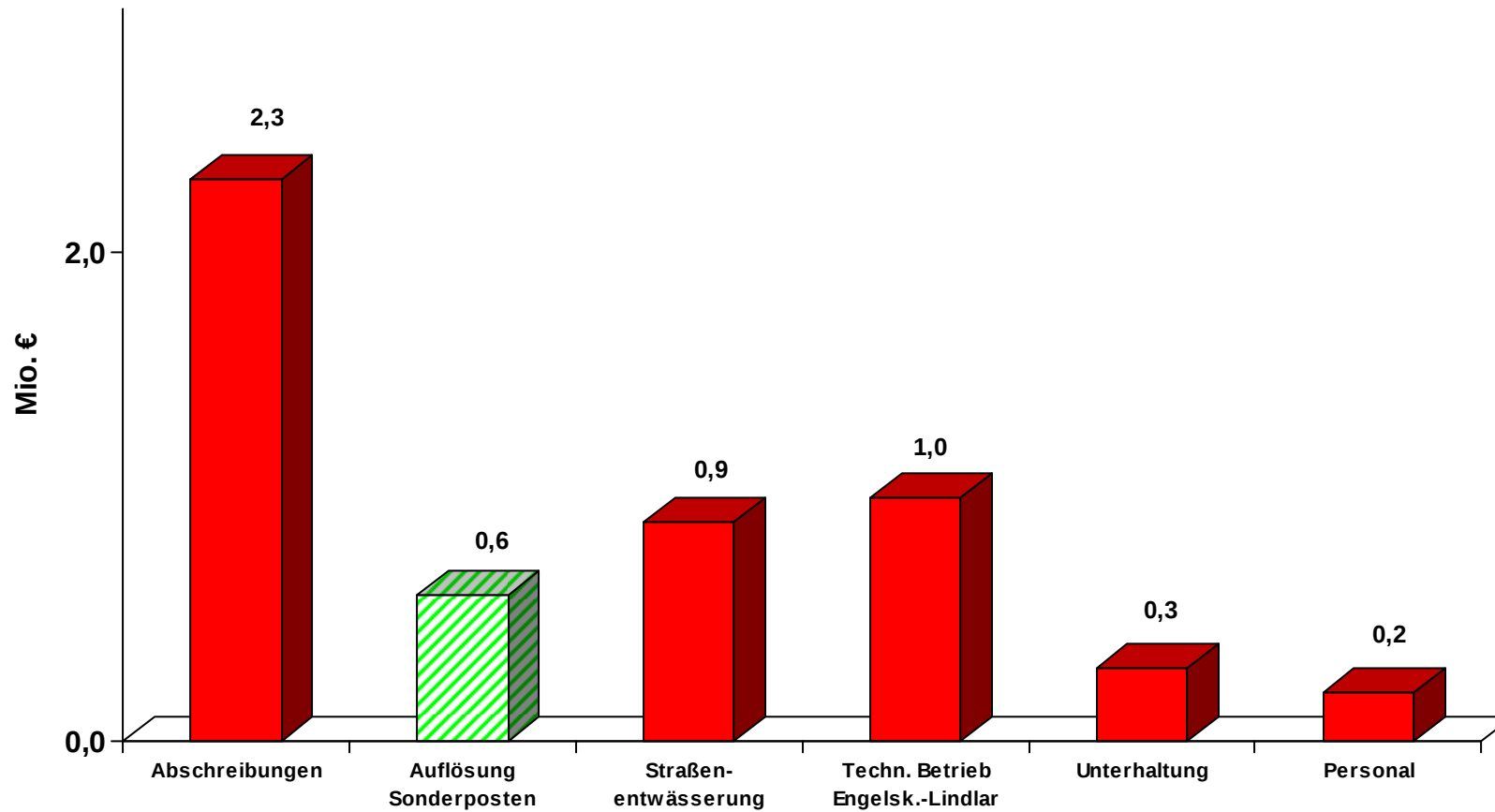
Immobilienmanagement

Gebäudeunterhaltung



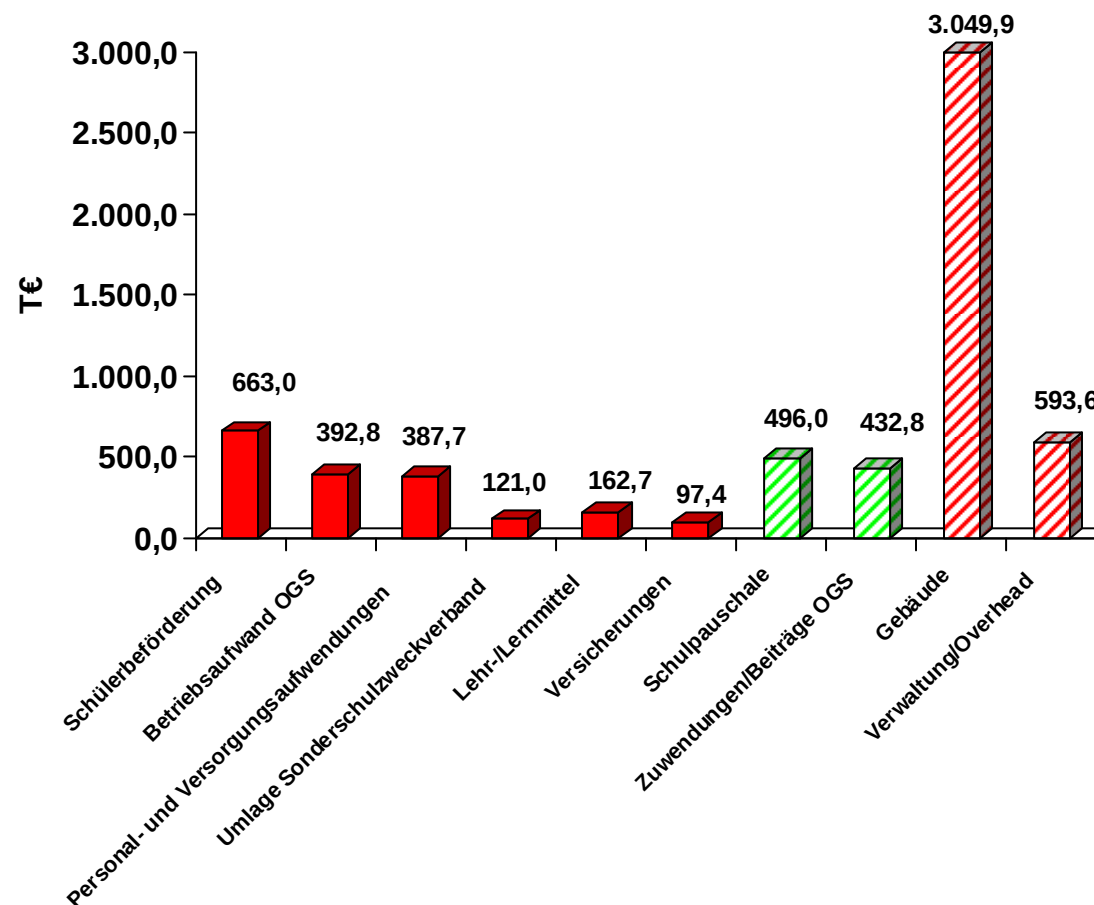
Produktbereich 1.12

Verkehrsflächen und -anlagen



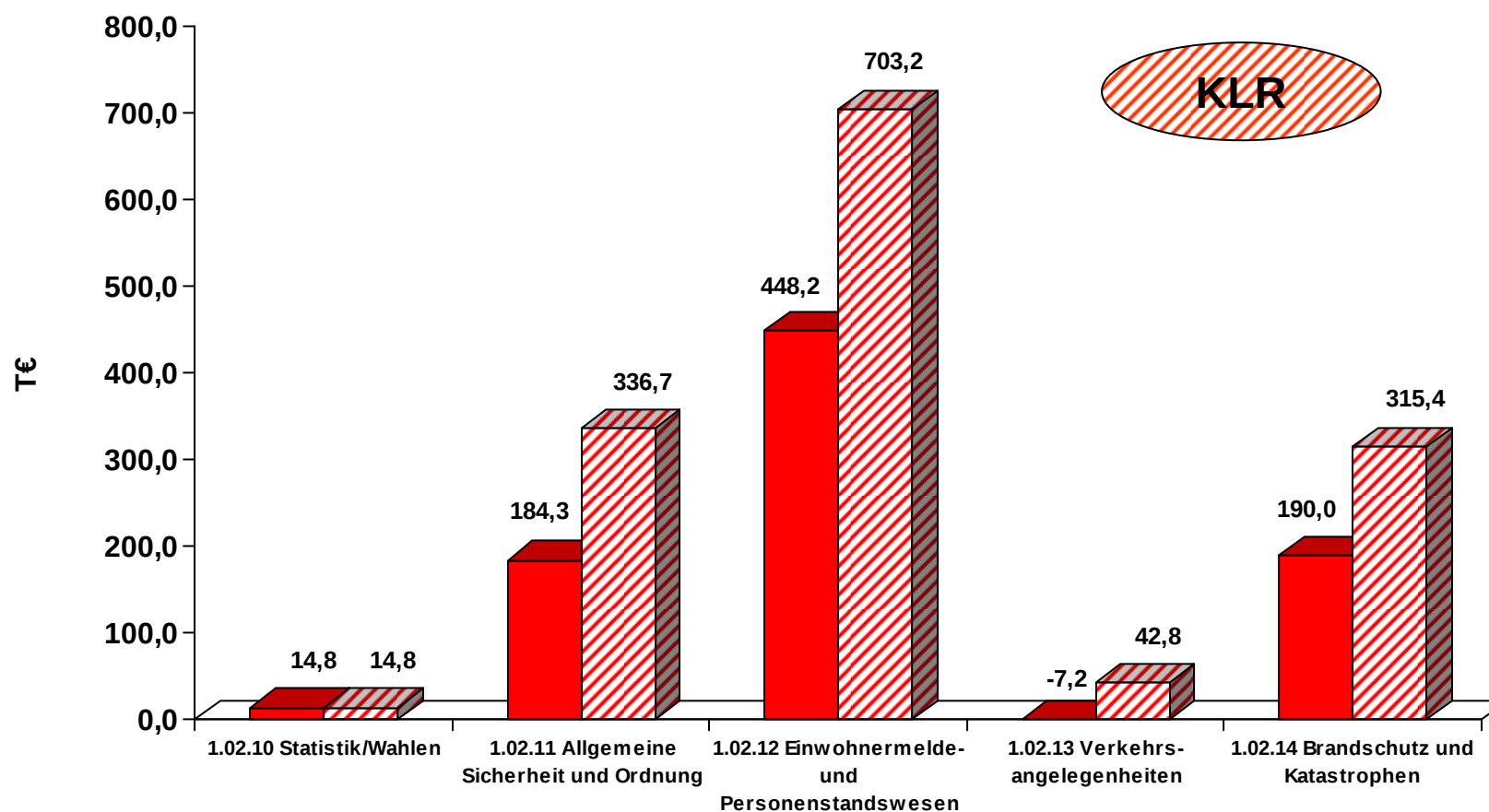
Produktbereich 1.03

Schulträgeraufgaben

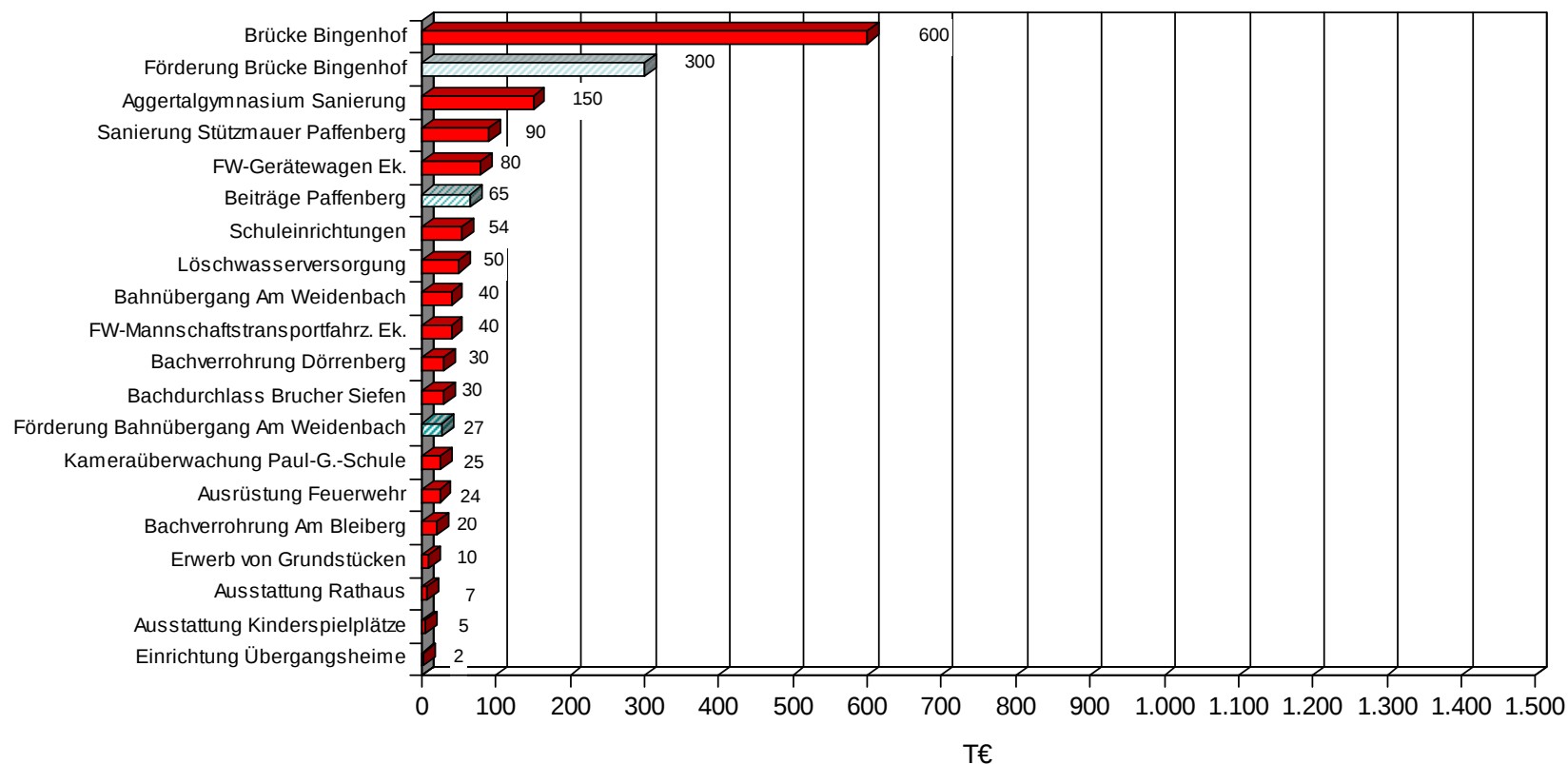


Produktbereich 1.02

Sicherheit und Ordnung



Investitionen



Fahrplan

Haushaltsplanberatungen 2012



- Ratssitzung am 14.12.2011
 - Einbringung und Vorstellung von Eckdaten des Haushaltes
 - Beratung und Beschluss des Stellenplanes
- Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.02.2012
 - Vorstellung von Detaildaten des Haushaltes
 - Klärung von Nachfragen
 - Beratung von Änderungsanträgen
- Ratssitzung am 29.02.2012
 - Beratung und Beschlussfassung von/über Änderungsanträgen
 - Beschlussfassung über Haushaltssatzung und Finanzplanung

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen 2012

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen der hauptamtlich Beschäftigten der Gemeinde Engelskirchen stellen sich im NKF-Haushalt wie folgt dar:

Wie aus der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen, werden zunächst die Aufwandsarten

- 501100 - Dienstbezüge Beamte
- 501200 - Dienstbezüge tariflich Beschäftigte
- 501900 - Dienstbezüge für Aushilfsangestellte
- 502200 - Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte
- 503200 - Beiträge zur Sozialversicherung tariflich Beschäftigte

dargestellt und im Zuge einer stellenbezogenen Verteilung den Organisationskostenstellen, die die Verwaltungsorganisation wiedergeben, zugeordnet. Aufgrund dieser Zuordnung spricht man in diesem Fall von den direkten Personal- und Versorgungsaufwendungen.

So ergibt sich eine erste Zuordnung der Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den Organisationseinheiten:

- Verwaltungsführung
- FB 1 - Bürgerservice
- FB 2 - Zentrale Dienste
- FB 3 - Technische Dienste

bzw. den darunter angesiedelten Organisationskostenstellen.

Die so zugeordneten Aufwandsarten entsprechen im Jahr 2012 etwa 80,83 % (Vorjahr 81,68 %) der gesamten Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Danach erfolgt die Darstellung der Aufwandsarten, die aufgrund der Berechnungsweise bzw. des Verursachungsprinzips nicht direkt zugeordnet werden können (indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen). Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgenden Aufwandsarten:

- 504100 - Beihilfen, Unterstützungen Beamte
- 514100 - Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger
- 507300 - Rückstellungen Beihilfe
- 502100 - Pensionsrückstellungen Dienstbezüge aktive Beamte
- 505100 - Pensionsrückstellungen für Beschäftigte
- 515100 - Pensionsrückstellungen Versorgungsbezüge
- 511100 - Beiträge Versorgungskasse Beamte (Umlage).

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen 2012

Diese Aufwandsarten werden im Haushaltsplan auf der Hilfskostenstelle 1000 innerhalb des Produktes 10111 beplant und dargestellt. Danach werden diese Aufwandsarten im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) den Organisationskostenstellen zugeordnet.

Die indirekten Personal- und Versorgungsaufwendungen entsprechen im Haushalt 2012 einem Anteil von 19,17 % (Vorjahr 18,32 %).

Den bisher dargestellten Personal- und Versorgungsaufwendungen sind aber zur Darstellung des tatsächlichen Ressourcenverbrauchs noch die Erträge bzw. Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüberzustellen. Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgenden Ertragsarten:

458300 - Pensionsrückstellungen Dienstbezüge – Erträge

442100 - Zuschuss Bundesfreiwilligendienst.

Der Vergleich der Personal- und Versorgungsaufwendungen des Jahres 2012 in Höhe von 4.501.100 € mit den Personal- und Versorgungsaufwendungen des Jahres 2011 in Höhe von 4.377.400 € ergibt eine Erhöhung von 123.700 € (2,4%).

Die tatsächliche Erhöhung im Vergleich der Personal- und Versorgungsaufwendungen im Jahr 2011 beläuft sich auf 194.900 €. Zu dieser Mehrbelastung führen die

- prozentuale Erhöhung der gesetzlichen Besoldung und der tariflichen Entgelte (58.000 €),
- Anhebung der Leistungsentgelte (8.000 €),
- gesetzlich und tariflich vorgeschriebenen Stufensteigerungen (12.300 €),
- Ausbildungsstellen (13.300 €),
- Wiederkehr aus der Elternzeit 32.100 €,
- Erhöhung der Beiträge Versorgungskasse Beamte (Umlage) (60.000 €) und
- Erhöhung der Rückstellung Beihilfe (11.200 €).

Dem gegenüber stehen Einsparungen von 71.200 €, die auf das endgültige Ausscheiden von Beschäftigten in Altersteilzeit bzw. auf das Ausscheiden von Beschäftigten ohne gleichwertige Nachbesetzung und Reduzierung wöchentlicher Arbeitszeiten zurückzuführen sind.

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2012

Produkt	Kostenstelle		Dienstbezüge Beamte	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	Bezüge FSJ / BFD Aushilfen	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	Summe
	Nr.	Bezeichnung						
			Aufwandskonto					
			501100	501200	501900	502200	503200	
10110	100000	Verwaltungsführung (VV+Sekretariat)	122.300 €	114.400 €	1.500 €	9.600 €	24.900 €	272.700 €
Verwaltungsführung			122.300 €	114.400 €	1.500 €	9.600 €	24.900 €	272.700 €
10212	110000	Fachbereichsleitung	33.000 €	18.700 €	0 €	1.600 €	4.100 €	57.400 €
10212	111000	Bürgerbüro u. Standesamt	0 €	238.100 €	0 €	20.000 €	51.900 €	310.000 €
10317	112000	Schulverwaltung	47.900 €	23.200 €	0 €	2.000 €	5.100 €	78.200 €
10611	112010	Verwaltung Kindergärten	0 €	27.200 €	0 €	2.300 €	5.900 €	35.400 €
10317	112020	Schulsekretariate	0 €	169.900 €	0 €	14.200 €	37.000 €	221.100 €
10810	112030	Sportverwaltung	2.900 €	8.900 €	0 €	700 €	1.900 €	14.400 €
10610	112040	Kinder- und Jugendarbeit	0 €	30.800 €	1.500 €	2.600 €	6.700 €	41.600 €
11512	112050	Tourismus	2.900 €	19.000 €	6.100 €	1.600 €	4.100 €	33.700 €
10413	112060	Kultur	8.700 €	48.800 €	6.100 €	4.100 €	10.600 €	78.300 €
10813	112070	Schwimmmeister - AöR	8.700 €	89.100 €	18.300 €	8.100 €	22.600 €	146.800 €
10510	113000	Soziale Betreuung und Leistungen	6.600 €	89.500 €	0 €	7.500 €	19.500 €	123.100 €
10513	113010	Obdachlose / Aussiedler / Asylbewerber	2.100 €	12.000 €	0 €	1.000 €	2.600 €	17.700 €
10514	113020	Senioren	0 €	40.100 €	0 €	3.400 €	8.700 €	52.200 €
10211	114000	Überwachung - Sicherheit und Ordnung	31.300 €	49.400 €	0 €	4.100 €	10.800 €	95.600 €
10213	114010	Verkehr - Sicherheit und Ordnung	12.400 €	10.600 €	0 €	900 €	2.300 €	26.200 €
10214	114020	Brandschutz	8.700 €	38.800 €	0 €	3.300 €	8.500 €	59.300 €
FB 1 - Bürgerservice			165.200 €	914.100 €	32.000 €	77.400 €	202.300 €	1.391.000 €
10111	120000	Fachbereichsleitung	22.900 €	10.900 €	0 €	900 €	2.400 €	37.100 €
10111	121000	Personal- u. Organisationsmanagement	0 €	83.900 €	2.000 €	7.000 €	18.300 €	111.200 €
10111	121010	Verwaltungsservice - Allgemein	0 €	80.500 €	4.800 €	6.700 €	17.500 €	109.500 €
10111	121020	Verwaltungsservice - Druckerei	0 €	47.000 €	0 €	3.900 €	10.300 €	61.200 €
10111	121030	Ratsangelegenheiten	0 €	52.900 €	0 €	4.400 €	11.500 €	68.800 €
10111	122000	Finanzen, Steuerung, Controlling	156.700 €	247.700 €	0 €	20.800 €	54.000 €	479.200 €
10111	123000	Informationstechnik - IT-Service	0 €	126.900 €	0 €	10.600 €	27.700 €	165.200 €
FB 2 - Zentrale Dienste			179.600 €	649.800 €	6.800 €	54.300 €	141.700 €	1.032.200 €

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2012

Produkt	Kostenstelle		Dienstbezüge Beamte	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	Bezüge FSJ / BFD Aushilfen	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	Summe					
	Nr.	Bezeichnung											
									Aufwandskonto				
									501100	501200	501900	502200	503200
11210	130000	Fachbereichsleitung	0 €	43.600 €	0 €	3.700 €	9.500 €	56.800 €					
11210	131000	Gebührenermittlung und -berechnung	3.700 €	16.200 €	0 €	1.400 €	3.500 €	24.800 €					
11312	131010	Friedhofsverwaltung	0 €	57.100 €	0 €	4.800 €	12.500 €	74.400 €					
11211	131030	Verwaltung Straßenreinigung	18.300 €	15.500 €	0 €	1.300 €	3.400 €	38.500 €					
11010	132000	Bauaufsicht	0 €	66.700 €	0 €	5.600 €	14.600 €	86.900 €					
10910	132010	Planung	7.300 €	95.200 €	0 €	8.000 €	20.800 €	131.300 €					
10112	132020	Liegenschaftsverwaltung	0 €	379.600 €	4.800 €	31.800 €	82.800 €	499.000 €					
11210	133000	Straßen, Wege, Plätze	7.300 €	74.600 €	0 €	6.300 €	16.300 €	104.500 €					
FB 3 - Technische Dienste			36.600 €	748.500 €	4.800 €	62.900 €	163.400 €	1.016.200 €					
Direkte Personal- und Versorgungsaufwendungen			503.700 €	2.426.800 €	45.100 €	204.200 €	532.300 €	3.712.100 €					

Produkt	Allg. Hilfskostenstellen *)		Aufwandskonto	Betrag
	Nr.	Bezeichnung		
10111	1000	Beihilfen, Unterstützungen Beamte	504100	60.500 €
	1000	Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempf.	514100	121.000 €
	1000	Rückstellungen für Beihilfe	507300	38.300 €
	1000	Pensionsrückst. Dienstbezüge akt. Beamte	502100	0 €
	1000	Pensionsrückstellung für Beamte	505100	145.300 €
	1000	Pensionsrückstellung Versorgungsbezüge	515100	0 €
	1000	Beiträge Versorg.kasse Beamte (Umlage)	511100	515.000 €
Indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen				880.100 €

*) Die Hilfskostenstelle 1000 wird zunächst im Produkt 10111 geplant und im Rahmen der Kostenleistungsrechnung nach den planmäßigen Vollarbeitszeitkosten (VAK) der Beamten verrechnet.

Produkt	Erträge		Ertragskonto	Betrag
	Nr.	Bezeichnung		
10111	1000	Pensionsrückstellungen Dienstbezüge	458300	-88.100 €
10513		Erstattung Bundesamt für Zivildienst	414100	0 €
10113		Personalkosten Freistellung Altersteilzeit AÖR	443900	0 €
11210		Personalkosten Abordnung AÖR	443900	0 €
10110		Zuschuss Bundesfreiwilligendienst (BFD)	442100	-3.000 €
Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen				-91.100 €

Zusammenfassung		
Direkte Personal- und Versorgungsaufwendungen		3.712.100 €
Indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen		880.100 €
Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen		-91.100 €
Summe		4.501.100 €

Produktverantwortlichkeit nach Produkten

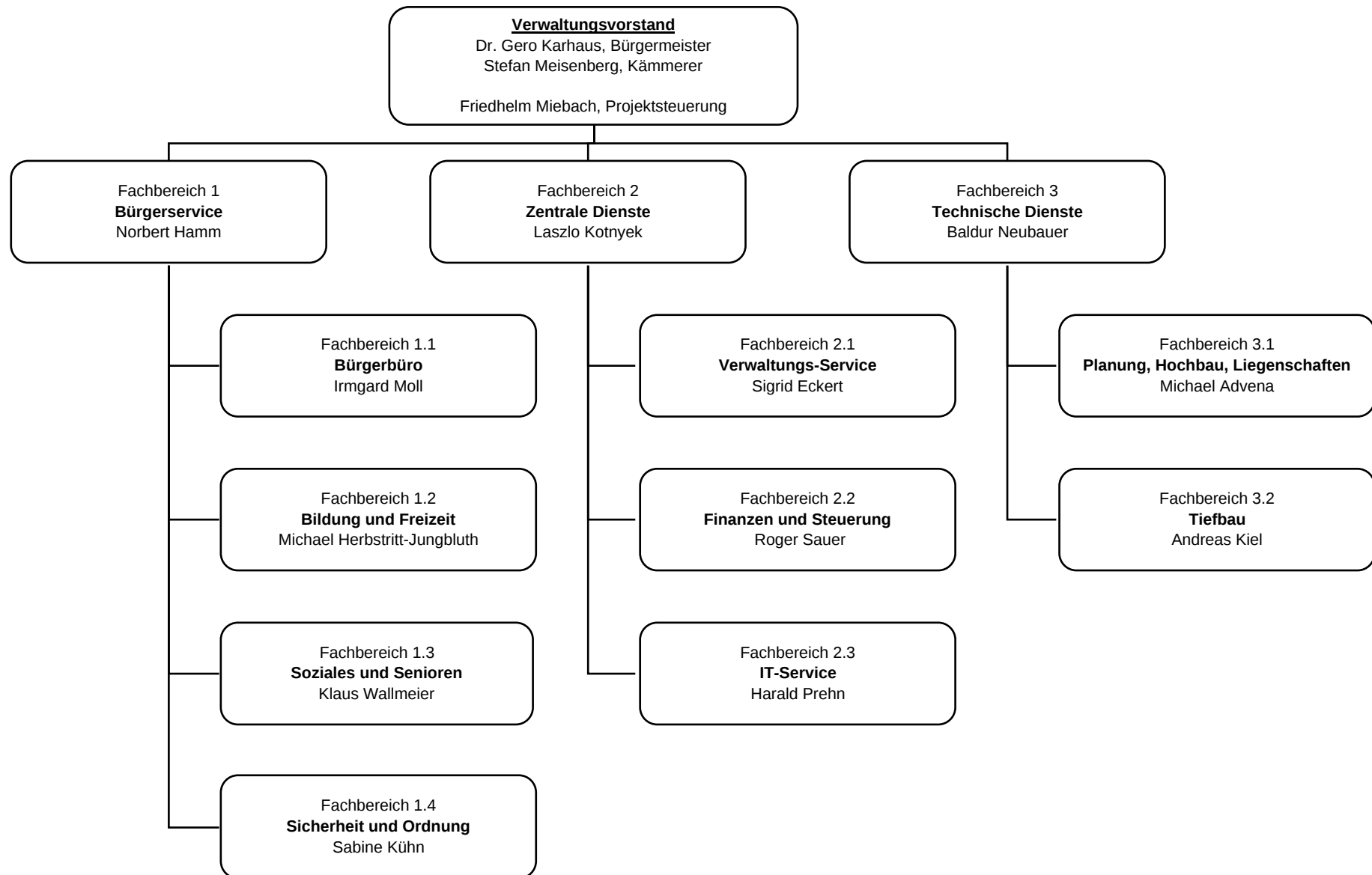
Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service	BM	
1.01.11 Zentrale Dienste		2
1.01.12 Immobilienmanagement	3.1	3
1.01.13 Bauhof	3.2	3
1.02.10 Statistik und Wahlen	1.4	1
1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.4	1
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen	1.1	1
1.02.13 Verkehrsangelegenheiten	1.4	1
1.02.14 Brandschutz und Katastrophen	1.4	1
1.03.10 Grundschulen	1.2	1
1.03.11 Hauptschule	1.2	1
1.03.12 Realschule	1.2	1
1.03.13 Gymnasium	1.2	1
1.03.14 Förderschulzweckverband	1.2	1
1.03.15 Schülerbeförderung	1.2	1
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler	1.2	1
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben	1.2	1
1.03.18 Sekundarschule	1.2	1
1.04.10 Musikschule	1.2	1
1.04.11 Volkshochschule	1.2	1
1.04.12 Büchereien	1.2	1
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege	1.2	1
1.05.10 Grundversorgung SGB XII	1.3	1
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	1.3	1
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber	1.3	1
1.05.13 Soziale Einrichtungen	1.3	1
1.05.14 Seniorenarbeit	1.3	1
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen	1.3	1
1.06.10 Jugendarbeit	1.2	1

Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder	1.2	1
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.2	1
1.07.10 Krankenhäuser	2.2	2
1.08.10 Förderung des Sports	1.2	1
1.08.11 Sportplätze	1.2	1
1.08.12 Sporthalle Walbach	1.2	1
1.08.13 Bäder	1.2	1
1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung	3.1	3
1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung	3.1	3
1.10.11 Wohnungsbauförderung	1.3	1
1.10.12 Denkmalschutz und -pflege	3.2	3
1.11.10 Elektrizitätsversorgung	2.2	2
1.11.11 Gasversorgung	2.2	2
1.11.12 Wasserversorgung	2.2	2
1.11.13 Abwasserbeseitigung	2.2	2
1.12.10 Gemeindestraßen	3.2	3
1.12.11 Straßenreinigung	3.2	3
1.12.12 Parkeinrichtungen	3.2	3
1.12.13 ÖPNV	2.2	2
1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	3.2	3
1.13.11 Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	3.2	3
1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen	3.2	3
1.13.13 Land- und Forstwirtschaft	3.1	3
1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen	3.1	3
1.15.10 Wirtschaftsförderung	BM	
1.15.11 Wochenmarkt	1.4	1
1.15.12 Tourismus	1.2	1
1.16.10 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	2.2	2
1.16.11 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.2	2

Produktverantwortlichkeit nach Zuständigkeit Fachbereichsleiter

Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter		Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL		FL	FBL
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service	BM		1.05.15 Sonstige soziale Leistungen	1.3	1
1.15.10 Wirtschaftsförderung	BM		1.10.11 Wohnungsbauförderung	1.3	1
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen	1.1	1	1.02.10 Statistik und Wahlen	1.4	1
1.03.10 Grundschulen	1.2	1	1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.4	1
1.03.11 Hauptschule	1.2	1	1.02.13 Verkehrsangelegenheiten	1.4	1
1.03.12 Realschule	1.2	1	1.02.14 Brandschutz und Katastrophen	1.4	1
1.03.13 Gymnasium	1.2	1	1.15.11 Wochenmarkt	1.4	1
1.03.14 Förderschulzweckverband	1.2	1	1.01.11 Zentrale Dienste		2
1.03.15 Schülerbeförderung	1.2	1	1.07.10 Krankenhäuser	2.2	2
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler	1.2	1	1.11.10 Elektrizitätsversorgung	2.2	2
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben	1.2	1	1.11.11 Gasversorgung	2.2	2
1.03.18 Sekundarschule	1.2	1	1.11.12 Wasserversorgung	2.2	2
1.04.10 Musikschule	1.2	1	1.11.13 Abwasserbeseitigung	2.2	2
1.04.11 Volkshochschule	1.2	1	1.12.13 ÖPNV	2.2	2
1.04.12 Büchereien	1.2	1	1.16.10 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	2.2	2
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege	1.2	1	1.16.11 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.2	2
1.06.10 Jugendarbeit	1.2	1	1.12.11 Straßenreinigung	3.2	3
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder	1.2	1	1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen	3.2	3
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.2	1	1.01.12 Immobilienmanagement	3.1	3
1.08.10 Förderung des Sports	1.2	1	1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung	3.1	3
1.08.11 Sportplätze	1.2	1	1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung	3.1	3
1.08.12 Sporthalle Walbach	1.2	1	1.10.12 Denkmalschutz und -pflege	3.1	3
1.08.13 Bäder	1.2	1	1.13.13 Land- und Forstwirtschaft	3.1	3
1.15.12 Tourismus	1.2	1	1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen	3.1	3
1.05.10 Grundversorgung SGB XII	1.3	1	1.01.13 Bauhof	3.2	3
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	1.3	1	1.12.10 Gemeindestraßen	3.2	3
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber	1.3	1	1.12.12 Parkeinrichtungen	3.2	3
1.05.13 Soziale Einrichtungen	1.3	1	1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	3.2	3
1.05.14 Seniorenarbeit	1.3	1	1.13.11 Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	3.2	3

Organigramm zur Produktverantwortlichkeit



Übersicht über die Produktbereiche

Haushaltsjahr 2012 - Ergebnisplan										
Produktbereich	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			Finanzergebnis			Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			Ergebnis
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Finanzerträge	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Erträge	Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1.01 Innere Verwaltung	708.950	6.669.385	-5.960.435	1.200	0	1.200	6.029.402	71.267	5.958.135	-1.100
1.02 Sicherheit und Ordnung	293.405	1.123.559	-830.155	0	0	0	164.968	747.964	-582.996	-1.413.149
1.03 Schulträgeraufgaben	1.188.453	2.254.053	-1.065.600	0	0	0	0	3.676.550	-3.676.550	-4.742.150
1.04 Kultur und Wissenschaft	10.000	114.050	-104.050	0	0	0	0	158.744	-158.744	-262.794
1.05 Soziale Leistungen	223.653	505.574	-281.921	0	0	0	73.310	536.812	-463.502	-745.423
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	700	226.991	-226.291	0	0	0	0	150.023	-150.023	-376.314
1.07 Gesundheitsdienste	0	233.000	-233.000	0	0	0	0	0	0	-233.000
1.08 Sportförderung	235.820	399.640	-163.820	0	0	0	0	265.566	-265.566	-429.386
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	0	150.364	-150.364	0	0	0	0	52.966	-52.966	-203.330
1.10 Bauen und Wohnen	11.500	90.528	-79.028	0	0	0	0	179.684	-179.684	-258.711
1.11 Ver- und Entsorgung	785.900	100.000	685.900	100.000	0	100.000	0	0	0	785.900
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	1.072.420	5.064.139	-3.991.719	0	0	0	228.822	426.181	-197.359	-4.189.078
1.13 Natur- und Landschaftspflege	576.000	607.828	-31.828	0	0	0	0	230.746	-230.746	-262.574
1.14 Umweltschutz	200	200	0	0	0	0	0	0	0	0
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	13.000	50.300	-37.300	0	0	0	0	0	0	-37.300
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft	24.401.000	15.503.000	8.898.000	7.900	2.251.900	-2.244.000	0	0	0	6.654.000
Summe	29.521.000	33.092.610	-3.571.609	109.100	2.251.900	-2.142.800	6.496.503	6.496.503	0	-5.714.410

Übersicht über die Produktbereiche

Haushaltsjahr 2012 - Finanzplan										
Produktbereich	Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			Finanzmittel- überschuß/ - fehlbedarf (-)	Tilgung und Gewährung von Darlehen	Änderung Finanzmittel- bestand	Liquide Mittel
	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)				
	€	€	€	€	€	€				
1.01 Innere Verwaltung	391.500	5.892.800	-5.501.300	500.000	17.000	483.000	-5.018.300	0	-5.018.300	-5.018.300
1.02 Sicherheit und Ordnung	211.800	862.100	-650.300	51.000	194.000	-143.000	-793.300	0	-793.300	-793.300
1.03 Schulträgeraufgaben	1.179.600	2.148.900	-969.300	0	228.700	-228.700	-1.198.000	0	-1.198.000	-1.198.000
1.04 Kultur und Wissenschaft	10.000	114.050	-104.050	0	0	0	-104.050	0	-104.050	-104.050
1.05 Soziale Leistungen	214.800	408.600	-193.800	0	2.000	-2.000	-195.800	0	-195.800	-195.800
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	700	222.900	-222.200	0	5.000	-5.000	-227.200	0	-227.200	-227.200
1.07 Gesundheitsdienste	0	233.000	-233.000	0	0	0	-233.000	0	-233.000	-233.000
1.08 Sportförderung	231.500	354.200	-122.700	0	4.000	-4.000	-126.700	0	-126.700	-126.700
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	0	148.800	-148.800	0	0	0	-148.800	0	-148.800	-148.800
1.10 Bauen und Wohnen	11.500	87.400	-75.900	0	0	0	-75.900	0	-75.900	-75.900
1.11 Ver- und Entsorgung	885.900	100.000	785.900	0	0	0	785.900	0	785.900	785.900
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	425.500	2.689.910	-2.264.410	392.000	810.000	-418.000	-2.682.410	0	-2.682.410	-2.682.410
1.13 Natur- und Landschaftspflege	576.000	566.400	9.600	0	0	0	9.600	0	9.600	9.600
1.14 Umweltschutz	200	200	0	0	0	0	0	0	0	0
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	13.000	49.200	-36.200	0	0	0	-36.200	0	-36.200	-36.200
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft	24.408.900	17.754.900	6.654.000	626.000	0	626.000	7.280.000	1.870.600	5.409.400	5.409.400
Summe	28.560.900	31.633.360	-3.072.460	1.569.000	1.260.700	308.300	-2.764.160	1.870.600	-4.634.760	-4.634.760

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-18.878.333	-18.641.000	-22.440.000	-23.730.000	-24.739.000	-25.727.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.788.067	-4.766.450	-3.939.800	-3.435.700	-3.514.700	-3.520.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-982.631	-1.183.310	-1.238.690	-1.238.690	-1.238.690	-1.238.690
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-243.656	-256.700	-240.100	-240.100	-240.100	-240.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-920.118	-604.390	-630.110	-630.110	-630.110	-630.110
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-934.034	-1.007.300	-1.032.300	-1.032.300	-1.032.300	-1.032.300
10	= Ordentliche Erträge	-23.746.841	-26.459.150	-29.521.000	-30.306.900	-31.394.900	-32.388.200
11	- Personalaufwendungen	3.665.518	3.905.900	3.956.200	3.956.200	3.956.200	3.956.200
12	- Versorgungsaufwendungen	635.517	567.600	636.000	636.000	636.000	636.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.868.478	7.559.690	7.780.910	7.945.910	6.839.410	6.860.410
14	- Bilanzielle Abschreibungen	69.013	3.510.450	3.527.550	3.527.550	3.527.550	3.527.550
15	- Transferaufwendungen	15.697.058	15.377.350	16.170.350	16.421.350	16.692.350	16.960.350
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	993.771	1.049.100	1.021.600	1.005.500	981.600	981.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.929.354	31.970.090	33.092.610	33.492.510	32.633.110	32.922.110
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.182.514	5.510.940	3.571.610	3.185.610	1.238.210	533.910
19	+ Finanzerträge	-102.761	-109.100	-109.100	-109.100	-109.100	-109.100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.166.216	2.166.600	2.251.900	2.281.000	2.578.500	2.546.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.063.455	2.057.500	2.142.800	2.171.900	2.469.400	2.437.600

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	7.245.968	7.568.440	5.714.410	5.357.510	3.707.610	2.971.510
23	+ Außerordentliche Erträge	-819					
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-819					
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	7.245.149	7.568.440	5.714.410	5.357.510	3.707.610	2.971.510

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-18.330.100	-18.641.000	-22.440.000	-23.730.000	-24.739.000	-25.727.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.768.507	-3.810.950	-2.958.700	-2.454.600	-2.533.600	-2.538.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-718.030	-1.183.310	-1.238.690	-1.238.690	-1.238.690	-1.238.690
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-241.993	-256.700	-240.100	-240.100	-240.100	-240.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.507.140	-604.390	-630.110	-630.110	-630.110	-630.110
7	+ Sonstige Einzahlungen	-933.722	-914.200	-944.200	-944.200	-944.200	-944.200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-103.559	-109.100	-109.100	-109.100	-109.100	-109.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.603.051	-25.519.650	-28.560.900	-29.346.800	-30.434.800	-31.428.100
10	- Personalauszahlungen	29.561	3.711.700	3.772.600	3.772.600	3.772.600	3.772.600
11	- Versorgungsauszahlungen	589.191	567.600	636.000	636.000	636.000	636.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.278.992	7.559.690	7.780.910	7.945.910	6.839.410	6.860.410
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.175.285	2.166.600	2.251.900	2.281.000	2.578.500	2.546.700
14	- Transferauszahlungen	15.676.916	15.377.350	16.170.350	16.421.350	16.692.350	16.960.350
15	- sonstige Auszahlungen	674.883	1.049.100	1.021.600	1.005.500	981.600	981.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.424.827	30.432.040	31.633.360	32.062.360	31.500.460	31.757.660
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)	2.821.776	4.912.390	3.072.460	2.715.560	1.065.660	329.560
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-692.464	-967.000	-1.004.000	-1.097.000	-863.500	-730.200

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
19	+ Einzahlungen aus der Ver- äußerung von Sachanlagen	-75.217	-340.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-65.000	-65.000			
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	1.250.000					
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	482.320	-1.372.000	-1.569.000	-1.597.000	-1.363.500	-1.230.200
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	2.944	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	381.660	965.000	810.000	1.025.000	338.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	81.454	213.900	290.700	570.100	70.100	110.100
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	171.696					
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	4.462	400.000	150.000			
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	642.216	1.598.900	1.260.700	1.605.100	418.100	170.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	1.124.536	226.900	-308.300	8.100	-945.400	-1.060.100
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	3.946.312	5.139.290	2.764.160	2.723.660	120.260	-730.540
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-3.199.645					
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	4.924.878	1.759.500	1.870.600	1.970.800	2.154.600	2.133.900
35	= Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	1.725.234	1.759.500	1.870.600	1.970.800	2.154.600	2.133.900

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	5.671.545	6.898.790	4.634.760	4.694.460	2.274.860	1.403.360
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	5.671.545	6.898.790	4.634.760	4.694.460	2.274.860	1.403.360

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-310.000	-274.600	-274.600	-274.600	-274.600	-274.600
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.595	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-188.716	-196.400	-189.500	-189.500	-189.500	-189.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-171.559	-107.200	-151.000	-151.000	-151.000	-151.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-68.162	-96.150	-93.650	-93.650	-93.650	-93.650
10	= Ordentliche Erträge	-743.032	-674.550	-708.950	-708.950	-708.950	-708.950
11	- Personalaufwendungen	1.753.079	1.925.250	1.925.950	1.925.950	1.925.950	1.925.950
12	- Versorgungsaufwendungen	635.517	283.800	318.000	318.000	318.000	318.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.771.444	2.565.440	2.697.340	2.862.040	1.754.840	1.775.740
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.609	1.107.250	1.107.250	1.107.250	1.107.250	1.107.250
15	- Transferaufwendungen	314.028	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	603.663	619.784	616.845	616.845	616.845	616.845
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.086.339	6.505.525	6.669.385	6.834.085	5.726.885	5.747.785
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.343.307	5.830.975	5.960.435	6.125.135	5.017.935	5.038.835
19	+ Finanzerträge	-1.206	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-1.206	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	5.342.100	5.829.775	5.959.235	6.123.935	5.016.735	5.037.635
23	+ Außerordentliche Erträge	-819					
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-819					

Haushaltsplan 2012**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.341.281	5.829.775	5.959.235	6.123.935	5.016.735	5.037.635
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-5.901.633	-6.029.402	-6.196.424	-5.086.636	-5.107.576
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		71.858	71.267	73.589	71.000	71.040
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.341.281		1.100	1.100	1.100	1.100

Haushaltsplan 2012**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-310.000						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.595	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-187.545	-196.400	-189.500		-189.500	-189.500	-189.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-844.411	-107.200	-151.000		-151.000	-151.000	-151.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-62.783	-49.600	-49.600		-49.600	-49.600	-49.600
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.206	-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.410.541	-354.600	-391.500		-391.500	-391.500	-391.500
10	- Personalauszahlungen	1.718.684	1.857.000	1.864.400		1.864.400	1.864.400	1.864.400
11	- Versorgungsauszahlungen	589.191	567.600	636.000		636.000	636.000	636.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.883.219	2.580.500	2.711.800		2.876.500	1.769.300	1.790.200
14	- Transferauszahlungen	314.478	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen	585.987	669.000	676.600		676.600	676.600	676.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.091.558	5.678.100	5.892.800		6.057.500	4.950.300	4.971.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.681.018	5.323.500	5.501.300		5.666.000	4.558.800	4.579.700
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-75.217	-340.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-300.000						
23	= investive Einzahlungen	-375.217	-340.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.944	20.000	10.000		10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	63.792						

Haushaltsplan 2012**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	38.499	9.000	7.000		7.000	7.000	7.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	171.696						
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.754						
30	= investive Auszahlungen	279.685	29.000	17.000		17.000	17.000	17.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	-95.532	-311.000	-483.000		-483.000	-483.000	-483.000

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

<u>Beschreibung</u>	<u>Politische Gremien:</u> Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und deren Überwachung, Ratsbüro, Besetzung der kommunalen Ausschüsse, Beschluss der Haushaltssatzung, Beschluss von Satzungen und anderem Ortsrecht <u>Verwaltungsvorstand:</u> Strategische Planung, Koordination fachbereichsübergreifender Planung, strategische Steuerung der Verwaltung, Regelung des Dienstbetriebs, Organisation und Zuständigkeitsverteilung, Dienstvereinbarungen, Dienstanweisungen <u>Öffentlichkeitsarbeit:</u> Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internetpräsentation, Amtliche Bekanntmachungen, Repräsentation, Bürgerbeteiligung <u>Personalrat / Gleichstellung:</u> Interessenvertretung der Mitarbeiter, Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann
<u>Langfristige Ziele</u>	Ordnungsgemäße und effiziente Wahrnehmung der vorgegebenen Aufgaben
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnung
<u>Zielgruppen</u>	Bürgerinnen und Bürger, Rat und Verwaltung der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner, Entschädigungsaufwand / Ratsmitglied, Aufwand / Mitarbeiter

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung**1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-325					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-544		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-18.485	-17.493	-17.493	-17.493	-17.493
10	=	Ordentliche Erträge	-869	-18.485	-19.493	-19.493	-19.493	-19.493
11	-	Personalaufwendungen	202.751	302.416	321.167	321.167	321.167	321.167
12	-	Versorgungsaufwendungen		112.699	126.280	126.280	126.280	126.280
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.539	1.395	1.395	1.395	1.394	1.394
15	-	Transferaufwendungen	4.028	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	205.201	215.479	219.124	219.124	219.125	219.125
17	=	Ordentliche Aufwendungen	416.519	635.988	671.966	671.966	671.966	671.966
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	415.650	617.502	652.473	652.473	652.473	652.473
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	415.650	617.502	652.473	652.473	652.473	652.473
23	+	Außerordentliche Erträge	-819					
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-819					
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	414.831	617.502	652.473	652.473	652.473	652.473
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-661.889	-682.301	-696.992	-680.616	-680.869
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		44.386	29.828	44.519	28.143	28.396
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	414.831					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 15: - Zuwendungen an Fraktionen

Entsprechend § 56 Abs. 3 GO NRW sind den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen Zuwendungen zu den anfallenden Geschäftsausgaben zu gewähren. Aufgrund der aktuellen Beschlusslage ergibt sich die folgende Verteilung: 1. Grundbetrag je Fraktion und je Jahr = 409,03 EUR, 2. Aufschlag je Ratsmitglied und je Jahr = 57,52 EUR. Die einschlägigen Vorschriften der GO NRW schreiben darüber hinaus einen im Haushaltsplan enthaltenen Nachweis der Zahlung an die einzelnen Fraktionen vor. Aufgrund des vorgenannten Verteilungsschlüssels ergeben sich im Einzelnen folgende Zahlungen: die CDU (Grundbetrag = 409,03 EUR zzgl. 12 Ratsmitglieder je 57,52) erhält 1.099,27 EUR, die SPD (Grundbetrag zzgl. 11 Ratsmitglieder) insgesamt 1.041,75 EUR, für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Grundbetrag zzgl. 3 Ratsmitglieder) stehen 581,59 EUR zur Verfügung, auf die FDP (Grundbetrag zzgl. 3 Ratsmitglieder) entfallen 581,59 EUR und auf die UWG (Grundbetrag zzgl. 2 Ratsmitglieder) 524,07 EUR. Das fraktionslose Ratsmitglied erhält entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates 200,-- € jährlich.

Zu 16: - Aufwandsentschädigungen für Rats- und Ausschussmitglieder

Entsprechend dem Landesgesetz (Entschädigungsverordnung) beträgt die monatliche Aufwandsentschädigung 256,50 Euro je Ratsmitglied. Durch den Beschluss des Rates, die Mitgliederzahl auf die gesetzliche Mindestzahl von 32 Mitgliedern zu reduzieren, bleibt der Ansatz auf dem geringstmöglichen Stand. Darüber hinaus werden an dieser Stelle die Sitzungsgelder für die sachkundigen Bürger und die sachkundigen Einwohner sowie die Entschädigungsleistungen für die Fraktionen und die Fraktionsvorsitzenden veranschlagt.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung**1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-257						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-819						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.077		-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
10	-	Personalauszahlungen	200.074	252.400	272.700		272.700	272.700	272.700
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.711						
14	-	Transferauszahlungen	4.478	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	-	sonstige Auszahlungen	193.577	210.200	212.700		212.700	212.700	212.700
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	401.839	466.600	489.400		489.400	489.400	489.400
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	400.763	466.600	487.400		487.400	487.400	487.400
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-571						
30	=	investive Auszahlungen	-571						
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	-571						

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung**1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		135,00	135,00	135,00	135,00	135,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
3	Entschädigungsaufwand/Ratsmitglied (VAL)		5.375,00	5.375,00	5.375,00	5.375,00	5.375,00
4	Aufwand/Mitarbeiter (VAL)		5.213,34	5.222,53	5.222,53	5.222,53	5.222,53
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		30,76	32,64	32,64	32,64	32,64

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Personalmanagement: Personalgewinnung und Personaleinsatz, Umsetzung und Fortführung des Personalentwicklungskonzeptes, Aufstellung des Stellenplans, Bearbeiten von Personalangelegenheiten, Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen, Ausbildung, Beratung der Fachbereiche in arbeits- bzw. dienstrechtlichen Fragen, Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verwaltungsdienstleistern, Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung.

Organisationsmanagement: Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebs, Zentrale Beschaffung von Verwaltungsbedarf, Geräten und Zubehör, Schadenshaftung, Erstellung und Pflege der Ortsrechtsammlung, sowie des Dienst- und Geschäftsverteilungsplans, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Dienstsiegelverwaltung, Poststelle, Hausdruckerei, Archiv.

IT-Service: Betrieb, Unterhaltung und Systemverwaltung des lokalen Netzes, Beschaffung, Installation, Pflege und Betreuung von Hard- und Software, Verwaltung von Datenbeständen und Datensicherung, Beratung und Unterstützung der Anwender, Schulungen, Kooperation mit der civitec, Betreuung der Telefonanlage, technische Pflege der Internetseite der Gemeinde, IT-Betreuung des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) sowie des Aggertalgymnasiums.

Finanzen und Steuerung: Haushaltsplanung (Ergebnis- und Finanzplanung), Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs, Anlagenbuchhaltung und Finanzbuchhaltung, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Mahnung und Vollstreckung, Vollstreckungsamtshilfe, Vertretung der Gemeinde in Insolvenzverfahren, Entscheidung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen, Durchführung der Inventur, Aufstellung des Jahresabschlusses und der Bilanz, Festsetzung der Gemeindesteuern, sowie der Straßenreinigungs- und Niederschlagswassergebühr; Verantwortlichkeit für die Buchführung und den Jahresabschluss bei dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) und den Gemeindewerken Engelskirchen (GWE).

Langfristige Ziele

Personal- und Organisationsmanagement: Sicherstellung der für die Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität. Bedarfsgerechte Qualifizierung des Personals. Gute Arbeitsplatzzufriedenheit durch umfassende Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren; Schaffung der Einheit der Verwaltung im Außenverhältnis, Wirtschaftlicher Einkauf durch Bedarfszusammenfassung, Gewährung des Versicherungsschutzes, Steigerung der Verwaltungseffizienz.

IT-Service: Schaffung von Einsparpotentialen durch Technikeinsatz, Optimierung der Arbeitsabläufe, Minimierung von Störungen und Ausfallzeiten der IT.

Finanzen und Steuerung: Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft, Gewährleistung einer ordnungsmäßigen Buchführung, Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen, zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung von Forderungen, vollständige und transparente Darstellung der Entwicklung des Vermögens und der Schulden.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Ziele Haushaltsjahr 2012

Verwaltungsservice: Der auf unsere Organisation abgestimmte Stellenstrukturplan wird für das Jahr 2012 zur Verbesserung der Stellenplanung fortgeschrieben. Das abgestimmte Konzept "Führungsleitlinien" für die zukünftige „Personalentwicklung“ unserer Führungskräfte und Mitarbeiter wird entsprechend der festgelegten Module weiter verfolgt. Im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit finden mit der Gemeinde Lindlar gemeinsame Fortbildungs- und Schulungsveranstaltungen statt. Die Gesundheitsvorsorge in der Verwaltung wird schrittweise verbessert. Als Kriterium gilt der Bewertungsbogen "Sichere und gesunde Unternehmen" der Unfallkasse NRW.

IT-Service: Die IT-Anwender in der Verwaltung werden schrittweise auf die neueste Standardsoftware Office 2010 (bisher Office 2003) umgestellt. Es werden hausinterne Schulungen für die eigenen Mitarbeiter und für die Mitarbeiter der Gemeinde Lindlar angeboten. Darüber hinaus wird der Einsatz vom Dokumentenmanagementsystem (DMS) bzw. der elektronischen Akte zur Verbesserung der Ablauforganisation weiter optimiert. Insbesondere sollen die Möglichkeiten untersucht werden, ein zentrales Rechnungseingangsbuch mit elektronischem Workflow aufzubauen und damit die schnellere Anweisung von Rechnungen zu ermöglichen.

Finanzen u. Steuerung: Der Jahresabschluss nach NKF für das Haushaltsjahr 2010 zur Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer wird bis zum Ende des III. Quartals fertig gestellt sein. Die Überarbeitung der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung im SAP-System, sowie die laufende Überarbeitung der Kostenarten und der Kontierungsobjekte (Kostenstellen, Produkte und Projekte) zur Optimierung der Buchhaltung und der Aussagekraft des Haushaltes ist im Jahr 2012 ein weiterer Schwerpunkt.

Auftragsgrundlage

Öffentliches Dienstrecht, TVöD, Arbeitsschutzgesetze, Personalvertretungsgesetz, SGB IX, Reisekostenrecht, Dienstanweisungen, Verträge, gesetzliches Arbeitsrecht; Gemeindeordnung NRW, Ortsrecht, Verträge; Datenschutzgesetz NRW; Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Haushaltssatzung, Kommunalabgabengesetz, Abgabenordnung, Abgabensatzungen, Verwaltungsvollstreckungsgesetz

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

<u>Zielgruppen</u>	Rat und Verwaltung der Gemeinde, Bürgerinnen und Bürger, Aufsichtsbehörde, andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	<u>Personal- und Organisationsmanagement:</u> Aufwand/MA <u>IT-Service:</u> Aufwand/AP <u>Finanzen u. Steuerung:</u> Aufwand/EW
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	<u>Personal- und Organisationsmanagement:</u> Sachkosten/AP; Betreuungsquote/MA; Krankenstand; Aufwand Weiterbildung/MA <u>IT-Service:</u> Reaktionszeit auf Störungen

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.595	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.149	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-138.731	-95.200	-137.000	-137.000	-137.000	-137.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-45.690	-77.665	-76.157	-76.157	-76.157	-76.157
10	= Ordentliche Erträge	-201.164	-182.365	-222.657	-222.657	-222.657	-222.657
11	- Personalaufwendungen	1.030.216	1.087.035	1.105.783	1.105.783	1.105.783	1.105.783
12	- Versorgungsaufwendungen	635.517	171.101	191.720	191.720	191.720	191.720
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	268.979	281.135	281.135	281.135	281.135	281.135
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.301	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	309.957	272.528	277.568	277.568	277.568	277.568
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.252.970	1.814.799	1.859.207	1.859.207	1.859.207	1.859.207
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.051.806	1.632.434	1.636.550	1.636.550	1.636.550	1.636.550
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.051.806	1.632.434	1.636.550	1.636.550	1.636.550	1.636.550
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.051.806	1.632.434	1.636.550	1.636.550	1.636.550	1.636.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.741.263	-1.709.165	-1.745.185	-1.705.034	-1.705.654
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		108.829	72.615	108.636	68.485	69.105
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.051.806					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Den überwiegenden Anteil bei dieser Aufwandsposition stellen die Umlagezahlungen an die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale (civitec) in Siegburg dar. Die Abrechnung erfolgt einerseits nach der Einwohnerzahl und andererseits nach den jeweiligen Fallzahlen bzw. zugelassenen Benutzern aus den einzelnen Fachverfahren.

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es entstehen bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten die laufenden Aufwendungen:

541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	544120 Unfallversicherung
541300 Reisekosten	544110 Haftpflichtversicherung
541400 Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubiläum	544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen
541700 Personalnebenaufwand	547200 Kraftfahrzeugsteuer
542120 Miete für Betriebs- und Geschäftsaufwendungen	
542200 Leasing	
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	
543100 Büromaterial	
543110 Verbrauchsmaterial	
543300 Zeitungen und Fachliteratur	
543400 Porto	
543500 Telefon	
543600 Öffentliche Bekanntmachungen	
543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendungen	
544200 Kfz-Versicherung	

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.595	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.149	-9.300	-9.300		-9.300	-9.300	-9.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-155.567	-95.200	-137.000		-137.000	-137.000	-137.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-41.450	-49.600	-49.600		-49.600	-49.600	-49.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-213.761	-154.300	-196.100		-196.100	-196.100	-196.100
10	- Personalauszahlungen	992.249	1.068.800	1.092.700		1.092.700	1.092.700	1.092.700
11	- Versorgungsauszahlungen	589.191	567.600	636.000		636.000	636.000	636.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	271.610	300.100	300.100		300.100	300.100	300.100
15	- sonstige Auszahlungen	311.932	333.600	351.700		351.700	351.700	351.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.164.983	2.270.100	2.380.500		2.380.500	2.380.500	2.380.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.951.221	2.115.800	2.184.400		2.184.400	2.184.400	2.184.400
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-3.270						
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-300.000						
23	= investive Einzahlungen	-303.270						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.151	9.000	7.000		7.000	7.000	7.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.754						
30	= investive Auszahlungen	18.905	9.000	7.000		7.000	7.000	7.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-284.365	9.000	7.000		7.000	7.000	7.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-2.170							-4.620	-4.620
2	- Summe der investiven Auszahlungen	18.905	9.000	7.000		7.000	7.000	7.000	38.496	66.496
3	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	16.735	9.000	7.000		7.000	7.000	7.000	33.876	61.876

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund von Forderungen des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsvorsorge für die Beschäftigten sind verschiedene Büroausstattungen zu ersetzen. Darüber hinaus werden mit den veranschlagten Haushaltsmitteln die sonstigen Anschaffungen von Büro- bzw. Sachgegenständen ab 410,-- € vorgenommen.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		331,00	331,00	331,00	331,00	331,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		22,00	22,00	22,00	22,00	22,00
3	Orga-u. Personalaufwand/Mitarbeiter (VAL)		3.033,77	3.064,13	3.064,13	3.064,13	3.064,13
4	IT-Aufwand/Bildschirmarbeitsplatz in EUR (VAL)		5.597,69	5.782,04	5.782,04	5.782,04	5.782,04
5	Sachkosten / Arbeitsplatz (VAL)		2.434,44	1.745,65	1.745,65	1.745,65	1.745,65
6	Betreuungsquote/Mitarbeiter (VAL)		30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
7	Krankenstand in % (VAL)		5,08	5,08	5,08	5,08	5,08
8	Aufwand Weiterbildung/Mitarbeiter (VAL)		548,31	639,13	639,13	639,13	639,13
9	Reaktionszeit auf IT-Störungen (STD)		0,08	0,08	0,08	0,08	0,08
10	Beamte auf PSP (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
11	Beschäftigte auf PSP (PRS)		19,00	19,00	19,00	19,00	19,00
12	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		84,32	84,88	84,88	84,88	84,88

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter und unbebauter Grundstücke, Überwachung des Unterhaltungszustands der bebauten und unbebauten Grundstücke, Veranlassung und Überwachung der notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen, Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken durch Kauf, Schenkung, Enteignung oder Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufsrechten, Verkauf bebauter und unbebauter Grundstücke, Anmietung und Vermietung, sowie Anpachtung und Verpachtung bebauter und unbebauter Grundstücke, Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten, Neubau und Unterhaltung von Buswartehallen.

Langfristige Ziele

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Grundstücken und Gebäuden zur Wahrnehmung kommunaler Aufgaben; Reduzierung des Energieverbrauchs;
Erhaltung der eigenen und vermieteten Gebäude, bzw. der Gebäude für andere Verwaltungsbereiche in funktionstüchtigem Zustand.
Die Sanierung der Grundschule Engelskirchen und des Aggertalgymnasiums führt zu einer Energieeinsparung, das rd. 20 % unter den Werten der EnEV liegt.

Ziele Haushaltsjahr 2012

Wir haben bis zum 31.12.2012 Grundstücke in Höhe des für den Ausgleich der Prioritätenliste für Investitionen erforderlichen Wertes vermarktet. Damit wird der Vorgabe der Kommunalaufsicht nach einer Nettoneuverschuldung von 0,-- € entsprochen. Darüber hinaus sollen die in der Erläuterung näher bezeichneten Sanierungsmaßnahmen an den gemeindlichen Objekten in 2012 abgewickelt werden.

Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge / Baugesetzbuch, Landesbauordnung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Verwaltung der Gemeinde, nutzende Vereine und Institutionen

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand je Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Veräußerungsgewinn / Jahr; Unterhaltungsaufwand / qm (Gebäude), Energieaufwand / qm (Gebäude)

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-310.000	-274.600	-274.600	-274.600	-274.600	-274.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-176.243	-187.100	-180.200	-180.200	-180.200	-180.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.587	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-22.472					
10	= Ordentliche Erträge	-520.301	-473.700	-466.800	-466.800	-466.800	-466.800
11	- Personalaufwendungen	506.579	535.800	499.000	499.000	499.000	499.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.497.683	2.282.910	2.414.810	2.579.510	1.472.310	1.493.210
14	- Bilanzielle Abschreibungen	308	1.104.250	1.104.250	1.104.250	1.104.250	1.104.250
15	- Transferaufwendungen	310.000					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.054	131.778	120.153	120.153	120.153	120.153
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.390.624	4.054.738	4.138.213	4.302.913	3.195.713	3.216.613
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.870.323	3.581.038	3.671.413	3.836.113	2.728.913	2.749.813
19	+ Finanzerträge	-1.206	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-1.206	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.869.116	3.579.838	3.670.213	3.834.913	2.727.713	2.748.613
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.869.116	3.579.838	3.670.213	3.834.913	2.727.713	2.748.613
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-4.000.861	-4.093.994	-4.268.260	-3.150.397	-3.171.461
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		421.023	424.881	434.448	423.784	423.949

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.869.116		1.100	1.100	1.100	1.100

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter dem Sachkonto 416200 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Zweckgebundene Zuschüsse werden als Pendant zu den Abschreibungen die für Investitionen (z.B. Umnutzung Rathaus) erhaltenen Zuweisungen entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Anlagegutes abgeschrieben. Während die Abschreibungen den Ergebnisplan als Aufwand belasten, ergeben sich aus der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten Entlastungen.

Zu 5: - Privatrechtliche Leistungsentgelte

An dieser Stelle werden die Sachkonten 441200 - Mieten und Pachten bzw. 441210 - Mietnebenkosten veranschlagt. Es handelt sich um die Einnahmen aus der Vermietung gemeindlicher Immobilien, die teilweise von der Baugenossenschaft Ründeroth verwaltet werden.

Zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Vor dem Hintergrund der Steuerungsrelevanz und der Produktverantwortlichkeit wird im Haushaltsplan der Bewirtschaftungsaufwand für alle Gebäude und Grundstücke zentral im Produkt Immobilienmanagement veranschlagt und bewirtschaftet (siehe Tabelle). Dadurch wird die enge Verbindung von Maßnahmen der baulichen Unterhaltung und deren Auswirkungen auf die Bewirtschaftung dokumentiert und die Produktverantwortlichen können im Rahmen ihres Budgets besser von den Auswirkungen energetischer Sanierungen partizipieren.

Daneben werden unter dieser Aufwandsart auch die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude veranschlagt und bewirtschaftet. Neben den, in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Unterhaltungsaufwendungen der Gemeinde werden auch die Aufwendungen der Baugenossenschaft Ründeroth aufgeführt, die für die dort verwalteten Objekte anfallen und von der Gemeinde zu erstatten sind.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement****Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftung 2012**

Objekt/Kostenstelle		522100	522200	522400	522700	522800	522900	523710	523720	523730	Summe	2012	
		Strom	Gas	Öl	Wasser	Abwasser	Son. Ener.	Abfall	Reinigung	Schornst.		BGF/qm	Energieaufwand € / qm Gebäude
10000	Rathaus	32.000	29.000	0	2.000	4.000	0	900	39.000	100	107.000	2.850	21,40
10005	Altes Wollager	1.300	4.800	0	500	300	0	0	4.000	100	11.000	993	6,14
10010	ehem. Bauhofgebäude (FW Ründ.)	1.500	6.000	0	500	1.000	0	0	0	0	9.000	964	7,78
11000	FWG Engelskirchen	7.400	18.300	0	600	400	0	600	2.600	100	30.000	986	26,06
11010	FWG Loope	2.000	5.800	0	500	1.300	0	400	400	100	10.500	224	34,82
11020	FWG Ründeroth	1.200	2.300	0	1.200	1.700	0	500	900	200	8.000	450	7,78
11030	FWG Osberghausen	700	2.400	0	200	100	0	400	400	100	4.300	308	10,06
12000	GS Engelskirchen	11.200	19.800	0	2.300	8.600	22.000	2.600	39.300	200	106.000	5.745	9,23
12010	GS Loope	4.600	24.000	0	800	4.300	0	1.300	19.000	100	54.100	2.353	12,15
12020	GS Ründeroth PGS	9.000	34.900	0	900	5.200	0	1.000	20.300	300	71.600	2.233	19,66
12030	GS Ründeroth EDS	2.400	11.000	0	600	900	0	1.100	11.500	200	27.700	1.276	10,50
12040	GS Schnellenbach	7.200	25.000	0	900	3.700	0	1.800	32.000	300	70.900	2.846	11,31
2000	Schulzentrum	37.800	27.200	0	2.600	4.400	26.300	17.000	88.800	0	204.100	10.148	9,00
12070	Gymnasium	40.000	60.000	0	2.300	9.000	0	4.200	77.700	200	193.400	10.335	9,68
13010	ÜH Burger Weg	1.200	11.300	0	2.100	3.000	0	1.700	6.000	200	25.500	1.347	9,28
13020	ÜH Wallefeld	1.300	0	11.000	1.800	3.200	0	600	0	100	18.000	518	23,75
14000	Spiel- und Bolzplätze	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
15000	SP Engelskirchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	251	0,00
15010	SP Loope	4.400	5.400	0	2.000	3.000	0	800	3.100	100	18.800	251	39,04
15020	SP Ründeroth	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	470	0,00
15030	SP Schnellenbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	513	0,00
16010	Buswartehallen	0	0	0	0	0	0	0	2.500	0	2.500	diverse	diverse
17000	Neues Wollager	4.800	0	0	0	0	0	0	8.600	200	13.600	1.906	2,52
17010	Sonstige bebaute Grundstücke	2.400	4.900	0	500	1.700	0	1.200	0	0	10.700	diverse	diverse
17020	Grünflächen, Kurpark u.ä.	1.000	0	0	600	1.200	0	0	0	0	2.800	diverse	diverse
17030	Forstgrundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
17060	Altes Rathaus Ründeroth	0	0	0	0	600	0	0	0	0	600	k.A.	0,00
17070	Hausmeisterhaus Walbach	0	2.400	0	100	0	0	0	0	100	2.600	k.A.	0,00

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena**1.01 Innere Verwaltung****1.01.12 Immobilienmanagement**

17080	Freibad Ründeroth	200	0	0	100	0	0	0	0	0	300	396	0,51
17090	Garage ATG etc.	200	0	0	100	100	0	0	1.000	0	1.400	diverse	diverse
Summe		173.800	294.500	11.000	23.200	57.700	48.300	36.100	357.100	2.700	1.004.400	47.363	11,14

Gegenüber den Haushaltsansätzen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung der Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftungskosten in Höhe von 48.700 €.

Gebäudeunterhaltung 2012 - 2015

Objekt/Kostenstelle		2012	2013	2014	2015	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand 2012 €/qm
10000	Rathaus	71.000	189.200	51.000	51.000	2.850	24,91
	Wartungsverträge	6.000	6.000	6.000	6.000		
	Laufende Unterhaltung	20.000	20.000	20.000	20.000		
	Erneuerung Teppichböden	25.000	25.000	25.000	25.000		
	Abdichtung Behindertenrampe/Eingang Tiefbau	20.000					
	Sanierung Stützmauer Bahngleise		130.000				
	Notbeleuchtung		8.200				
10005	Altes Wolllager	3.700	3.700	3.700	3.700	993	3,73
	Wartungsverträge	700	700	700	700		
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.000	3.000	3.000		
10010	ehem. Bauhofgebäude (FW Ründeroth)	2.000	400			964	2,07
	Laufende Unterhaltung	2.000	400				
11000	FWG Engelskirchen	6.500	81.500	6.500	6.500	986	6,59
	Wartungsverträge	1.500	1.500	1.500	1.500		
	Laufende Unterhaltung	5.000	5.000	5.000	5.000		
	Erneuerung Heizung		75.000				
11010	FWG Loope	2.100	2.100	2.100	2.100	224	9,38
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
11020	FWG Ründeroth	0	1.000	1.000	1.000	450	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	1.000	1.000	1.000		

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Objekt/Kostenstelle		2012	2013	2014	2015	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand 2012 €/qm
11030	FWG Osberghausen	2.400	2.400	2.400	2.400	308	7,79
	Wartungsverträge	600	600	600	600		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
12000	GS Engelskirchen	505.400	464.400	24.400	24.400	5.745	87,97
	Wartungsverträge	2.400	2.400	2.400	2.400		
	Laufende Unterhaltung	22.000	22.000	22.000	22.000		
	Brandschutzmaßnahmen (Maßn. aus 2010)	33.000					
	Fassaden-/Fenstersanierung Turnhalle	250.000					
	Erneuerung Dach Turnhalle	170.000					
	Verglasung im Flurbereich erneuern	28.000					
	Sanierung Schulhof		170.000				
	Erneuerung Wandpaneele / Turnhalle		140.000				
	Sanierung Sanitäranlagen Turnhalle		130.000				
12010	GS Loope	145.200	167.700	15.200	15.200	2.353	107,18
	Wartungsverträge	1.200	1.200	1.200	1.200		
	Laufende Unterhaltung	14.000	14.000	14.000	14.000		
	Instandsetz./Abdichtung Kanalhausanschluss	130.000					
	Erneuerung Schulhofbelag		107.000				
	Erneuerung Gebäudeeingang		32.000				
	Sanierung Eingangsüberdachung		13.500				
12020	GS Ründeroth PGS	53.500	233.500	23.500	23.500	2.233	23,96
	Wartungsverträge	3.500	3.500	3.500	3.500		
	Laufende Unterhaltung	20.000	20.000	20.000	20.000		
	Sanierung des Haupteingangs	30.000					
	WC-Räume Hauptgebäude		60.000				
	Heizung + Warmwasserbereitung für das Hauptgebäude und Turnhalle		150.000				

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Objekt/Kostenstelle		2012	2013	2014	2015	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand 2012 €/qm
12030	GS Ründeroth EDS	79.400	94.400	14.400	14.400	1.276	62,23
	Wartungsverträge	400	400	400	400		
	Laufende Unterhaltung	14.000	14.000	14.000	14.000		
	Fenster Altbau	65.000					
	Sanierung Dach Altbau		80.000				
12040	GS Schnellenbach	15.300	47.300	15.300	15.300	2.846	5,38
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	15.000	15.000	15.000	15.000		
	1. Teilsanierung Elektroinstallation und Putz		32.000				
2000	Schulzentrum	88.000	58.000	58.000	58.000	10.148	8,67
	Wartungsverträge	25.000	25.000	25.000	25.000		
	Laufende Unterhaltung	33.000	33.000	33.000	33.000		
	Amksicherung -Verriegelung d. Klassentüren	30.000					
12070	Gymnasium	36.500	36.500	36.500	36.500	10.335	3,53
	Wartungsverträge	5.500	5.500	5.500	5.500		
	Laufende Unterhaltung	31.000	31.000	31.000	31.000		
13010	ÜH Burger Weg	6.500	6.500	6.500	6.500	1.347	4,83
	Wartungsverträge	500	500	500	500		
	Laufende Unterhaltung	6.000	6.000	6.000	6.000		
13020	ÜH Wallefeld	71.700	1.700	1.700	1.700	518	138,42
	Wartungsverträge	200	200	200	200		
	Laufende Unterhaltung	1.500	1.500	1.500	1.500		
	Dachsanierung	70.000					
14000	Spiel- und Bolzplätze	600	600	600	600	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	600	600	600	600		
15000	SP Engelskirchen	0	0	0	0	251	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
15010	SP Loope	1.900	1.900	1.900	1.900	251	0,00
	Laufende Unterhaltung	1.900	1.900	1.900	1.900		

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Objekt/Kostenstelle		2012	2013	2014	2015	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand 2012 €/qm
15020	SP Ründeroth	0	0	0	0	470	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
15030	SP Schnellenbach	0	0	0	0	513	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
16010	Buswarteallen	6.000	3.500	3.500	3.500	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	6.000	3.500	3.500	3.500		
17000	Neues Wollager	66.500	16.500	16.500	16.500	1.906	34,89
	Wartungsverträge	2.500	2.500	2.500	2.500		
	Laufende Unterhaltung	14.000	14.000	14.000	14.000		
	Brandschutzmaßnahmen	30.000					
	Zinkdach	20.000					
17010	Sonstige bebaute Grundstücke	5.500	5.500	5.500	5.500	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	5.500	5.500	5.500	5.500		
17020	Grünflächen, Kurpark u.ä.	1.500	1.500	1.500	1.500	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	1.500	1.500	1.500	1.500		
17030	Forstwirtschaftliche Grundstücke	0	0	0	0		
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
17040	Haus Fielenbach	1.100	1.100	1.100	1.100	284	3,87
	Wartungsverträge	100	100	100	100		
	Laufende Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000		
17050	Kindergarten Ründeroth	1.900	1.900	1.900	1.900	1.085	1,75
	Wartungsverträge	100	100	100	100		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
17060	Altes Rathaus Ründeroth	57.100	2.100	2.100	2.100	823	69,38
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
	Instandsetzung Dachrinnen und Fassadenanstrich	55.000					
17070	Hausmeisterhaus Walbach	44.000	2.000	2.000	2.000	k.A.	k.A.
	Laufende Unterhaltung	2.000	2.000	2.000	2.000		
	Kanalanschluss sanieren, Modernisierung	42.000					

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Objekt/Kostenstelle		2012	2013	2014	2015	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand 2012 €/qm
17080	Freibad Runderoth	1.000	1.000	1.000	1.000	k.A.	k.A.
	Laufende Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000		
17090	Garage ATG, WC Edm.-Sch.-Pl., u.a.	400	400	400	400	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	400	400	400	400		
18000	Unbebaute Grundstücke	400	400	400	400	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	400	400	400	400		
Summe		1.384.100	1.321.300	300.600	300.600	49.159	28,16

Zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dem Haushaltsansatz sind die Aufwendungen für Straßenreinigungsgebühren, Gebäudeversicherung und sonstige, gebäude- oder grundstücksbezogene Leistungen zusammengefasst. Darüber hinaus fallen in 2012 noch Aufwendungen für die Begutachtung öffentlicher Gebäude an. Hierbei handelt es sich überwiegend die zur Betreuung der Immobilien notwendigen Gutachten, wie Schimmelpilzbelastung, schadstoffhaltige Baustoffe, bauphysikalische Einschätzungen sowie Rechtsberatungen.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-310.000						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-175.139	-187.100	-180.200		-180.200	-180.200	-180.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-12.941	-12.000	-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-20.514						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.206	-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-519.800	-200.300	-193.400		-193.400	-193.400	-193.400
10	- Personalauszahlungen	505.149	535.800	499.000		499.000	499.000	499.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.607.656	2.280.400	2.411.700		2.576.400	1.469.200	1.490.100
14	- Transferauszahlungen	310.000						
15	- sonstige Auszahlungen	70.184	125.200	112.200		112.200	112.200	112.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.492.989	2.941.400	3.022.900		3.187.600	2.080.400	2.101.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.973.188	2.741.100	2.829.500		2.994.200	1.887.000	1.907.900
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-71.947	-340.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
23	= investive Einzahlungen	-71.947	-340.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.944	20.000	10.000		10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	63.792						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.919						
30	= investive Auszahlungen	89.654	20.000	10.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / . Auszahlung)	17.708	-320.000	-490.000		-490.000	-490.000	-490.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-71.947	-340.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000	-779.442	-2.779.442
2	- Summe der investiven Auszahlungen	50.790	20.000	10.000		10.000	10.000	10.000	116.439	156.439
3	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-21.157	-320.000	-490.000		-490.000	-490.000	-490.000	-663.002	-2.623.002

Planerläuterung Maßnahmeplan

Es handelt sich bei den investiven Auszahlungen um den allgemeinen Erwerb von Grundstücken zuzüglich Nebenkosten (Notar, Grundbuchamt) im Rahmen von Straßenbereinigungs- oder Kanalbaumaßnahmen. Die Summe der investiven Einzahlungen beziehen sich auf die entsprechend der Prioritätenliste beabsichtigten Veräußerungen von Grundstücken.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		51,00	51,00	51,00	51,00	51,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
3	Veräußerungsgewinn/Jahr (VAL)		-200.000,00	-500.000,00	-500.000,00	-500.000,00	-500.000,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		178,33	183,62	183,62	183,62	183,62

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Technische Straßenunterhaltung und Kanalunterhaltung, technische Pflege von Grünflächen, Bäumen und Straßenbegleitgrün, Erstellung des Räum- und Streuplans, technischer Winterdienst.
Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als Anstalt des öffentlichen Rechts.

Langfristige Ziele

Es erfolgt eine optimale Zusammenarbeit mit dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL).

Auftragsgrundlage

Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Verwaltung der Gemeinde.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.01 Innere Verwaltung**1.01.13 Bauhof**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-20.698					
10	= Ordentliche Erträge	-20.698					
11	- Personalaufwendungen	13.532					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	243					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.451					
17	= Ordentliche Aufwendungen	26.226					
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.528					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	5.528					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.528					
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-11.000	-400		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			11.000	400		
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.528					

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 6: - Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Der Bauhof wurde zu Beginn des Jahres 2010 im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lindlar in den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als Anstalt des öffentlichen Rechts ausgelagert.

Während der Neubauphase des Feuerwehrgerätehauses in Ründeroth nutzt die Feuerwehr Ründeroth das ehemalige Bauhofgebäude.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.01 Innere Verwaltung**1.01.13 Bauhof**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-675.903						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-675.903						
10	-	Personalauszahlungen	21.212						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	243						
15	-	sonstige Auszahlungen	10.293						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.748						
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-644.155						
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	171.696						
30	=	investive Auszahlungen	171.696						
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./s. Auszahlung)	171.696						

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.01 Innere Verwaltung**1.01.13 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000079 Erwerb von Anteilen an verb. Unternehme										
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	171.696							171.696	171.696
13	= Summe Auszahlungen	171.696							171.696	171.696
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	171.696							171.696	171.696

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-38.300	-63.900	-63.900	-63.900	-63.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-141.987	-148.200	-138.200	-138.200	-138.200	-138.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.975	-7.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-48.600	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-27.437	-57.810	-56.805	-56.805	-56.805	-56.805
10	= Ordentliche Erträge	-226.000	-282.810	-293.405	-293.405	-293.405	-293.405
11	- Personalaufwendungen	549.535	605.723	597.556	597.556	597.556	597.556
12	- Versorgungsaufwendungen		114.067	127.814	127.814	127.814	127.814
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	186.343	183.304	196.304	196.304	196.304	196.304
14	- Bilanzielle Abschreibungen	544	43.400	63.900	63.900	63.900	63.900
15	- Transferaufwendungen	-71					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	96.880	135.006	137.985	137.985	137.985	137.985
17	= Ordentliche Aufwendungen	833.231	1.081.501	1.123.559	1.123.559	1.123.559	1.123.559
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	607.231	798.692	830.154	830.154	830.154	830.154
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	777					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	777					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	608.008	798.692	830.154	830.154	830.154	830.154
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	608.008	798.692	830.154	830.154	830.154	830.154

Haushaltsplan 2012**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-156.255	-164.968	-168.453	-164.569	-164.629
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		758.089	747.964	855.919	743.427	750.290
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	608.008	1.400.525	1.413.149	1.517.620	1.409.012	1.415.815

Haushaltsplan 2012**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-145.253	-148.200	-138.200		-138.200	-138.200	-138.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.010	-7.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-37.917	-31.000	-31.000		-31.000	-31.000	-31.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-28.429	-39.100	-39.100		-39.100	-39.100	-39.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-219.609	-225.800	-211.800		-211.800	-211.800	-211.800
10	- Personalauszahlungen	550.049	555.100	548.500		548.500	548.500	548.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	215.704	179.400	192.400		192.400	192.400	192.400
14	- Transferauszahlungen	-71						
15	- sonstige Auszahlungen	94.448	121.200	121.200		121.200	121.200	121.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	860.131	855.700	862.100		862.100	862.100	862.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	640.522	629.900	650.300		650.300	650.300	650.300
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-50.246	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
23	= investive Einzahlungen	-50.246	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	64.129	70.000	50.000		50.000	50.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.498	145.000	144.000		524.000	24.000	64.000
30	= investive Auszahlungen	83.626	215.000	194.000		574.000	74.000	114.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	33.380	164.000	143.000		523.000	23.000	63.000

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Vorbereitung und Durchführung von Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen, Vorbereitung und Durchführung von Bürgerentscheiden, Volksinitiativen etc., Datenerhebung für amtliche Statistiken.
<u>Langfristige Ziele</u>	Zeitnahe Bereitstellung der Wahlergebnisse, korrekte und zeitnahe Durchführung von Statistiken. Hohe Kompetenz in der Durchführung von Wahlen, Bürgerentscheiden und Volksinitiativen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	GO, KommunalwahlG, KommunalwahlO, Landesverfassung NRW, LandeswahlG, LandeswahlO, GG, BundeswahlG, BundeswahlO, EuropawahlG, EuropawahlO, Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid (VVBVEG) und Durchführungsverordnung, BundesstatistikG
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, IT.NRW
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahl</u>	Aufwand pro Wahlberechtigten

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.10 Statistik und Wahlen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-41.015	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
10	= Ordentliche Erträge	-41.015	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	454					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.949	36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.403	36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-25.612	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-25.612	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-25.612	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-25.612	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Es wurden neben den Ausgaben für die regelmäßig durchzuführenden statistischen Erhebungen die Einnahmen und Ausgaben für die bis zum Jahr 2015 planmäßig stattfindenden Wahlen in Ansatz gebracht. Für die Haushaltsjahre ohne stattfindende Wahlen sind die Ausgaben aus evtl. noch ausstehenden Zahlungen aus den Vorjahren bzw. im Vorgriff auf die im Folgejahr anstehenden Wahlen veranschlagt.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.10 Statistik und Wahlen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-30.366	-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.366	-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	454						
15	-	sonstige Auszahlungen	15.066	36.800	36.800		36.800	36.800	36.800
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.520	36.800	36.800		36.800	36.800	36.800
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-14.846	14.800	14.800		14.800	14.800	14.800

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.10 Statistik und Wahlen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Aufwand/Wahlberechtigten (VAL)		0,97	0,97	0,97	0,97	0,97
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,74	0,74	0,74	0,74	0,74

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Präventive und repressive Maßnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung (z.B. Bestattungen nach dem BestG, Ordnungsverfügungen einschließlich Zwangsmittel und sofortigem Vollzug, Hausnummerierung), Einweisungen nach PsychKG, Sonn- und Feiertagsschutz, Maßnahmen nach dem Landeshundegesetz, Gewerberechtliche Angelegenheiten, Gaststättenrechtliche Angelegenheiten. Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Ausnahmegenehmigungen gem. §§ 23 und 24 Abs. 1 der 1. SprengV und LImSchG, örtliche Ermittlungen, Erlass von Bußgeldbescheiden, Schiedsams- und Schöffenangelegenheiten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie die Beseitigung von Gefahren für diese ist gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	OBG, OWiG, BSeuchG, BestG, LImSchG, Sprengstoffrecht, PsychKG, FeiertagsG, LHundG, GewO, GastG, SpielV, BGB, VwVfG, VwVG, VwGO, örtliche Satzungen.
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Verbraucher, Gewerbetreibende, Hundehalter, Veranstalter.
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / EW

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.717	-35.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.941	-13.455	-12.953	-12.953	-12.953	-12.953
10	= Ordentliche Erträge	-24.658	-53.455	-38.953	-38.953	-38.953	-38.953
11	- Personalaufwendungen	84.561	130.111	120.128	120.128	120.128	120.128
12	- Versorgungsaufwendungen		57.034	63.907	63.907	63.907	63.907
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.242	31.037	31.037	31.037	31.037	31.037
14	- Bilanzielle Abschreibungen	265					
15	- Transferaufwendungen	-71					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.439	7.567	8.255	8.255	8.255	8.255
17	= Ordentliche Aufwendungen	133.436	225.749	223.326	223.326	223.326	223.326
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	108.779	172.294	184.373	184.373	184.373	184.373
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	108.779	172.294	184.373	184.373	184.373	184.373
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	108.779	172.294	184.373	184.373	184.373	184.373
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		152.056	152.410	151.583	143.829	143.977
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	108.779	324.351	336.784	335.956	328.203	328.350

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-23.166	-35.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.839	-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.005	-44.100	-30.100		-30.100	-30.100	-30.100
10	- Personalauszahlungen	84.985	104.800	95.600		95.600	95.600	95.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	82.091	30.200	30.200		30.200	30.200	30.200
14	- Transferauszahlungen	-71						
15	- sonstige Auszahlungen	6.589	4.400	4.400		4.400	4.400	4.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	173.594	139.400	130.200		130.200	130.200	130.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	147.589	95.300	100.100		100.100	100.100	100.100

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		43,00	43,00	43,00	43,00	43,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
3	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		8,58	9,22	9,22	9,22	9,22

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

Beschreibung

An-, Um- und Abmeldungen von Einwohnern, Beratung von Meldepflichtigen, Melderegisterauskünfte, Mitteilungen an andere Behörden, Aufenthalts- / Meldebescheinigungen, Lebensbescheinigungen, Erteilen von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderausweisen, Entscheidung über Passversagungen, Abrechnung mit der Bundesdruckerei, Ausstellen, Ändern, Entgegennahme von Anträgen auf Erteilung von Führungszeugnissen, Ausstellung, Verlängerung und Abrechnung von Fischereischeinen, Eintrittskartenverkauf, Entgegennahme der Anmeldungen KVHS u. Ferienspaß, Gewerbean- ab- u. Ummeldungen, Hundeanmeldungen, Wahlangelegenheiten, Katasterauskünfte, Anschriftenänderung im elektronischen Aufenthaltstitel (eAT), Entgegennahme und Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen und Namensänderungsanträgen, Annahme von Anträgen für EU-Führerscheine; Beurkundung von Geburten, Eheschließungen, Begründungen von Lebenspartnerschaften, Sterbefällen, Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen, Namensrechtliche Erklärungen bei Geburten, Eheschließungen, bei Anträgen auf Anlegung eines Familienbuches und nach § 94 BVFG, Anlegung und Fortführung des Familienbuches, Ausstellung von Eheschließungszeugnissen (Auslandsbeteiligung), Weiterführung der Personenstandsbücher, Adoptionen und Ausstellung von begl. Fotokopien bzw. Urkunden, Ahnenforschung, Ausländische Entscheidungen in Ehesachen (Vorlage: Aufsichtsbehörde, OLG und Justizverwaltung), Führung der Testamentskartei.

Langfristige Ziele

Es besteht ein Dienstleistungsstandard im Bürgerbüro und Standesamt mit dem die Bürger zufrieden sind.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Auskunftssuchende, andere Meldebehörden, Geburten und Sterbefälle, Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Engelskirchen und der Nachbarkreise, Eheschließungen: Deutsche und Ausländer mit Wohnsitz im In- und Ausland, Begründung von Lebenspartnerschaften: Deutsche und Ausländer mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen

Allgemeine**Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen



Spezifische Kennzahlen

Anzahl Beschwerden; Personalaufwand / Trauung

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-117.756	-103.000	-103.000	-103.000	-103.000	-103.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.958	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.098					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-181	-9.355	-8.853	-8.853	-8.853	-8.853
10	= Ordentliche Erträge	-129.992	-114.855	-114.353	-114.353	-114.353	-114.353
11	- Personalaufwendungen	360.998	373.511	391.928	391.928	391.928	391.928
12	- Versorgungsaufwendungen		57.034	63.907	63.907	63.907	63.907
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.447	78.289	78.289	78.289	78.289	78.289
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.095	26.383	28.445	28.445	28.445	28.445
17	= Ordentliche Aufwendungen	433.540	535.217	562.569	562.569	562.569	562.569
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	303.548	420.363	448.216	448.216	448.216	448.216
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	303.548	420.363	448.216	448.216	448.216	448.216
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	303.548	420.363	448.216	448.216	448.216	448.216
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-180.295	-190.348	-194.368	-189.887	-189.957
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		447.960	445.394	441.698	416.899	417.375
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	303.548	688.028	703.263	695.546	675.228	675.634

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-117.892	-103.000	-103.000		-103.000	-103.000	-103.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.993	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.064						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-181						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-130.129	-105.500	-105.500		-105.500	-105.500	-105.500
10	- Personalauszahlungen	361.798	348.200	367.400		367.400	367.400	367.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	51.639	75.500	75.500		75.500	75.500	75.500
15	- sonstige Auszahlungen	16.879	16.800	16.800		16.800	16.800	16.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	430.316	440.500	459.700		459.700	459.700	459.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	300.187	335.000	354.200		354.200	354.200	354.200

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		147,00	147,00	147,00	147,00	147,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
3	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
5	Personalaufwand/Trauung (VAL)		144,80	132,80	132,80	132,80	132,80
6	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		20,94	22,42	22,42	22,42	22,42

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Verkehrsrechtliche Genehmigungen und straßenrechtliche Erlaubnisse, Einrichtung und Unterhaltung von Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßenbenennungsschildern, Überwachung des ruhenden Verkehrs, Ahndung von Verstößen. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Verkehrssicherheit ist gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Straßen- und Wegegesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde, Vereine, Gewerbetreibende, bauausführende Firmen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Unfälle mit Personenschaden, Anzahl der Unfälle ohne Personenschaden, Anzahl der Unfälle mit Kindern

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-24.315	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	=	Ordentliche Erträge	-24.315	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
11	-	Personalaufwendungen	43.366	38.900	26.200	26.200	26.200	26.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	279					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.056	1.285	1.285	1.285	1.285
17	=	Ordentliche Aufwendungen	43.645	40.235	27.764	27.764	27.764	27.764
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	19.330	5.235	-7.236	-7.236	-7.236	-7.236
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	19.330	5.235	-7.236	-7.236	-7.236	-7.236
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	19.330	5.235	-7.236	-7.236	-7.236	-7.236
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		49.590	50.067	49.428	47.248	47.291
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	19.330	54.824	42.831	42.192	40.012	40.055

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+ Sonstige Einzahlungen	-25.410	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.410	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
10	- Personalauszahlungen	42.926	38.900	26.200		26.200	26.200	26.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.926	38.900	26.200		26.200	26.200	26.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	17.516	3.900	-8.800		-8.800	-8.800	-8.800

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Zahl d. Unfälle mit Personenschaden (PRS)		59,00	54,00	54,00	54,00	54,00
5	Zahl d. Unfälle ohne Personenschaden (PRS)		303,00	362,00	362,00	362,00	362,00
6	Anzahl der Unfälle mit Kindern (PRS)		2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,26	-0,36	-0,36	-0,36	-0,36

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Verwaltungstechnische Betreuung der freiwilligen Feuerwehr (Abrechnung Aufwandsentschädigung, Beschaffung persönlicher und technischer Ausrüstungsgegenstände), Erstellung Brandschutzbedarfsplan Anordnung von Brandsicherheitswachen, Erlass von Leistungsbescheiden zur Geltendmachung von Forderungen infolge kostenpflichtiger Feuerwehreinsätze.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Anforderungen des Brandschutzbedarfsplans werden erfüllt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, örtliche Satzungen
<u>Zielgruppen</u>	Freiwillige Feuerwehr, Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbetreibende
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / EW
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Kosten je Einsatz

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-38.300	-63.900	-63.900	-63.900	-63.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.514	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-17					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.487	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
10	= Ordentliche Erträge	-6.019	-57.500	-83.100	-83.100	-83.100	-83.100
11	- Personalaufwendungen	60.609	63.200	59.300	59.300	59.300	59.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.200	73.700	86.700	86.700	86.700	86.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		43.400	63.900	63.900	63.900	63.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.397	63.200	63.200	63.200	63.200	63.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	207.206	243.500	273.100	273.100	273.100	273.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	201.187	186.000	190.000	190.000	190.000	190.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	777					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	777					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	201.964	186.000	190.000	190.000	190.000	190.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	201.964	186.000	190.000	190.000	190.000	190.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		132.522	125.472	239.125	160.770	166.975
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	201.964	318.522	315.472	429.125	350.770	356.975

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Unterhaltung der Löschwasserentnahmestellen

Nach § 1 Feuerschutzhilfleistungsgesetz NW sind die Gemeinden verpflichtet, eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung zu sichern. Hierzu ist notwendig, dass sämtliche, für die Feuerbekämpfung in Betracht kommenden Wasserstellen, insbesondere Hydranten, zugriffsbereit sind und dass alle diese Hydranten planmäßig erfasst und örtlich in ausreichender Weise gekennzeichnet und in Ordnung gehalten werden. Die Kosten für eine angemessene Löschwasserversorgung hat die Gemeinde zu tragen. Die von den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführte Hydrantenüberprüfung hat an verschiedenen Stellen entsprechende Beschädigungen, Funktionsstörungen etc. ergeben, die der AggerEnergie gemeldet wurden. Die Instandhaltung sowie der Neubau der Hydranten, die für Feuerlöschzwecke gefordert werden, erfolgt durch die AggerEnergie gegen Kostenerstattung der Gemeinde. Der Ansatz in dieser Höhe ist weiterhin erforderlich, damit nach dem derzeitigen Planungsstand der AggerEnergie zumindest die Instandhaltungskosten sowie die für die nächsten Jahre vorgesehenen Neueinbauten von Hydranten und Nennweitenerhöhungen von Leitungen abgedeckt werden können.

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der überwiegende Anteil aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird für die Versicherungsbeiträge an die Feuerwehrunfallkasse sowie für den Feuerwehrbedarf und die Ausbildung der Feuerwehreinsatzkräfte aufgewendet.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.195	-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-17						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.487	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.699	-19.200	-19.200		-19.200	-19.200	-19.200
10	- Personalauszahlungen	60.340	63.200	59.300		59.300	59.300	59.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	81.521	73.700	86.700		86.700	86.700	86.700
15	- sonstige Auszahlungen	55.913	63.200	63.200		63.200	63.200	63.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	197.775	200.100	209.200		209.200	209.200	209.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	190.076	180.900	190.000		190.000	190.000	190.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-50.246	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
23	= investive Einzahlungen	-50.246	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	64.129	70.000	50.000		50.000	50.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.498	145.000	144.000		524.000	24.000	64.000
30	= investive Auszahlungen	83.626	215.000	194.000		574.000	74.000	114.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	33.380	164.000	143.000		523.000	23.000	63.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000005 Löschwasserversorgung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.648	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	84.240	284.240
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								8.000	8.000
13	= Summe Auszahlungen	20.648	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	92.240	292.240
14	= Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	20.648	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	92.240	292.240

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund von baurechtlichen Vorgaben ist es notwendig, die Löschwasserversorgung in Teilbereichen zu erweitern, um die Genehmigungsfähigkeit von Bauvorhaben zu gewährleisten.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000032 Feuerschutzpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-50.246	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-151.689	-355.689
6	= Summe Einzahlungen	-50.246	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-151.689	-355.689
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-50.246	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-151.689	-355.689

Planerläuterung Maßnahmenplanplan

Nach §§ 3 Absatz 1 und 40 Absatz 6 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) leistet das Land NW Zuschüsse zu den Kosten des Feuerschutzes der Gemeinden. Mit Verabschiedung des Haushaltsgesetzes werden fachbezogene Pauschalen nach objektiven Kriterien, die im Haushaltsplan des Landes verbindlich festgelegt sind, an die Gemeinden und Kreise verteilt. Die Verteilung der fachbezogenen Pauschale erfolgt zu 57 v.H. nach der Einwohnerzahl und zu 43 v.H. nach der Gebietsfläche. Die Fortschreibung wurde mit dem Betrag des Vorjahres vorgenommen.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
5000038 Neubau Feuerwehrgerätehaus Ründeroth										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	43.481	20.000						94.853	94.853
13	= Summe Auszahlungen	43.481	20.000						94.853	94.853
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	43.481	20.000						94.853	94.853

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Prioritätenliste für die Investitionsplanung sieht vor, dass im Haushaltsjahr 2012 zunächst noch keine Vorkosten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Ründeroth eingeplant werden müssen. Die Finanzierung des Neubaufvorhabens erfolgt vielmehr über ein PPP-Modell, deren Raten ab dem Jahr 2013 jährlich mit 190.000 € berücksichtigt sind.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000042 FW-Mannsch.transportfahrzeug Ek.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		40.000	40.000					40.000	80.000
13	= Summe Auszahlungen		40.000	40.000					40.000	80.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		40.000	40.000					40.000	80.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1997 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel in Höhe von 40.000 € seitens der Einsatzleitung. Da die Anschaffung im Haushaltsjahr 2011 nicht abgewickelt werden konnte erfolgte in 2012 eine Neuveranschlagung.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000043 FW-Gerätewagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		80.000	80.000					80.000	160.000
13	= Summe Auszahlungen		80.000	80.000					80.000	160.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)		80.000	80.000					80.000	160.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Gerätewagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1990 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel in Höhe von 80.000 € seitens der Einsatzleitung. Da die Anschaffung im Haushaltsjahr 2011 nicht abgewickelt werden konnte erfolgte in 2012 eine Neuveranschlagung.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000044 FW-Einsatzleitwagen Ründeroth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					60.000				60.000
13	= Summe Auszahlungen					60.000				60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)					60.000				60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Ründeroth ist im Jahr 1996 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000074 FW-Rüstwagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					380.000				380.000
13	= Summe Auszahlungen					380.000				380.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					380.000				380.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Feuerwehrrüstwagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1990 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000076 FW-Einsatzleitwagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					60.000				60.000
13	= Summe Auszahlungen					60.000				60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)					60.000				60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Feuerwehreinsatzleitwagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1998 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000077 Mannschaftstransportfahrz. Ründeroth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							40.000		40.000
13	= Summe Auszahlungen							40.000		40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)							40.000		40.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Ründeroth ist im Jahr 1997 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	19.498	25.000	24.000		24.000	24.000	24.000	51.205	147.205
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	19.498	25.000	24.000		24.000	24.000	24.000	51.205	147.205

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zu 2 - Summe der investiven Auszahlungen

Zur Aufrechterhaltung des Feuerschutzes ist ein Betrag in Höhe von 24.000 € für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Vollschutzanzüge, Atemschutzgeräte etc.) veranschlagt.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Kosten/Einsatz (VAL)		1.347,82	775,51	775,51	775,51	775,51
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		9,27	9,51	9,51	9,51	9,51

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-888.700	-943.600	-932.600	-948.500	-969.500	-974.800
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-206.481	-191.400	-191.400	-191.400	-191.400	-191.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.607	-39.200	-28.500	-28.500	-28.500	-28.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.459	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.650	-17.955	-17.453	-17.453	-17.453	-17.453
10	= Ordentliche Erträge	-1.127.897	-1.210.655	-1.188.453	-1.204.353	-1.225.353	-1.230.653
11	- Personalaufwendungen	296.277	331.711	323.828	323.828	323.828	323.828
12	- Versorgungsaufwendungen		57.034	63.907	63.907	63.907	63.907
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.486.406	1.734.126	1.755.426	1.755.426	1.755.426	1.755.426
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.232					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	186.574	112.301	110.892	110.892	110.892	110.892
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.977.488	2.235.172	2.254.053	2.254.053	2.254.053	2.254.053
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	849.591	1.024.517	1.065.600	1.049.700	1.028.700	1.023.400
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	849.591	1.024.517	1.065.600	1.049.700	1.028.700	1.023.400
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	849.591	1.024.517	1.065.600	1.049.700	1.028.700	1.023.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		3.515.634	3.676.550	3.922.462	2.924.443	2.933.504
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	849.591	4.540.151	4.742.150	4.972.162	3.953.143	3.956.904

Haushaltsplan 2012**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-867.340	-943.600	-932.600		-948.500	-969.500	-974.800
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-203.992	-191.400	-191.400		-191.400	-191.400	-191.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.607	-39.200	-28.500		-28.500	-28.500	-28.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-15.550	-18.500	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.704	-8.600	-8.600		-8.600	-8.600	-8.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.104.193	-1.201.300	-1.179.600		-1.195.500	-1.216.500	-1.221.800
10	- Personalauszahlungen	295.312	306.400	299.300		299.300	299.300	299.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.512.864	1.730.500	1.751.800		1.751.800	1.751.800	1.751.800
15	- sonstige Auszahlungen	185.505	101.500	97.800		97.800	97.800	97.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.993.681	2.138.400	2.148.900		2.148.900	2.148.900	2.148.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	889.487	937.100	969.300		953.400	932.400	927.100
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-55.977						
23	= investive Einzahlungen	-55.977						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	242.655						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.979	46.900	78.700		30.100	30.100	30.100
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	1.708	400.000	150.000				
30	= investive Auszahlungen	267.342	446.900	228.700		30.100	30.100	30.100
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	211.365	446.900	228.700		30.100	30.100	30.100

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Bereitstellung und Betrieb der vier gemeindlichen Grundschulen, Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Bedarf auch an Nachmittagen (OGS). Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister, pädagogische Kräfte in der OGS) sicherzustellen. Bereitstellung von Räumlichkeiten für außerschulische Nutzungen z.B. an Sportvereine. Erhebung und Berechnung der Elternbeiträge und Mittagessenbeiträge für die OGS-Betreuung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen und zukunftsorientierten Grundschulangebots. Koordinierung der Angebote der OGS, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen sowie bedarfsgerechte Betreuungsangebote an Nachmittagen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW, Entgeltsatzung für die Teilnahme an Angeboten der Ganztagsbetreuung der OGS
<u>Zielgruppen</u>	Grundschülerinnen, Grundschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitungen und Lehrkräfte, OGS-Leitungen und deren Mitarbeiter, Vereine und Einrichtungen.
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Grundschüler
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten, Auspendler nach der Grundschule, Verteilung der Grundschüler auf weiterführende Schulen; Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-251.620	-284.200	-284.200	-284.200	-284.200	-284.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-196.885	-173.400	-173.400	-173.400	-173.400	-173.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.752	-17.400	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.116	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-455.373	-481.100	-475.700	-475.700	-475.700	-475.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	500.628	614.200	616.300	616.300	616.300	616.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.232					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.259	35.900	32.900	32.900	32.900	32.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	542.118	650.100	649.200	649.200	649.200	649.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	86.745	169.000	173.500	173.500	173.500	173.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	86.745	169.000	173.500	173.500	173.500	173.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	86.745	169.000	173.500	173.500	173.500	173.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.959.958	2.116.953	2.426.495	1.265.928	1.274.527
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	86.745	2.128.958	2.290.453	2.599.995	1.439.428	1.448.027

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen für die 4 Grundschulen teilt sich in die Landeszuweisungen für diverse Maßnahmen und den Kreiszuschuss für die Betriebskosten der Offenen Ganztagsschule (OGS) auf. Die Landeszuweisungen werden u.a. für die zusätzliche Schülerbetreuung, die Sprachkursförderung für Migrantenkinder, die allgemeine Fortbildung und Weiterbildung, den Betriebskostenzuschuss OGS sowie das Projekt "Kein Kind ohne Mahlzeit" gewährt.

Zu 4: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei der veranschlagten Haushaltsposition handelt es sich um die Elternbeiträge und die Essensgeldbeiträge für die Offene Ganztagsschule (OGS). Die Elternbeiträge für die OGS sind der Höhe nach einkommensabhängig und können bis zu 100,-- Euro betragen. In der Kalkulation wird von einem tatsächlichen Einnahmebeitrag von monatlich 55,-- Euro ausgegangen. Für die vier Grundschulen wurden entsprechend der Anmeldungen die Betreuungsplätze hochgerechnet.

Neben den satzungsmäßig erhobenen Elternbeiträgen werden die Essensgeldbeiträge durch einen separaten Veranlagungsbescheid angefordert. Analog erfolgt in gleicher Höhe die Bezahlung des Essensgeldes (Pauschalbetrag) an den Maßnahmeträger.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die 4 Grundschulen zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

524906 Betriebskosten OGS

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-230.260	-284.200	-284.200		-284.200	-284.200	-284.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-196.440	-173.400	-173.400		-173.400	-173.400	-173.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.752	-17.400	-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.116	-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
7	+ Sonstige Einzahlungen	-54	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-433.622	-481.100	-475.700		-475.700	-475.700	-475.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	515.718	614.200	616.300		616.300	616.300	616.300
15	- sonstige Auszahlungen	32.364	35.900	32.900		32.900	32.900	32.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	548.082	650.100	649.200		649.200	649.200	649.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	114.459	169.000	173.500		173.500	173.500	173.500
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	211.055						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.420	21.900	48.800		8.100	8.100	8.100
30	= investive Auszahlungen	215.475	21.900	48.800		8.100	8.100	8.100
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	215.475	21.900	48.800		8.100	8.100	8.100

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.10 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000094 Kameraüberwachung - PG- Schule-Ründeroth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			25.000						25.000
13	= Summe Auszahlungen			25.000						25.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)			25.000						25.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund der ständig wiederkehrenden Graffiti-Verunreinigungen und Randalierungen am Gebäude der Paul-Gerhard-Grundschule in Ründeroth ist die Überwachung des Objektes mit einer Videokamera vorgesehen. Allerdings ist die Kameraüberwachung aufgrund des schwierigen Geländes sehr aufwendig. Auf Wunsch der Schulleitung soll die Kameraüberwachung jedoch auf die neuralgischen Punkte beschränkt werden. Hierzu gehört insbesondere der Bereich um die Turnhalle der Grundschule.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	4.420	21.900	23.800		8.100	8.100	8.100	36.108	84.208
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	4.420	21.900	23.800		8.100	8.100	8.100	36.108	84.208

Planerläuterung Maßnahmenplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei den vier gemeindlichen Grundschulen abgewickelt.

Eine weitere Erhöhung der Haushaltsmittel für 2012 gegenüber dem gewöhnlichen Ansatz (= 10.000 €) erfolgt aufgrund der Neueinrichtung von weiteren drei Klassensätzen bei der Grundschule Engelskirchen und der Erneuerung von Wandtafeln (je Klasse rd. 2.400 €) bei der Grundschule Loope sowie bei der Grundschule Ründeroth. Darüber hinaus ist bei der Medienausstattung in den Grundschulen die Anschaffung von Softwarelizenzen (Microsoft 2010) vorgesehen.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Schüler (PRS)		698,00	729,00	729,00	729,00	729,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)		242,12	238,00	238,00	238,00	238,00
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)		879,94	736,76	736,76	736,76	736,76
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)		1.449,28	1.607,00	1.607,00	1.607,00	1.607,00
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)		182,00	200,00	200,00	200,00	200,00
6	Auspendler nach der Grundschule (PRS)		75,00	37,00	37,00	37,00	37,00
7	Verteilung GSchüler - weiterführ.Schulen (VAL)		235,00	196,00	196,00	196,00	196,00
8	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)		6.620,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
9	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)		77.360,00	23.737,00	23.737,00	23.737,00	23.737,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Ganztags Hauptschule mit Übermittagsangebot (Mensa und Betreuung). Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen. Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Hauptschule als Ganztagschule ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet. Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die Gemeinschaftshauptschule wird bis zum Schuljahresende 2016/2017 fortgeführt und dann aufgelöst.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
<u>Zielgruppen</u>	Hauptschülerinnen, Hauptschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte, Vereine und Einrichtungen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Hauptschüler
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten; Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl, Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.11 Hauptschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-27.250	-53.200	-53.200	-53.200	-53.200	-53.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.596	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-500	-500	-500	-500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-36.846	-73.700	-73.700	-73.700	-73.700	-73.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.946	122.500	117.200	117.200	117.200	117.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.708	11.600	9.700	9.700	9.700	9.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	59.654	134.100	126.900	126.900	126.900	126.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	22.808	60.400	53.200	53.200	53.200	53.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	22.808	60.400	53.200	53.200	53.200	53.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	22.808	60.400	53.200	53.200	53.200	53.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		412.321	399.798	380.904	426.678	428.157
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	22.808	472.721	452.998	434.104	479.878	481.357

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

544110 Haftpflichtversicherung

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.11 Hauptschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-27.250	-53.200	-53.200		-53.200	-53.200	-53.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.552	-18.000	-18.000		-18.000	-18.000	-18.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-500		-500	-500	-500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-34.802	-73.700	-73.700		-73.700	-73.700	-73.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.154	122.500	117.200		117.200	117.200	117.200
15	- sonstige Auszahlungen	6.840	11.600	9.700		9.700	9.700	9.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60.994	134.100	126.900		126.900	126.900	126.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	26.192	60.400	53.200		53.200	53.200	53.200
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.628	11.000	6.900		6.000	4.000	2.000
30	= investive Auszahlungen	9.628	11.000	6.900		6.000	4.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)	9.628	11.000	6.900		6.000	4.000	2.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.11 Hauptschule**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	9.628	11.000	6.900		6.000	4.000	2.000	25.927	44.827
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	9.628	11.000	6.900		6.000	4.000	2.000	25.927	44.827

Planerläuterung Maßnahmeplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der Gemeinschaftshauptschule Runderoth abgewickelt.

Eine leichte Reduzierung der Haushaltsmittel für 2012 gegenüber dem Ansatz des Vorjahres erfolgte aufgrund der Einrichtung der Sekundarschule mit der fortlaufend sich minimierenden Schülerzahl bei der Hauptschule.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.11 Hauptschule**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Schüler (PRS)		221,00	196,00	196,00	196,00	196,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)		273,30	271,43	271,43	271,43	271,43
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)		316,74	330,10	330,10	330,10	330,10
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)		665,39	743,37	743,37	743,37	743,37
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)		88,00	118,00	118,00	118,00	118,00
6	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)		604,00	790,00	790,00	790,00	790,00
7	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)		3.910,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00
8	Zahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)		5,00	10,00	10,00	10,00	10,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Realschule.
Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Bedarf auch an Nachmittagen.

Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.

Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.

Langfristige Ziele

Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Realschule als Schulform ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet.
Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die Realschule wird bis zum Schuljahresende 2016/2017 fortgeführt und dann aufgelöst.

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW

Zielgruppen

Realschülerinnen, Realschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte (z.B. Musikschule und andere Kooperationspartner), Vereine und Einrichtungen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Realschüler

Spezifische Kennzahlen

Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung;
Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl,
Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.955	-20.600	-20.600	-20.600	-20.600	-20.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
10	= Ordentliche Erträge	-10.955	-29.200	-29.200	-29.200	-29.200	-29.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.145	70.000	68.600	68.600	68.600	68.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.596	18.600	16.600	16.600	16.600	16.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	44.741	88.600	85.200	85.200	85.200	85.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	33.786	59.400	56.000	56.000	56.000	56.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	33.786	59.400	56.000	56.000	56.000	56.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	33.786	59.400	56.000	56.000	56.000	56.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		466.983	453.331	435.139	480.130	481.622
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	33.786	526.383	509.331	491.139	536.130	537.622

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

544110 Haftpflichtversicherung

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.955	-20.600	-20.600		-20.600	-20.600	-20.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.600	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.955	-29.200	-29.200		-29.200	-29.200	-29.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.751	70.000	68.600		68.600	68.600	68.600
15	- sonstige Auszahlungen	10.874	18.600	16.600		16.600	16.600	16.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.625	88.600	85.200		85.200	85.200	85.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	36.670	59.400	56.000		56.000	56.000	56.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.621	7.000	5.000		5.000	4.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	2.621	7.000	5.000		5.000	4.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)	2.621	7.000	5.000		5.000	4.000	3.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.621	7.000	5.000		5.000	4.000	3.000	16.656	33.656
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.621	7.000	5.000		5.000	4.000	3.000	16.656	33.656

Planerläuterung Maßnahmeplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der Realschule Ründeroth abgewickelt.

Eine leichte Reduzierung der Haushaltsmittel für 2012 gegenüber dem Ansatz des Vorjahres erfolgte aufgrund der Einrichtung der Sekundarschule mit der fortlaufend sich minimierenden Schülerzahl bei der Realschule.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Schüler (PRS)		393,00	403,00	403,00	403,00	403,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)		151,15	138,96	138,96	138,96	138,96
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)		127,23	120,60	120,60	120,60	120,60
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)		374,17	361,54	361,54	361,54	361,54
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)		50,00	80,00	80,00	80,00	80,00
6	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)		604,00	1.050,00	1.050,00	1.050,00	1.050,00
7	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)		3.910,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00
8	Zahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)		30,00	30,00	30,00	30,00	30,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb des gemeindlichen Gymnasiums.

Betreuung der Schülerinnen und Schüler auch an Nachmittagen.

Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.

Bereitstellung von Räumlichkeiten für außerschulische Nutzung (z.B. Vereine, Einrichtungen).

Langfristige Ziele

Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem das Gymnasium seinen Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet;
Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die in der Kooperationsvereinbarung mit der Sekundarschule festgelegten Inhalte und Ziele werden umgesetzt.

Ziele Haushaltsjahr 2012

Die in den politischen Gremien beschlossenen und mit der Kommunalaufsicht abgestimmten Maßnahmen werden umgesetzt.

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW

Zielgruppen

Gymnasiastinnen, Gymnasiasten und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte Vereine und Einrichtungen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Gymnasiast

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.13 Gymnasium****Spezifische
Kennzahlen**

Sachaufwand/Gymnasiast; Gebäudeaufwand/Gymnasiast, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk),
Anzahl der Abbrecher, Anzahl der Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung;
Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl,
Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.215	-21.100	-21.100	-21.100	-21.100	-21.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.855	-15.300	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-20.070	-38.400	-33.100	-33.100	-33.100	-33.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.348	101.600	99.900	99.900	99.900	99.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.610	34.900	35.400	35.400	35.400	35.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	83.959	136.500	135.300	135.300	135.300	135.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	63.889	98.100	102.200	102.200	102.200	102.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	63.889	98.100	102.200	102.200	102.200	102.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	63.889	98.100	102.200	102.200	102.200	102.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		709.766	724.803	726.980	804.345	801.629
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	63.889	807.866	827.003	829.180	906.545	903.829

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

544110 Haftpflichtversicherung

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.215	-21.100	-21.100		-21.100	-21.100	-21.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.855	-15.300	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.070	-38.400	-33.100		-33.100	-33.100	-33.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	71.697	101.600	99.900		99.900	99.900	99.900
15	- sonstige Auszahlungen	22.025	34.900	35.400		35.400	35.400	35.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	93.722	136.500	135.300		135.300	135.300	135.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	73.652	98.100	102.200		102.200	102.200	102.200
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	31.600						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.310	7.000	6.000		6.000	6.000	6.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	1.708	400.000	150.000				
30	= investive Auszahlungen	39.618	407.000	156.000		6.000	6.000	6.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	39.618	407.000	156.000		6.000	6.000	6.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun gen / - auszahlun gen
5000063 Aggertalgymn. - Sanierung/Modernisierung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.770							15.770	15.770
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	1.708	400.000	150.000					401.708	551.708
13	= Summe Auszahlungen	17.478	400.000	150.000					417.478	567.478
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	17.478	400.000	150.000					417.478	567.478

Planerläuterung Maßnahmenplan

Für die Sanierung bzw. Modernisierung des Aggertalgymnasiums wurden zunächst nur die Kosten für den Bedarf im Hinblick auf Standsicherheit, Brandschutz, Hygiene angesetzt. Nach Gesprächen mit der Kommunalaufsicht sind hierzu noch die schulspezifischen Anforderungen (Ausstattung, Pflichtigkeit Übermittagsbetreuung, Aula etc.) aufgenommen worden. Es ist beabsichtigt, die Finanzierung des Neubauvorhabens über ein PPP-Modell abzuwickeln. Hierfür wurden Leasing-Raten in Höhe von 500.000 € jährlich ab dem Haushaltsjahr 2013 eingestellt.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	6.310	7.000	6.000		6.000	6.000	6.000	20.069	44.069
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	6.310	7.000	6.000		6.000	6.000	6.000	20.069	44.069

Planerläuterung Maßnahmeplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) beim Aggertal-gymnasium abgewickelt.

Der Haushaltsansatz ist im Rahmen der Budgetierung festgeschrieben.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Schüler (PRS)		760,00	741,00	741,00	741,00	741,00
2	Aufwand/Schüler (VAL)		129,08	137,92	137,92	137,92	137,92
3	Sachaufwand/Schüler (VAL)		107,37	107,83	107,83	107,83	107,83
4	Gebäudeaufwand/Schüler (VAL)		314,34	341,30	341,30	341,30	341,30
5	Schülerzahl in Betreuungsangeboten (PRS)		284,00	354,00	354,00	354,00	354,00
6	Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr (ST)		1.580,00	1.220,00	1.220,00	1.220,00	1.220,00
7	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer (PRS)		17.680,00	17.680,00	17.680,00	17.680,00	17.680,00
8	Außerschul. Nutzung: Anzahl d. Nutzungen (ST)		157,00	286,00	286,00	286,00	286,00
9	Außerschul. Nutzung: Teilnehmerzahl (PRS)		161,00	284,00	284,00	284,00	284,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Der Zweckverband der Förderschulen ist eine Einrichtung, die durch die Bereitstellung von Förderschulen der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen dient, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinbildenden Schulen nicht die von ihnen benötigte Erziehung und Ausbildung erfahren können.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Mitgliedschaft im Zweckverband der Förderschulen wird aufrechterhalten.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler mit einer Lernbehinderung
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Förderschulkind
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Gemeindeanteil lt. Satzung des Zweckverbandes der Förderschulen

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.14 Förderschulzweckverband



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	138.809	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.020					
17	= Ordentliche Aufwendungen	149.829	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	149.829	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	149.829	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	149.829	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	149.829	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Es handelt sich bei den veranschlagten Mitteln um die Weiterleitung der Umlage für den Zweckverband der Schulen für Lernbehinderte (Förderschulen) entsprechend der Beschlusslage der Schulverbandsversammlung im laufenden Haushaltsjahr.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.14 Förderschulzweckverband



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	138.809	121.000	121.000		121.000	121.000	121.000
15	- sonstige Auszahlungen	11.020						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	149.829	121.000	121.000		121.000	121.000	121.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	149.829	121.000	121.000		121.000	121.000	121.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.14 Förderschulzweckverband



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Aufwand/Schüler (VAL)		5.260,86	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
2	Gemeindeanteil lt. Satzung (VAL)		121.000,00	121.000,00	121.000,00	121.000,00	121.000,00

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Beförderung der Schülerinnen und Schüler zur Schule und zu externen Unterrichtsstätten (z. B. Sporthallen, Hallenbad Lindlar), Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen, Berechnung und Bescheiderteilung der zu erstattenden Schülerfahrkosten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Alle anspruchsberechtigten Schüler (Öffentlicher Personennahverkehr -ÖPNV-, Schülerspezialverkehr) werden sicher und kostengünstig zur Schule befördert.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Schülerfahrkostenverordnung
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitungen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro anspruchsberechtigten Schüler
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Beschwerden

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.15 Schülerbeförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.343	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
10	= Ordentliche Erträge	-14.343	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	636.848	643.700	662.500	662.500	662.500	662.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.439					
17	= Ordentliche Aufwendungen	735.287	643.700	662.500	662.500	662.500	662.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	720.944	629.300	648.100	648.100	648.100	648.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	720.944	629.300	648.100	648.100	648.100	648.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	720.944	629.300	648.100	648.100	648.100	648.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	720.944	629.300	648.100	648.100	648.100	648.100

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Berechnung der Schülerbeförderungskosten für alle vier Grundschulen, der Haupt- und Realschule sowie das Aggertalgymnasium wurde anhand der ermittelten Schülerzahlen vorgenommen. Darüber hinaus wurde die vertraglich vereinbarte Tarifierung im Schülerspezialverkehr ab dem laufenden Schuljahr berücksichtigt.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.15 Schülerbeförderung**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-14.434	-14.400	-14.400		-14.400	-14.400	-14.400
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.434	-14.400	-14.400		-14.400	-14.400	-14.400
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	638.889	643.700	662.500		662.500	662.500	662.500
15	-	sonstige Auszahlungen	98.439						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	737.327	643.700	662.500		662.500	662.500	662.500
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	722.893	629.300	648.100		648.100	648.100	648.100

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.15 Schülerbeförderung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Anzahl Beschwerden/Jahr (ST)		4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
2	Aufwand/anspruchsberechtigte Schüler (VAL)		443,16	570,51	570,51	570,51	570,51

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung

Mithilfe bei der Beantragung von besonderen Fördermaßnahmen in den Schulen, derzeit z.B. Betreuungspauschalen OGS, Kunst und Schule, Geld oder Stelle, Leistungen nach den gesetzlichen Bestimmungen "Bildung und Teilhabe";

Bedarfsgerechte zusätzliche Schulsportangebote

Mitwirkung bei der Gewährleistung der Sicherheit der Schulwege

Langfristige Ziele

Optimale Nutzung von Fördermaßnahmen und Gewährleistung sicherer Schulwege

Auftragsgrundlage

Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Schülerfahrkostenverordnung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppen

Grundschüler und Schüler der weiterführenden Schulen

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-68.542	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.650					
10	= Ordentliche Erträge	-72.192	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.083	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	58.083	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-14.109					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-14.109					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-14.109					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-14.109					

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-68.542	-57.500	-57.500		-57.500	-57.500	-57.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.650						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-72.192	-57.500	-57.500		-57.500	-57.500	-57.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	53.250	57.500	57.500		57.500	57.500	57.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.250	57.500	57.500		57.500	57.500	57.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-18.942						

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Allgemeine Aufgaben der Schulverwaltung, Schulentwicklungsplanung
<u>Langfristige Ziele</u>	Die allgemeinen Aufgaben der Schulverwaltung werden erfüllt. Die Schulentwicklungsplanung ist auf den Bedarf ausgerichtet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und ihre Erziehungsberechtigten
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Schüler

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-518.118	-507.000	-496.000	-511.900	-532.900	-538.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-9.355	-8.853	-8.853	-8.853	-8.853
10	= Ordentliche Erträge	-518.118	-516.355	-504.853	-520.753	-541.753	-547.053
11	- Personalaufwendungen	296.277	331.711	323.828	323.828	323.828	323.828
12	- Versorgungsaufwendungen		57.034	63.907	63.907	63.907	63.907
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.597	3.626	3.626	3.626	3.626	3.626
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.943	11.301	13.592	13.592	13.592	13.592
17	= Ordentliche Aufwendungen	303.816	403.672	404.953	404.953	404.953	404.953
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-214.302	-112.683	-99.900	-115.800	-136.800	-142.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-214.302	-112.683	-99.900	-115.800	-136.800	-142.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-214.302	-112.683	-99.900	-115.800	-136.800	-142.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-641.890	-644.901	-653.352	-643.932	-644.078
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		608.496	626.566	606.295	591.295	591.647
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-214.302	-146.077	-118.235	-162.856	-189.438	-194.530

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Kommunen erhalten aus den Mitteln des Gemeindefinanzierungsgesetzes eine Schulpauschale, die die vormalige Einzelförderung von investiven Maßnahmen, die Zuweisung zum Ausgleich von erhöhten Schülerbeförderungskosten und eine Vielzahl von kleineren Fördermöglichkeiten (z.B. im IT-Bereich) ersetzen soll. Entsprechend der einschlägigen Förderrichtlinien können die Gemeinden daraus die nachfolgenden Maßnahmen finanzieren:

- Bau und Erwerb von Schulgebäuden
- Modernisierung und Sanierung von Schulgebäuden
- Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden
- Miete und Leasing von Schulgebäuden
- Finanzierungskosten aus den vorstehenden Maßnahmen.

Die Schulpauschale wurde entsprechend der aktuellen Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz im Ergebnisplan unter dem Produkt 1.03.17 "Sonstige schulische Aufgaben" an einer Stelle pauschal veranschlagt. Die Mittel sind durch die Finanzierung des Neubaus des Schulzentrums Walbach gebunden.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-518.118	-507.000	-496.000		-511.900	-532.900	-538.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-518.118	-507.000	-496.000		-511.900	-532.900	-538.200
10	- Personalauszahlungen	295.312	306.400	299.300		299.300	299.300	299.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.597						
15	- sonstige Auszahlungen	3.943	500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	302.851	306.900	299.800		299.800	299.800	299.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-215.267	-200.100	-196.200		-212.100	-233.100	-238.400
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-55.977						
23	= investive Einzahlungen	-55.977						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-55.977						

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000093 Investitionen 1000-Schulen- Programm										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-55.977							-55.977	-55.977
6	= Summe Einzahlungen	-55.977							-55.977	-55.977
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-55.977							-55.977	-55.977

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
3	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Beschäftigte auf PSP (PRS)		12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
5	Aufwand/Schüler (VAL)		-54,39	-48,28	-48,28	-48,28	-48,28

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Sekundarschule mit Übermittagsangebot (Mensa und Betreuung). Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen. Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Sekundarschule ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet. Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die in der Kooperationsvereinbarung mit dem Aggertalgymnasium festgelegten Inhalte und Ziele werden umgesetzt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
<u>Zielgruppen</u>	Sekundarschülerinnen, Sekundarschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte, Vereine und Einrichtungen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Sekundarschüler
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten; Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl, Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.18 Sekundarschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			8.800	8.800	8.800	8.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.700	2.700	2.700	2.700
17	= Ordentliche Aufwendungen			11.500	11.500	11.500	11.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)			11.500	11.500	11.500	11.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)			11.500	11.500	11.500	11.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)			11.500	11.500	11.500	11.500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)			11.500	11.500	11.500	11.500

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.18 Sekundarschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			8.800		8.800	8.800	8.800
15	- sonstige Auszahlungen			2.700		2.700	2.700	2.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			11.500		11.500	11.500	11.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)			11.500		11.500	11.500	11.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			12.000		5.000	8.000	11.000
30	= investive Auszahlungen			12.000		5.000	8.000	11.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)			12.000		5.000	8.000	11.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.18 Sekundarschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen			12.000		5.000	8.000	11.000		36.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			12.000		5.000	8.000	11.000		36.000

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.04 Kultur und Wissenschaft**

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.800	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.616		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.695					
10	= Ordentliche Erträge	-15.111	-5.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	- Personalaufwendungen	91.003	76.800	78.300	78.300	78.300	78.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.501	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen	30.581	27.750	27.750	27.750	27.750	27.750
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.903	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	149.989	112.550	114.050	114.050	114.050	114.050
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	134.878	107.550	104.050	104.050	104.050	104.050
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	134.878	107.550	104.050	104.050	104.050	104.050
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	134.878	107.550	104.050	104.050	104.050	104.050
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		134.458	158.744	86.918	97.270	97.277
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	134.878	242.008	262.794	190.968	201.320	201.327

Haushaltsplan 2012**1.04 Kultur und Wissenschaft**

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.600	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.351		-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.695						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.646	-5.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
10	- Personalauszahlungen	88.762	76.800	78.300		78.300	78.300	78.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.863	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
14	- Transferauszahlungen	30.581	27.750	27.750		27.750	27.750	27.750
15	- sonstige Auszahlungen	15.882	6.500	6.500		6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	144.088	112.550	114.050		114.050	114.050	114.050
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	126.442	107.550	104.050		104.050	104.050	104.050

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Förderung und Erschließung von musikalischen Fähigkeiten, musikalische Grundausbildung und Begabtenförderung durch Zahlung eines Zuschusses und unentgeltliche Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Der Bestand der Musikschule in Engelskirchen ist dauerhaft gesichert.
<u>Ziel Haushaltsjahr 2012</u>	Die Finanzierungsprobleme der Musikschule sind ohne Erhöhung des gemeindlichen Anteils gelöst.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und der umliegenden Kommunen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Musikschüler

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.10 Musikschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
15	- Transferaufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.10 Musikschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
14	- Transferauszahlungen	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.10 Musikschule**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Aufwand/Schüler (VAL)		10,42	11,09	11,09	11,09	11,09
2	Aufwand/Musikschüler (VAL)		10,42	11,09	11,09	11,09	11,09
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,25	0,26	0,26	0,26	0,26

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

Beschreibung

Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Kursangebote der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises
Entgegennahme der Anmeldungen und Weiterleitung

Langfristige Ziele

Die Unterstützung der Kreisvolkshochschule für die Grundversorgung eines Angebots an Erwachsenenbildung in Engelskirchen ist sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Weiterbildungsgesetz i.V.m. der öffentlichrechtlichen Vereinbarung mit dem Oberbergischen Kreis

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Unterstützung der Büchereien durch Zahlung eines Zuschusses an den Trägerverein der Büchereien.
<u>Langfristige Ziele</u>	Solange der Trägerverein Büchereien in Engelskirchen e.V. existiert, wird dieser unterstützt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde (insbesondere Kinder und Jugendliche), Trägerverein
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Nutzer

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.12 Büchereien**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
15	- Transferaufwendungen	22.481	22.650	22.650	22.650	22.650	22.650
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	169					
17	= Ordentliche Aufwendungen	22.650	22.650	22.650	22.650	22.650	22.650
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	22.650	22.650	22.650	22.650	22.650	22.650
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	22.650	22.650	22.650	22.650	22.650	22.650
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	22.650	22.650	22.650	22.650	22.650	22.650
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	22.650	22.650	22.650	22.650	22.650	22.650

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.12 Büchereien**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.562						
14	- Transferauszahlungen	22.481	22.650	22.650		22.650	22.650	22.650
15	- sonstige Auszahlungen	169						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.212	22.650	22.650		22.650	22.650	22.650
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	26.212	22.650	22.650		22.650	22.650	22.650

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.12 Büchereien**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Aufwand/Nutzer (VAL)		25,56	21,49	21,49	21,49	21,49
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		1,13	1,13	1,13	1,13	1,13

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Konzeption, Planung, Finanzierung, Organisation, Durchführung und Abwicklung von eigenen kulturellen Veranstaltungen und Kunstaussstellungen, einschl. Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung, Initiierung und Unterstützung kultureller Aktivitäten Dritter.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein auf den örtlichen Bedarf ausgerichtetes Kulturangebot.
<u>Ziel Haushaltsjahr 2012</u>	Durchführung und Weiterentwicklung des Marketingkonzeptes "Engelskirchen - einfach himmlisch" bzw. "In Engelskirchen wohnt das Christkind".
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl Veranstaltungen

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.800	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.616		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.695					
10	= Ordentliche Erträge	-15.111	-5.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	- Personalaufwendungen	91.003	76.800	78.300	78.300	78.300	78.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.501	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen	3.000					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.735	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	122.239	84.800	86.300	86.300	86.300	86.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	107.128	79.800	76.300	76.300	76.300	76.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	107.128	79.800	76.300	76.300	76.300	76.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	107.128	79.800	76.300	76.300	76.300	76.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		134.458	158.744	86.918	97.270	97.277
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	107.128	214.258	235.044	163.218	173.570	173.577

Planerläuterung Teilergebnisplan

In dem Produkt 1.04.13 wurde in 2011 erstmalig der Christkindmarkt ergebnisneutral aufgenommen. Aus diesem Grund sind unter Ziffer 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen) zusätzliche Erträge in Höhe von 5.000,00 € und zusätzliche Aufwendungen unter Ziffer 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen) in Höhe von ebenfalls 5.000,00 € berücksichtigt.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.600	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.351		-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.695						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.646	-5.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
10	- Personalauszahlungen	88.762	76.800	78.300		78.300	78.300	78.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.301	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
14	- Transferauszahlungen	3.000						
15	- sonstige Auszahlungen	15.713	6.500	6.500		6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	112.776	84.800	86.300		86.300	86.300	86.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	95.130	79.800	76.300		76.300	76.300	76.300

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Anzahl der Veranstaltungen (ST)		8,00	5,00	5,00	5,00	5,00
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		3,98	3,82	3,82	3,82	3,82

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.05 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

Klaus Wallmeier



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.754	-64.500	-64.500	-64.500	-64.500	-64.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-28.554	-44.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-175.359	-121.600	-115.300	-115.300	-115.300	-115.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-292	-9.355	-8.853	-8.853	-8.853	-8.853
10	= Ordentliche Erträge	-241.959	-239.455	-223.653	-223.653	-223.653	-223.653
11	- Personalaufwendungen	240.175	239.211	217.528	217.528	217.528	217.528
12	- Versorgungsaufwendungen		57.034	63.907	63.907	63.907	63.907
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34	24.852	24.852	24.852	24.852	24.852
14	- Bilanzielle Abschreibungen	106					
15	- Transferaufwendungen	135.427	192.700	192.700	192.700	192.700	192.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.658	5.441	6.587	6.587	6.587	6.587
17	= Ordentliche Aufwendungen	382.400	519.239	505.574	505.574	505.574	505.574
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	140.441	279.784	281.921	281.921	281.921	281.921
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	7					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	140.448	279.784	281.921	281.921	281.921	281.921
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	140.448	279.784	281.921	281.921	281.921	281.921

Haushaltsplan 2012**1.05 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

Klaus Wallmeier



Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-69.332	-73.310	-75.128	-73.102	-73.133
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		539.799	536.812	432.814	438.332	440.287
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	140.448	750.251	745.423	639.606	647.151	649.076

Haushaltsplan 2012**1.05 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

Klaus Wallmeier



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.754	-64.500	-64.500		-64.500	-64.500	-64.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-28.171	-44.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-175.063	-121.600	-115.300		-115.300	-115.300	-115.300
7	+ Sonstige Einzahlungen	-292						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-241.280	-230.100	-214.800		-214.800	-214.800	-214.800
10	- Personalauszahlungen	237.207	213.900	193.000		193.000	193.000	193.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34	22.900	22.900		22.900	22.900	22.900
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	7						
14	- Transferauszahlungen	137.301	192.700	192.700		192.700	192.700	192.700
15	- sonstige Auszahlungen	7.649						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	382.198	429.500	408.600		408.600	408.600	408.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	140.918	199.400	193.800		193.800	193.800	193.800
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	268	3.000	2.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen	268	3.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	268	3.000	2.000		2.000	2.000	2.000

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung

Einmalige und laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, Hilfe in besonderen Lebenslagen (Schwangerschaft, Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Sonstige Hilfen, Pflege, Sterbefälle), Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe, Leistungen "Bildung und Teilhabe"; Zuschüsse zur Miete oder zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums (Lastenzuschuss) zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Langfristige Ziele

Die nach den sozialrechtlichen Bestimmungen notwendigen Leistungen werden erbracht.
Zeitnahe Bearbeitung der Anträge zur Sicherung des Wohnraums.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch, Wohngeldgesetz

Zielgruppen

Personen ab 65 Jahren mit geringen Renteneinkünften oder Personen, die auf Dauer nicht erwerbsfähig sind. Des weiteren Personen die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und Personen, die aufgrund von Krankheiten nachweislich eingeschränkt sind

Allgemeine Kennzahlen

Anzahl der Empfänger, Aufwand pro Empfänger

Spezifische Kennzahlen

Differenzierung nach Personengruppen

- Hilfeempfänger älter als 65,
- Hilfeempfänger jünger als 65,
- Hilfeempfänger dauerhaft erwerbsunfähig,
- Hilfeempfänger vorübergehend erwerbsunfähig

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.10 Grundversorgung SGB XII**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	98.893	107.500	123.100	123.100	123.100	123.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		837	837	837	837	837
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	977	2.193	2.651	2.651	2.651	2.651
17	= Ordentliche Aufwendungen	99.870	110.529	126.588	126.588	126.588	126.588
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	99.870	110.529	126.588	126.588	126.588	126.588
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	99.870	110.529	126.588	126.588	126.588	126.588
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	99.870	110.529	126.588	126.588	126.588	126.588
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-69.332	-73.310	-75.128	-73.102	-73.133
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		149.755	150.864	149.274	142.370	142.504
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	99.870	190.953	204.141	200.734	195.856	195.959

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.10 Grundversorgung SGB XII**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	98.620	107.500	123.100		123.100	123.100	123.100
15	- sonstige Auszahlungen	977						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	99.597	107.500	123.100		123.100	123.100	123.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	99.597	107.500	123.100		123.100	123.100	123.100

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.10 Grundversorgung SGB XII**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
4	Aufwand/Empfänger (VAL)		603,98	642,58	642,58	642,58	642,58
5	Anzahl der Empfänger (PRS)		183,00	197,00	197,00	197,00	197,00
6	Hilfeempfänger älter als 65 (PRS)		58,00	107,00	107,00	107,00	107,00
7	Hilfeempfänger jünger als 65 (PRS)		91,00	90,00	90,00	90,00	90,00
8	Hilfeempfänger dauerhaft erwerbsunfähig (PRS)		53,00	46,00	46,00	46,00	46,00
9	Hilfeempfänger vorübergehend erwerbsunf. (PRS)		38,00	44,00	44,00	44,00	44,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Aufgaben werden durch das Jobcenter erfüllt
<u>Langfristige Ziele</u>	Der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter sind gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Sozialgesetzbuch SGB II
<u>Zielgruppen</u>	Arbeitslose, die ALG II beziehen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Anzahl der Empfänger
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-122.591	-69.300	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-9.355	-8.853	-8.853	-8.853	-8.853
10	= Ordentliche Erträge	-122.591	-78.655	-71.853	-71.853	-71.853	-71.853
11	- Personalaufwendungen	36.171	25.311	24.528	24.528	24.528	24.528
12	- Versorgungsaufwendungen		57.034	63.907	63.907	63.907	63.907
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.841	1.056	1.285	1.285	1.285	1.285
17	= Ordentliche Aufwendungen	40.011	83.680	89.998	89.998	89.998	89.998
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-82.580	5.025	18.146	18.146	18.146	18.146
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-82.580	5.025	18.146	18.146	18.146	18.146
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-82.580	5.025	18.146	18.146	18.146	18.146
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		51.234	51.172	51.077	48.290	48.343
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-82.580	56.259	69.318	69.223	66.436	66.489

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 16: - Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Die Erstattungshöhe für die Räumlichkeiten des Jobcenters im Rahmen der Umsetzung des SGB II wurde durch einen Mietvertrag geregelt. Die Höhe der Sachkosten richtet sich nach der mit dem Oberbergischen Kreis getroffenen Sach- und

Dienstleistungsvereinbarung. Diese Vereinbarung beinhaltet, dass bei Zahlung von monatlichen Abschlägen nach Ende des Kalenderjahres eine kostenscharfe Abrechnung nach dem tatsächlich entstandenen Aufwand erfolgt.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-122.332	-69.300	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-122.332	-69.300	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
10	-	Personalauszahlungen	33.556						
15	-	sonstige Auszahlungen	4.880						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.437						
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-83.896	-69.300	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		16,00	16,00	16,00	16,00	16,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Anzahl der Empfänger (PRS)		984,00	969,00	969,00	969,00	969,00
5	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (ST)		519,00	481,00	481,00	481,00	481,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Einmalige und laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe in besonderen Lebenslagen (Schwangerschaft, Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Sonstige Hilfe, Pflege, Sterbefälle), Beratung und Betreuung der Asylbewerber, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Angebot von Arbeitsgelegenheiten
<u>Langfristige Ziele</u>	Die nach dem Asylbewerberleistungsgesetz notwendigen Leistungen werden erfüllt; Ausbau des Angebotes von Arbeitsgelegenheiten
<u>Auftragsgrundlage</u>	Asylbewerberleistungsgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Asylbewerber und abgelehnte Asylbewerber
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Anzahl der Empfänger, Aufwand pro Empfänger
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der geleisteten Stunden

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.754	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge	-37.754	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
15	- Transferaufwendungen	132.937	190.100	190.100	190.100	190.100	190.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	132.937	190.100	190.100	190.100	190.100	190.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	95.183	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	95.183	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	95.183	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	95.183	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Die Gemeinde erhält eine pauschale Finanzausweisung vom Land NRW, die sich nach dem entsprechenden Zuweisungsschlüssel (§ 4 Absatz 1 Satz 3 FlüAG) für die Gemeinde errechnet. Der Ansatz ergibt sich aufgrund der Veränderung bei den Fallzahlen.

Zu 15: - Transferaufwendungen

Zu den sozialen Transferaufwendungen gehören die erhöhten Grundleistungen für den Personenkreis nach § 2 und § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sowie die Leistungen im Rahmen der Krankenhilfe, die auf der Basis des Personenbestandes hochgerechnet wurden. Ein Teil dieser Aufwendungen wird über die Landeszuwendung (s.o.) gedeckt.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.754	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-37.754	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
14	- Transferauszahlungen	134.811	190.100	190.100		190.100	190.100	190.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	134.811	190.100	190.100		190.100	190.100	190.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	97.057	130.100	130.100		130.100	130.100	130.100

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Aufwand/Empfänger (VAL)		5.420,83	4.196,77	4.196,77	4.196,77	4.196,77
2	Anzahl der Empfänger (PRS)		24,00	31,00	31,00	31,00	31,00
3	Anzahl der geleisteten Stunden (STD)		1.200,00	1.215,00	1.215,00	1.215,00	1.215,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung

Obdachlosenunterkünfte
Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für Obdachlose, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren;
Übergangsheime Aussiedler
Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für Aussiedler, Einweisung von neu zugewiesenen Aussiedlern, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren;
Übergangsheime Asylbewerber
Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für ausländische Flüchtlinge, Einweisung von neu zugewiesenen ausländischen Flüchtlingen, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren.

Langfristige Ziele

Die Unterbringung der Anspruchsberechtigten ist im Bedarfsfall sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Ordnungsbehördengesetz, Polizeigesetz, Gewaltschutzgesetz, Landesaufnahmegesetz NRW, Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW, örtliche Satzung

Zielgruppen

Wohnungslose, Aussiedler, Ausländische Flüchtlinge

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Bedürftigen, Anzahl der Bedürftigen

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-28.554	-44.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.143					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-292					
10	= Ordentliche Erträge	-30.990	-48.500	-39.500	-39.500	-39.500	-39.500
11	- Personalaufwendungen	41.563	48.900	17.700	17.700	17.700	17.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34	21.958	21.958	21.958	21.958	21.958
14	- Bilanzielle Abschreibungen	106					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.179	1.137	1.366	1.366	1.366	1.366
17	= Ordentliche Aufwendungen	42.882	71.995	41.024	41.024	41.024	41.024
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	11.893	23.495	1.524	1.524	1.524	1.524
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	11.893	23.495	1.524	1.524	1.524	1.524
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	11.893	23.495	1.524	1.524	1.524	1.524
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		289.550	284.930	183.364	200.632	202.359
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	11.893	313.045	286.454	184.887	202.155	203.883

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.500	-4.500		-4.500	-4.500	-4.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-28.171	-44.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.106						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-292						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.569	-48.500	-39.500		-39.500	-39.500	-39.500
10	- Personalauszahlungen	41.564	48.900	17.700		17.700	17.700	17.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34	21.400	21.400		21.400	21.400	21.400
15	- sonstige Auszahlungen	1.204						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.802	70.300	39.100		39.100	39.100	39.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	12.234	21.800	-400		-400	-400	-400
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	268	3.000	2.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen	268	3.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	268	3.000	2.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	268	3.000	2.000		2.000	2.000	2.000	3.839	11.839
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	268	3.000	2.000		2.000	2.000	2.000	3.839	11.839

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4	Aufwand/Bedürftigen (VAL)		1.118,79	76,19	76,19	76,19	76,19
5	Anzahl der Bedürftigen (PRS)		21,00	20,00	20,00	20,00	20,00

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Information über örtliche Angebote in vorbeugenden, pflegerischen und Pflege ergänzenden Bereichen, Vernetzung bestehender und Hinwirken auf Schaffung neuer bedarfsgerechter Angebote (z. B. auch durch Förderung des ehrenamtlichen Engagements), Information über die Finanzierung von Hilfen der unterschiedlichen Leistungsträger, individuelle Beratung, Entwickeln eines angemessenen Pflegearrangements, Fallmanagements, psychosoziale Beratung, Wohnberatung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Teilnahme älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben, Umsetzung der im Rahmenkonzept zur integrierten Senioren- und Pflegeberatung im Oberbergischen Kreis beschriebenen Maßnahmen.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2012</u>	Die sich aus vorliegendem Konzept zur Senioren- und Pflegeberatung vorgegebenen Maßnahmen werden umgesetzt.
<u>Zielgruppen</u>	Senioren/Pflegebedürftige
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Senioren über 65, Anzahl der durchgeführten Beratungen

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.14 Seniorenarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-52.300	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300
10	= Ordentliche Erträge		-52.300	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300
11	- Personalaufwendungen	44.742	46.200	52.200	52.200	52.200	52.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
15	- Transferaufwendungen	2.490	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	363	1.056	1.285	1.285	1.285	1.285
17	= Ordentliche Aufwendungen	47.595	50.135	56.364	56.364	56.364	56.364
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	47.595	-2.165	4.064	4.064	4.064	4.064
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	47.595	-2.165	4.064	4.064	4.064	4.064
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	47.595	-2.165	4.064	4.064	4.064	4.064
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		49.261	49.846	49.098	47.040	47.081
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	47.595	47.095	53.910	53.162	51.104	51.145

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.14 Seniorenarbeit**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-52.300	-52.300		-52.300	-52.300	-52.300
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-52.300	-52.300		-52.300	-52.300	-52.300
10	-	Personalauszahlungen	44.767	46.200	52.200		52.200	52.200	52.200
14	-	Transferauszahlungen	2.490	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
15	-	sonstige Auszahlungen	302						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.559	48.800	54.800		54.800	54.800	54.800
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	47.559	-3.500	2.500		2.500	2.500	2.500

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.14 Seniorenarbeit**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Anzahl Senioren über 65 (PRS)		4.318,00	4.164,00	4.164,00	4.164,00	4.164,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-0,11	0,20	0,20	0,20	0,20

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Aufnahme von Anträgen in Zusammenarbeit mit dem Antragsteller, Überprüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit, (Renten, Kontenklärung, Wiederherstellung, Versorgungsausgleich, Kindererziehungszeiten, Beglaubigungen, Nachversicherung) Erteilung von Auskünften in allen Fragen der Sozialversicherung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Erleichterung der Antragstellung in Sozialversicherungsangelegenheiten, ortsnahe Informationen in Sozialversicherungsangelegenheiten
<u>Auftragsgrundlage</u>	Sozialgesetzbücher I, IV - VI, X, XI
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / Fall

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.15 Sonstige soziale Leistungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-50.625					
10	= Ordentliche Erträge	-50.625					
11	- Personalaufwendungen	18.806	11.300				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	299					
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.105	12.800	1.500	1.500	1.500	1.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-31.520	12.800	1.500	1.500	1.500	1.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	7					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-31.513	12.800	1.500	1.500	1.500	1.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-31.513	12.800	1.500	1.500	1.500	1.500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-31.513	12.800	1.500	1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.15 Sonstige soziale Leistungen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-50.625						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-50.625						
10	-	Personalauszahlungen	18.700	11.300					
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	7						
15	-	sonstige Auszahlungen	285						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.992	12.800	1.500		1.500	1.500	1.500
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-31.633	12.800	1.500		1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.15 Sonstige soziale Leistungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Nettoaufwand/Fall (VAL)		31,06	4,84	4,84	4,84	4,84
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,64	0,08	0,08	0,08	0,08

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.250	-500	-500	-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.318	-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-22.623					
10	= Ordentliche Erträge	-27.191	-700	-700	-700	-700	-700
11	- Personalaufwendungen	66.530	68.600	77.000	77.000	77.000	77.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.919	51.937	106.137	106.137	106.137	106.137
15	- Transferaufwendungen	34.411	37.400	37.400	37.400	37.400	37.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.867	5.767	6.455	6.455	6.455	6.455
17	= Ordentliche Aufwendungen	123.727	163.704	226.991	226.991	226.991	226.991
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	96.536	163.004	226.291	226.291	226.291	226.291
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	96.536	163.004	226.291	226.291	226.291	226.291
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	96.536	163.004	226.291	226.291	226.291	226.291
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		149.520	150.023	147.887	141.787	141.906
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	96.536	312.524	376.314	374.179	368.079	368.197

Haushaltsplan 2012**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.250	-500	-500		-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.318	-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-22.623						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.191	-700	-700		-700	-700	-700
10	- Personalauszahlungen	65.892	68.600	77.000		77.000	77.000	77.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.919	51.100	105.900		105.900	105.900	105.900
14	- Transferauszahlungen	33.494	37.400	37.400		37.400	37.400	37.400
15	- sonstige Auszahlungen	5.867	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	122.172	159.700	222.900		222.900	222.900	222.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	94.981	159.000	222.200		222.200	222.200	222.200
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

<u>Beschreibung</u>	Förderung von Kindern und Jugendlichen, Veranstaltungen im Bereich der Jugendarbeit, Veranstaltungen für Kinder, insbesondere im Rahmen der Ferienspaß-Aktion, Gewährung von Zuschüssen an Dritte im Bereich der Jugendarbeit.
<u>Langfristige Ziele</u>	Ein bedarfsgerechtes Freizeitangebot, insbesondere im Rahmen des Ferienspaßes, wird vorgehalten.
<u>Ziel Haushaltsjahr 2012</u>	Der Weltkindertag wird mit Beteiligung Dritter und ohne direkte Kostenbeteiligung der Gemeinde durchgeführt. Die in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt gemeinsam entwickelten und abgestimmten Maßnahmen zur Realisierung des Projektes "Freibad Ränderoth" werden umgesetzt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Kinder- und Jugendhilfegesetz, freiwillige Leistungen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Kinder und Jugendliche
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Teilnehmer, Anzahl der Ferienspaßmaßnahmen, Anzahl der Teilnehmer der einzelnen Ferienspaßmaßnahmen

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.10 Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.250	-500	-500	-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.318	-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.804					
10	= Ordentliche Erträge	-7.372	-700	-700	-700	-700	-700
11	- Personalaufwendungen	32.716	33.500	41.600	41.600	41.600	41.600
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.280	479	479	479	479	479
15	- Transferaufwendungen	34.411	37.400	37.400	37.400	37.400	37.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.860	3.656	3.885	3.885	3.885	3.885
17	= Ordentliche Aufwendungen	75.266	75.035	83.364	83.364	83.364	83.364
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	67.895	74.335	82.664	82.664	82.664	82.664
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	67.895	74.335	82.664	82.664	82.664	82.664
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	67.895	74.335	82.664	82.664	82.664	82.664
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		49.590	50.067	49.428	47.248	47.291
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	67.895	123.924	132.731	132.092	129.912	129.955

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.10 Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.250	-500	-500		-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.318	-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.804						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.372	-700	-700		-700	-700	-700
10	- Personalauszahlungen	32.722	33.500	41.600		41.600	41.600	41.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.280	200	200		200	200	200
14	- Transferauszahlungen	33.494	37.400	37.400		37.400	37.400	37.400
15	- sonstige Auszahlungen	5.860	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	74.356	73.700	81.800		81.800	81.800	81.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	66.984	73.000	81.100		81.100	81.100	81.100

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.10 Jugendarbeit**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Aufwand/Teilnehmer (VAL)		91,65	88,22	88,22	88,22	88,22
5	Anzahl der Ferienspaßmaßnahmen (ST)		32,00	43,00	43,00	43,00	43,00
6	Teilnehmerzahl Ferienspaßmaßnahmen (PRS)		811,00	937,00	937,00	937,00	937,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		3,70	4,14	4,14	4,14	4,14

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

Beschreibung

Berechnung und Festsetzung der Elternbeiträge,
Abrechnung der Elternbeiträge mit dem Kreisjugendamt,
Abrechnung der Betriebskosten mit Kindergartenträgern.

Langfristige Ziele

Die Erhebung und Berechnung der Elternbeiträge und die Weiterleitung an den Jugendhilfeträger (OBK) sind gesichert.

Auftragsgrundlage

Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz), Satzung des Oberbergischen Kreises zur Ausführung des § 23 KiBiz

Zielgruppen

Familien

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand / Platz

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-19.819					
10	= Ordentliche Erträge	-19.819					
11	- Personalaufwendungen	33.814	35.100	35.400	35.400	35.400	35.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8	2.112	2.570	2.570	2.570	2.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	33.822	37.769	38.528	38.528	38.528	38.528
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	14.003	37.769	38.528	38.528	38.528	38.528
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	14.003	37.769	38.528	38.528	38.528	38.528
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	14.003	37.769	38.528	38.528	38.528	38.528
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		98.521	99.692	98.197	94.079	94.162
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	14.003	136.291	138.219	136.725	132.607	132.689

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-19.819						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.819						
10	-	Personalauszahlungen	33.170	35.100	35.400		35.400	35.400	35.400
15	-	sonstige Auszahlungen	8						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.178	35.100	35.400		35.400	35.400	35.400
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	13.359	35.100	35.400		35.400	35.400	35.400

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4	Aufwand/Platz (VAL)		75,53	78,95	78,95	78,95	78,95

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

<u>Beschreibung</u>	Planung, Errichtung, Kontrolle, Unterhaltung und Erneuerung von Spielplätzen im Gemeindegebiet in enger Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinschaften. Kontaktpflege zu den Jugendheimen und -zentren.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein auf den örtlichen Bedarf ausgerichtetes Spielplatzangebot.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Beschlussfassungen gemeindlicher Gremien (Jugend- u. Schulausschuss, Rat), Richtlinien des Innenministeriums NRW zur Planung von Spielflächen, Verträge Freiwillige Aufgabe
<u>Zielgruppen</u>	Kinder, Jugendliche, Eltern
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / Teilnehmer, Kinder im Einzugsbereich der einzelnen Spielplätze

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.639	50.900	105.100	105.100	105.100	105.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.639	50.900	105.100	105.100	105.100	105.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	14.639	50.900	105.100	105.100	105.100	105.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	14.639	50.900	105.100	105.100	105.100	105.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	14.639	50.900	105.100	105.100	105.100	105.100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.409	264	262	460	453
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	14.639	52.309	105.364	105.362	105.560	105.553

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.639	50.900	105.700		105.700	105.700	105.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.639	50.900	105.700		105.700	105.700	105.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	14.639	50.900	105.700		105.700	105.700	105.700
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	5.000	25.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	5.000	25.000

Planerläuterung Maßnahmeplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Aufgrund allgemeiner Verkehrssicherungspflichten müssen auch in den nächsten Jahren Investitionen in die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten geleistet werden.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Aufwand/Teilnehmer (VAL)		27,50	57,12	57,12	57,12	57,12
2	Kinder i. Einzugsbereich einz. Spielplätze (PRS)		1.848,00	1.840,00	1.840,00	1.840,00	1.840,00
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		2,54	5,26	5,26	5,26	5,26

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.07 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
15	- Transferaufwendungen	220.383	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	220.383	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	220.383	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	220.383	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	220.383	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	220.383	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000

Haushaltsplan 2012**1.07 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
14	- Transferauszahlungen	220.383	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	220.383	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	220.383	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000

1.07	Gesundheitsdienste
1.07.10	Krankenhäuser

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung des Landes NRW
<u>Langfristige Ziele</u>	Die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist in ausreichendem Maß sicherzustellen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Krankenhausgesetz NRW, Krankenhausfinanzierungsgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Krankenhausträger, Kranke

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.10 Krankenhäuser**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
15	- Transferaufwendungen	220.383	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	220.383	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	220.383	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	220.383	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	220.383	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	220.383	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 15: - Transferaufwendungen**

Aufgrund § 19 Absatz 1 des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen durch Gesetz vom 19.12.2001 (GV.NRW. S. 876) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Absatz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 % beteiligt. Es handelt sich jährlich um eine einmalige Zahlung, die mit den allgemeinen Zuweisungen des Landes (Gemeindefinanzierungsgesetz) direkt verrechnet wird.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.10 Krankenhäuser**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
14	- Transferauszahlungen	220.383	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	220.383	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	220.383	233.000	233.000		233.000	233.000	233.000

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.08 Sportförderung**

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-322.238	-54.000	-52.000	-54.000	-56.000	-56.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-135.692	-179.500	-179.500	-179.500	-179.500	-179.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-4.565	-4.320	-4.320	-4.320	-4.320
10	= Ordentliche Erträge	-457.930	-238.065	-235.820	-237.820	-239.820	-239.820
11	- Personalaufwendungen	167.056	188.752	173.170	173.170	173.170	173.170
12	- Versorgungsaufwendungen		27.833	31.186	31.186	31.186	31.186
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.393	134.937	134.937	134.937	134.937	134.937
15	- Transferaufwendungen	297.195	56.900	55.900	57.900	59.900	59.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.547	9.018	4.447	6.347	4.447	4.447
17	= Ordentliche Aufwendungen	607.191	417.439	399.640	403.540	403.640	403.640
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	149.261	179.374	163.820	165.720	163.820	163.820
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	149.261	179.374	163.820	165.720	163.820	163.820
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	149.261	179.374	163.820	165.720	163.820	163.820
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		294.233	265.566	262.228	286.970	289.164
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	149.261	473.607	429.386	427.947	450.790	452.984

Haushaltsplan 2012**1.08 Sportförderung**

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-322.238	-54.000	-52.000		-54.000	-56.000	-56.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-137.321	-179.500	-179.500		-179.500	-179.500	-179.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-459.559	-233.500	-231.500		-233.500	-235.500	-235.500
10	- Personalauszahlungen	164.220	176.400	161.200		161.200	161.200	161.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	135.502	134.100	134.100		134.100	134.100	134.100
14	- Transferauszahlungen	283.771	56.900	55.900		57.900	59.900	59.900
15	- sonstige Auszahlungen	2.547	7.800	3.000		4.900	3.000	3.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	586.041	375.200	354.200		358.100	358.200	358.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	126.481	141.700	122.700		124.600	122.700	122.700
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.530						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.000	4.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen	-21.530	5.000	4.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-21.530	5.000	4.000		2.000	2.000	2.000

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

<u>Beschreibung</u>	Kontaktpflege zu den Sportvereinen und -verbänden
<u>Langfristige Ziele</u>	Erhalt und Entwicklung des Vereinssports sowie des Freizeit- und Breitensports
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Sportvereine und -verbände, sporttreibende Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner (altersabhängig)
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Verhältnis Vereinsmitglieder (Gemeindesportverband) zu Einwohner

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung**1.08.10 Förderung des Sports**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-62.238	-54.000	-52.000	-54.000	-56.000	-56.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-4.565	-4.320	-4.320	-4.320	-4.320
10	= Ordentliche Erträge	-62.238	-58.565	-56.320	-58.320	-60.320	-60.320
11	- Personalaufwendungen	30.982	24.652	26.370	26.370	26.370	26.370
12	- Versorgungsaufwendungen		27.833	31.186	31.186	31.186	31.186
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.421	279	279	279	279	279
15	- Transferaufwendungen	37.195	56.900	55.900	57.900	59.900	59.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.881	81	1.981	81	81
17	= Ordentliche Aufwendungen	94.598	111.545	113.816	117.716	117.816	117.816
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	32.360	52.979	57.496	59.396	57.496	57.496
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	32.360	52.979	57.496	59.396	57.496	57.496
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	32.360	52.979	57.496	59.396	57.496	57.496
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		45.973	47.637	45.801	44.955	44.977
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	32.360	98.952	105.133	105.197	102.451	102.473

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung**1.08.10 Förderung des Sports**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-62.238	-54.000	-52.000		-54.000	-56.000	-56.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-62.238	-54.000	-52.000		-54.000	-56.000	-56.000
10	- Personalauszahlungen	29.607	12.300	14.400		14.400	14.400	14.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.530						
14	- Transferauszahlungen	23.771	56.900	55.900		57.900	59.900	59.900
15	- sonstige Auszahlungen		1.800			1.900		
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	74.908	71.000	70.300		74.200	74.300	74.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	12.670	17.000	18.300		20.200	18.300	18.300
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.530						
30	= investive Auszahlungen	-21.530						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- J. Auszahlung)	-21.530						

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung**1.08.10 Förderung des Sports**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2	Vereinsmitglied (GSV)/Einwohner in %		26,00	27,00	27,00	27,00	27,00
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		2,64	2,88	2,88	2,88	2,88

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Zahlung der Sportplatzpflegepauschale für den Sportplatz Loope, Bereitstellung von Sportstätten für den Vereins- und Schulsport, Überwachung der Sportgeräte, Ersatzbeschaffung von Sportgeräten, Zahlung von Zuschüssen an Sportvereine zur Unterhaltung vereinseigener Turnhallen. Die Sportplätze Engelskirchen, Ründeroth und Schnellenbach wurden in die Trägerschaft der jeweiligen Vereine übertragen. Als Ausgleich erhalten die Vereine einen Zuschuss in Höhe von 75% der ursprünglichen Aufwendungen.

Langfristige Ziele

Wir bringen bzw. erhalten unsere Sportstätten in einem guten Zustand.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, entsprechende Verordnungen des Landes zum Schulsport, freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine und -verbände

Allgemeine

Aufwand pro Einwohner

Kennzahlen**Spezifische**

Verhältnis Sporttreibende / Einwohner, Berücksichtigung Schulsport, organisierte Sporttreibende

Kennzahlen

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung**1.08.11 Sportplätze**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-260.000					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-750					
10	= Ordentliche Erträge	-260.750					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.580	25.900	25.900	25.900	25.900	25.900
15	- Transferaufwendungen	260.000					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.546	6.000	3.000	3.000	3.000	3.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	268.126	31.900	28.900	28.900	28.900	28.900
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	7.376	31.900	28.900	28.900	28.900	28.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	7.376	31.900	28.900	28.900	28.900	28.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	7.376	31.900	28.900	28.900	28.900	28.900
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		156.315	122.656	124.825	152.105	154.232
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	7.376	188.215	151.556	153.725	181.005	183.132

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung**1.08.11 Sportplätze**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-260.000						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-750						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-260.750						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.580	25.900	25.900		25.900	25.900	25.900
14	- Transferauszahlungen	260.000						
15	- sonstige Auszahlungen	2.546	6.000	3.000		3.000	3.000	3.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	268.126	31.900	28.900		28.900	28.900	28.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	7.376	31.900	28.900		28.900	28.900	28.900
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.000	4.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen		5.000	4.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)		5.000	4.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung**1.08.11 Sportplätze**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		5.000	4.000		2.000	2.000	2.000	5.000	15.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		5.000	4.000		2.000	2.000	2.000	5.000	15.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung**1.08.11 Sportplätze**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Sporttreibende / Einwohner in % (VAL)		16,00	16,00	16,00	16,00	16,00
2	Berücksichtigung Schulsport (VAL)		10.429,00	10.429,00	10.429,00	10.429,00	10.429,00
3	Organisierte Sporttreibende (PRS)		3.301,00	3.193,00	3.193,00	3.193,00	3.193,00
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		1,59	1,45	1,45	1,45	1,45

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb für Vereins- und Schulsport,
Überwachung der Sportgeräte,
Ersatzbeschaffung von Sportgeräten,
Aufgabenerfüllung durch die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE).

Langfristige Ziele

Der Betrieb der Sporthalle Walbach ist sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Schulgesetz NRW, entsprechende Verordnungen des Landes NRW, freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Aufwand pro Nutzer

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.12 Sporthalle Walbach



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.861	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
10	= Ordentliche Erträge	-7.861	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
11	- Personalaufwendungen	7.861					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	116.061	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	108.200	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	108.200	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	108.200	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	108.200	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Da die Sporthalle Walbach auf die Gemeindewerke Engelskirchen als Anstalt des öffentlichen Rechts übertragen wurde, zahlt die Gemeinde den GWE einen festgelegten Zuschuss zur Erfüllung ihrer Aufgaben (Schul- und Vereinssport).

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.12 Sporthalle Walbach



Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.530	-15.400	-15.400		-15.400	-15.400	-15.400
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.530	-15.400	-15.400		-15.400	-15.400	-15.400
10	-	Personalauszahlungen	7.861						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	108.200	108.200	108.200		108.200	108.200	108.200
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	116.061	108.200	108.200		108.200	108.200	108.200
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	110.531	92.800	92.800		92.800	92.800	92.800

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.12 Sporthalle Walbach



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Aufwand/Nutzer (VAL)		5,87	6,78	6,78	6,78	6,78
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		4,62	4,64	4,64	4,64	4,64

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

<u>Beschreibung</u>	Bereitstellung und Betrieb eines Freibades als Freizeitangebot sowie für Vereins- und Schulsport. Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE) mit Unterstützung des Fördervereins Freibad Engelskirchen e. V.
<u>Langfristige Ziele</u>	Der Bestand des Panoramabades Engelskirchen ist auf Dauer gesichert, Schulnutzung des Freibades durch die Schulen intensivieren
<u>Ziele Haushaltsjahr 2012</u>	Das Kombiticket zur Nutzung des Panoramabades Engelskirchen und des Parkbades in der Gemeinde Lindlar wird weiter angeboten. Darüber hinaus sollen weitere Angebote und Werbemaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Freibades gestartet werden. Zum Saisonbeginn erfolgt eine neue Struktur der Eintrittspreise.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Schulgesetz NRW, entsprechende Verordnungen des Landes), freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und der umliegenden Kommunen, Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / Nutzer entsprechend Belegungsplan, Aufwand / Öffnungszeit (h)

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.13 Bäder



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-127.080	-164.100	-164.100	-164.100	-164.100	-164.100
10	= Ordentliche Erträge	-127.080	-164.100	-164.100	-164.100	-164.100	-164.100
11	- Personalaufwendungen	128.213	164.100	146.800	146.800	146.800	146.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	192	558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1	1.137	1.366	1.366	1.366	1.366
17	= Ordentliche Aufwendungen	128.406	165.795	148.724	148.724	148.724	148.724
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.326	1.695	-15.376	-15.376	-15.376	-15.376
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.326	1.695	-15.376	-15.376	-15.376	-15.376
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.326	1.695	-15.376	-15.376	-15.376	-15.376
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		91.946	95.273	91.602	89.910	89.955
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.326	93.640	79.897	76.226	74.534	74.579

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.13 Bäder



Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-131.042	-164.100	-164.100		-164.100	-164.100	-164.100
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-131.042	-164.100	-164.100		-164.100	-164.100	-164.100
10	-	Personalauszahlungen	126.753	164.100	146.800		146.800	146.800	146.800
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	192						
15	-	sonstige Auszahlungen	1						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	126.946	164.100	146.800		146.800	146.800	146.800
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-4.096		-17.300		-17.300	-17.300	-17.300

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.08 Sportförderung

1.08.13 Bäder



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Aufwand/Nutzer laut Belegungsplan (VAL)		0,02	-0,36	-0,36	-0,36	-0,36
4	Aufwand/Öffnungszeit (h)		1,71	-14,78	-14,78	-14,78	-14,78
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		0,08	-0,77	-0,77	-0,77	-0,77

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.331					
10	= Ordentliche Erträge	-3.331					
11	- Personalaufwendungen	101.689	105.400	131.300	131.300	131.300	131.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.961	15.279	15.279	15.279	15.279	15.279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.776	14.556	3.785	3.785	3.785	3.785
17	= Ordentliche Aufwendungen	114.426	135.235	150.364	150.364	150.364	150.364
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	111.096	135.235	150.364	150.364	150.364	150.364
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	111.096	135.235	150.364	150.364	150.364	150.364
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	111.096	135.235	150.364	150.364	150.364	150.364
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		53.537	52.966	53.105	50.058	50.115
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	111.096	188.771	203.330	203.468	200.422	200.479

Haushaltsplan 2012**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	101.091	105.400	131.300		131.300	131.300	131.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.481	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	4.402	13.500	2.500		2.500	2.500	2.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.974	133.900	148.800		148.800	148.800	148.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	123.974	133.900	148.800		148.800	148.800	148.800

1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
1.09.10	Räumliche Planung und Entwicklung

<u>Beschreibung</u>	Städtebauliche Rahmenplanung, Landes-, Regional-, Raumordnungs- und Stadtumlandplanung, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Städtebauförderung, Dorferneuerung, Städtebauliche Umgestaltung, Vorgabe gestalterischer Kriterien, Ausweisung von Wohnbauland, Gewerbeflächen, Ersatz-, Ausgleichs- und Retentionsflächen, öffentlicher Verkehrsflächen, Gemeindebedarfsflächen, öffentlicher und privater Grünflächen, Schutz und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen; Nachhaltige städtebauliche Entwicklung, Erhaltung und Weiterentwicklung gewachsener räumlicher Strukturen. Reaktivierung von Gewerbe- und Industriebrachen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Bedarfsgerechte, räumliche Gemeindeentwicklung unter Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, Flächenverbrauch reduzieren
<u>Auftragsgrundlage</u>	Baugesetzbuch, Landschaftsgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Baunutzungsverordnung, Förderbestimmungen des Landes, örtliche Satzungen
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Bauherren und Architekten, Gewerbebetriebe, Straßenbaulastträger
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Durchschnittliche Laufzeit eines Bebauungsplans, durchschnittliche jährliche Kosten eines B-Planes, jährlicher Flächenverbrauch (eigene Planung)/Einwohner

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.331					
10	= Ordentliche Erträge	-3.331					
11	- Personalaufwendungen	101.689	105.400	131.300	131.300	131.300	131.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.961	15.279	15.279	15.279	15.279	15.279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.776	14.556	3.785	3.785	3.785	3.785
17	= Ordentliche Aufwendungen	114.426	135.235	150.364	150.364	150.364	150.364
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	111.096	135.235	150.364	150.364	150.364	150.364
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	111.096	135.235	150.364	150.364	150.364	150.364
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	111.096	135.235	150.364	150.364	150.364	150.364
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		53.537	52.966	53.105	50.058	50.115
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	111.096	188.771	203.330	203.468	200.422	200.479

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	101.091	105.400	131.300		131.300	131.300	131.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.481	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	4.402	13.500	2.500		2.500	2.500	2.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.974	133.900	148.800		148.800	148.800	148.800
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	123.974	133.900	148.800		148.800	148.800	148.800

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		17,00	17,00	17,00	17,00	17,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
4	Durchschnittl. Laufzeit/Bebauungsplan (VAL)		204,00	400,00	400,00	400,00	400,00
5	D-schnittl. jährl.Kosten eines B-Planes (VAL)		3.490,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
6	Flächenverbrauch (eigene Planung)/EW		0,30	0,40	0,40	0,40	0,40
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		6,74	7,52	7,52	7,52	7,52

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.10 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.794	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge	-4.794	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
11	- Personalaufwendungen	81.094	84.800	86.900	86.900	86.900	86.900
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.058	1.058	1.058	1.058	1.058
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	167	2.112	2.570	2.570	2.570	2.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	81.261	87.969	90.528	90.528	90.528	90.528
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	76.467	76.469	79.028	79.028	79.028	79.028
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	76.467	76.469	79.028	79.028	79.028	79.028
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	76.467	76.469	79.028	79.028	79.028	79.028
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		177.062	179.684	181.997	173.635	173.783
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	76.467	253.532	258.711	261.024	252.663	252.810

Haushaltsplan 2012**1.10 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.772	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.772	-11.500	-11.500		-11.500	-11.500	-11.500
10	- Personalauszahlungen	81.498	84.800	86.900		86.900	86.900	86.900
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	167						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	81.665	85.300	87.400		87.400	87.400	87.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	76.893	73.800	75.900		75.900	75.900	75.900

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Prüfung von Bauanträgen und Nutzungsänderungen im Rahmen des planungsrechtlichen Einvernehmens, Stellungnahme zu BImSch-Anträgen, Bearbeitung von § 67er Verfahren innerhalb des Bebauungsplanes, Beratung von Bauherren und Architekten hinsichtlich Einfügung, Stadtgestaltung und städtebaulicher Belange beim Bauantrag.
<u>Langfristige Ziele</u>	Zeitnahe Bearbeitung von Bau- und Nutzungsänderungsanträgen im Einklang mit den städtebaulichen Rahmenbedingungen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Baugesetzbuch, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Bauherren und Architekten
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Bauanträge, durchschnittliche jährliche Bearbeitungszeit je Bau- und Nutzungsänderungsantrag, mittlerer Beratungsaufwand je Bauantrag

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.794	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
10	= Ordentliche Erträge	-4.794	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
11	- Personalaufwendungen	81.094	84.800	86.900	86.900	86.900	86.900
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	167	2.112	2.570	2.570	2.570	2.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	81.261	87.469	90.028	90.028	90.028	90.028
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	76.467	79.269	81.828	81.828	81.828	81.828
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	76.467	79.269	81.828	81.828	81.828	81.828
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	76.467	79.269	81.828	81.828	81.828	81.828
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		107.731	106.374	106.869	100.533	100.650
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	76.467	187.000	188.202	188.696	182.361	182.477

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.772	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.772	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
10	- Personalauszahlungen	81.498	84.800	86.900		86.900	86.900	86.900
15	- sonstige Auszahlungen	167						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	81.665	84.800	86.900		86.900	86.900	86.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	76.893	76.600	78.700		78.700	78.700	78.700

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4	Anzahl der Bauanträge (ST)		128,00	149,00	149,00	149,00	149,00
5	Bearbeitung je Bau-/Nutz.änderungsantrag (T)		5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
6	Mittlerer Beratungsaufwand je Bauantrag (T)		15,00	19,00	19,00	19,00	19,00
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		3,95	4,09	4,09	4,09	4,09

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Annahme, Überprüfung auf Vollständigkeit und Weiterleitung von Anträgen auf Wohnberechtigungsschein, Vermittlung gebundener Wohnungen mit Belegungsrechten an wohnberechtigte Haushalte, Informationsaustausch mit der Baugenossenschaft.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Wohnraumversorgung einkommensschwacher Mitbürger ist sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen
<u>Zielgruppen</u>	Wohnungssuchende, Einwohnerinnen und Einwohner mit geringem Einkommen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Beratungen mit Erfolg

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.11 Wohnungsbauförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		69.332	73.310	75.128	73.102	73.133
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		69.332	73.310	75.128	73.102	73.133

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.11 Wohnungsbauförderung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Anzahl der Beratungen mit Erfolg (ST)		39,00	36,00	36,00	36,00	36,00

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

Beschreibung

Unterschutzstellung von Bau- und Bodendenkmälern sowie Erlass von Satzungen zum Denkmalbereich, Information der Eigentümer, Überwachung der denkmalgerechten Erhaltung und Nutzung, Beratung der Bauherren bei Sanierungsmaßnahmen, Erteilung der denkmalrechtlichen Erlaubnis, Prüfung der steuerlichen Vergünstigung und Ausstellung der Bescheinigung nach § 40 Denkmalschutzgesetz, Prüfung von Förderungsanträgen auf kommunale Mittel, Stellungnahme zu Förderungsanträgen auf Dorferneuerungs- und Landesmittel, Durchführung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen bei Zuwiderhandlung, Öffentlichkeitsarbeit (Tag des Denkmals usw.). Gewährung finanzieller Anreize und Beratung.

Langfristige Ziele

Unsere Bau- und Bodendenkmäler sind erhalten. Die Bevölkerung ist sensibilisiert für den Umgang mit Denkmälern und der Geschichte der Gemeinde.

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz NRW

Zielgruppen

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand je Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Anzahl der Bearbeitungsfälle, Anzahl der geförderten Projekte

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge		-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen		500	500	500	500	500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+	Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.300	-3.300		-3.300	-3.300	-3.300
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		500	500		500	500	500
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-2.800	-2.800		-2.800	-2.800	-2.800

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Anzahl der Bearbeitungsfälle (ST)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-0,14	-0,14	-0,14	-0,14	-0,14

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.11 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-689.172	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900
10	=	Ordentliche Erträge	-689.172	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900
15	-	Transferaufwendungen	196.720	197.000	100.000	103.000	107.000	107.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	196.720	197.000	100.000	103.000	107.000	107.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-492.452	-588.900	-685.900	-682.900	-678.900	-678.900
19	+	Finanzerträge	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-592.452	-688.900	-785.900	-782.900	-778.900	-778.900
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-592.452	-688.900	-785.900	-782.900	-778.900	-778.900
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-592.452	-688.900	-785.900	-782.900	-778.900	-778.900

Haushaltsplan 2012**1.11 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+ Sonstige Einzahlungen	-690.715	-785.900	-785.900		-785.900	-785.900	-785.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-100.000	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-790.715	-885.900	-885.900		-885.900	-885.900	-885.900
14	- Transferauszahlungen	196.720	197.000	100.000		103.000	107.000	107.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.720	197.000	100.000		103.000	107.000	107.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-593.995	-688.900	-785.900		-782.900	-778.900	-778.900

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Vergabe der Konzession für die Elektrizitätsversorgung im Gemeindegebiet
<u>Langfristige Ziele</u>	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit elektrischer Energie, Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Energieversorgungsunternehmens, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
<u>Ziele Haushaltsjahr 2012</u>	Die Neukonstellation der Konzessionsverträge wird in Abstimmung mit den Gesellschafterkommunen für die Laufzeit ab 01.01.2013 angestrebt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Energieversorgungsunternehmen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-608.408	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
10	=	Ordentliche Erträge	-608.408	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-608.408	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-608.408	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-608.408	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-608.408	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 7: - Sonstige ordentliche Erträge**

Die Gemeinde Engelskirchen erhält seitens der AggerEnergie GmbH für die Stromversorgung eine vertraglich festgelegte Konzessionsabgabe, die sich im Wesentlichen durch die Verkaufsmengen Strom bestimmt. Der kalkulierte Haushaltsansatz orientiert sich an dem voraussichtlichen Rechnungsergebnis des Vorjahres.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+	Sonstige Einzahlungen	-608.408	-700.000	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-608.408	-700.000	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-608.408	-700.000	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-34,87	-35,02	-35,02	-35,02	-35,02

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Vergabe der Konzession für die Gasversorgung im Gemeindegebiet
<u>Langfristige Ziele</u>	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit Erdgas; Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Energieversorgungsunternehmens, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
<u>Ziele Haushaltsjahr 2012</u>	Die Neukonstellation der Konzessionsverträge wird in Abstimmung mit den Gesellschafterkommunen für die Laufzeit ab 01.01.2013 angestrebt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Energieversorgungsunternehmen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-55.200	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
10	=	Ordentliche Erträge	-55.200	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-55.200	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-55.200	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-55.200	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-55.200	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+	Sonstige Einzahlungen	-56.742	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-56.742	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-56.742	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-3,00	-3,02	-3,02	-3,02	-3,02

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Vergabe der Konzession für die Wasserversorgung im Gemeindegebiet
<u>Langfristige Ziele</u>	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit Trinkwasser und Löschwasser, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Konzessionsnehmer
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
10	=	Ordentliche Erträge	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+	Sonstige Einzahlungen	-25.565	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.565	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-25.565	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-1,28	-1,28	-1,28	-1,28	-1,28

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.13 Abwasserbeseitigung**

<u>Beschreibung</u>	Betrieb der Abwasserbeseitigung durch eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<u>Langfristige Ziele</u>	Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht in der Gemeinde
<u>Ziele Haushaltsjahr 2012</u>	Der Fremdwasseranteil ist bis Ende 2012 nicht gestiegen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gesetzliche Vorgaben
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	€/m³ häusliches Schmutzwasser bzw. €/m² versiegelte Fläche (Niederschlagswassergebühren)

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.13 Abwasserbeseitigung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
15	- Transferaufwendungen	196.720	197.000	100.000	103.000	107.000	107.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	196.720	197.000	100.000	103.000	107.000	107.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	196.720	197.000	100.000	103.000	107.000	107.000
19	+ Finanzerträge	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	96.720	97.000		3.000	7.000	7.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	96.720	97.000		3.000	7.000	7.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	96.720	97.000		3.000	7.000	7.000

Planerläuterungen Teilergebnisplan**Zu 15: – Transferaufwendungen**

Es handelt sich bei dem Ansatz um die Weiterleitung der Landeszuweisung für den Härteausgleich bei den Abwassergebühren. Der entsprechende Betrag in gleicher Höhe wurde im Produkt 1.16.10 „Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen“ als Ertrag ausgewiesen.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.13 Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-100.000	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-100.000	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
14	- Transferauszahlungen	196.720	197.000	100.000		103.000	107.000	107.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.720	197.000	100.000		103.000	107.000	107.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	96.720	97.000			3.000	7.000	7.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.13 Abwasserbeseitigung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Preis je m² versiegelte Fläche (NSWG)		1,36	1,30	1,30	1,30	1,30
2	Preis/m³ Schmutzwasser (häuslich)		4,46	4,46	4,46	4,46	4,46
3	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		4,83	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-642.600	-642.600	-642.600	-642.600	-642.600
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-266.972	-277.410	-292.890	-292.890	-292.890	-292.890
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.615	-300	-300	-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-343.374	-130.090	-131.810	-131.810	-131.810	-131.810
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.359	-5.065	-4.820	-4.820	-4.820	-4.820
10	= Ordentliche Erträge	-614.320	-1.055.465	-1.072.420	-1.072.420	-1.072.420	-1.072.420
11	- Personalaufwendungen	249.065	229.652	236.569	236.569	236.569	236.569
12	- Versorgungsaufwendungen		27.833	31.186	31.186	31.186	31.186
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.874.823	2.371.900	2.381.420	2.381.420	2.381.420	2.381.420
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.600	2.317.000	2.317.000	2.317.000	2.317.000	2.317.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.510	100.502	97.964	79.964	57.964	57.964
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.166.998	5.046.887	5.064.139	5.046.139	5.024.139	5.024.139
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.552.679	3.991.421	3.991.720	3.973.720	3.951.720	3.951.720
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.100				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		3.100				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.552.679	3.994.521	3.991.720	3.973.720	3.951.720	3.951.720
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.552.679	3.994.521	3.991.720	3.973.720	3.951.720	3.951.720

Haushaltsplan 2012**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-224.619	-228.822	-236.437	-227.950	-228.081
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		431.080	426.181	424.733	399.433	399.847
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.552.679	4.200.983	4.189.078	4.162.016	4.123.203	4.123.486

Haushaltsplan 2012**1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.423	-277.410	-292.890		-292.890	-292.890	-292.890
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-352	-300	-300		-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-50.242	-130.090	-131.810		-131.810	-131.810	-131.810
7	+ Sonstige Einzahlungen	-305	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-61.323	-408.300	-425.500		-425.500	-425.500	-425.500
10	- Personalauszahlungen	249.611	217.300	224.600		224.600	224.600	224.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.258.151	2.369.390	2.378.910		2.378.910	2.378.910	2.378.910
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		3.100					
15	- sonstige Auszahlungen	-93.674	91.000	86.400		68.400	46.400	46.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.414.089	2.680.790	2.689.910		2.671.910	2.649.910	2.649.910
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.352.766	2.272.490	2.264.410		2.246.410	2.224.410	2.224.410
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-327.000	-327.000		-400.000	-140.000	
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-65.000	-65.000				
23	= investive Einzahlungen		-392.000	-392.000		-400.000	-140.000	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.615	895.000	760.000		975.000	288.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.580		50.000				
30	= investive Auszahlungen	34.195	895.000	810.000		975.000	288.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	34.195	503.000	418.000		575.000	148.000	

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Neu-, Aus-, Umbau und Unterhaltung von Straßen und Plätzen, sowie Geh- und Radwegen, Bauprogramm, Baufinanzierung inkl. Erschließungsbeiträge, Neu-, Aus- und Umbau, sowie Unterhaltung von besonderen Ingenieurbauwerken (Brücken, Stützwände usw.), Auftragsvergabe, Honorarprüfung, Kostenkontrollen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Schaffung und Erhaltung einer sicheren und leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur; Die Instandhaltung von Straßen und Wegen konzentriert sich auf die aus Gemeindesicht wichtigsten Objekte.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2012</u>	Die Umsetzung des Vorschlags zur Priorisierung der Unterhaltung von Straßen und Plätzen erfolgt bis zum 31.12.2012.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßen- und Wegegesetz
<u>Zielgruppen</u>	Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Anlieger an öffentlichen Straßen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / km, Aufwand / m ² , Anzahl der gemeldeten Straßenschäden / km, Zahl der Straßenkilometer, Zahl der Straßenkilometer / Einwohner, Vermögenswert der Straßen

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-642.600	-642.600	-642.600	-642.600	-642.600
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.423	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.615	-300	-300	-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-22.374					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.359	-5.065	-4.820	-4.820	-4.820	-4.820
10	= Ordentliche Erträge	-36.771	-658.165	-657.920	-657.920	-657.920	-657.920
11	- Personalaufwendungen	221.193	211.852	198.069	198.069	198.069	198.069
12	- Versorgungsaufwendungen		27.833	31.186	31.186	31.186	31.186
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.799.635	1.895.410	1.879.510	1.879.510	1.879.510	1.879.510
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.317.000	2.317.000	2.317.000	2.317.000	2.317.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.710	81.402	83.464	65.464	43.464	43.464
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.051.537	4.533.497	4.509.229	4.491.229	4.469.229	4.469.229
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.014.767	3.875.331	3.851.310	3.833.310	3.811.310	3.811.310
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.014.767	3.875.331	3.851.310	3.833.310	3.811.310	3.811.310
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.014.767	3.875.331	3.851.310	3.833.310	3.811.310	3.811.310
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-272.979	-279.378	-288.708	-278.309	-278.469
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		428.746	422.226	426.327	400.626	401.027
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.014.767	4.031.099	3.994.158	3.970.929	3.933.627	3.933.868

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei der Ertragsposition handelt es sich um die Auflösung der als Sonderposten geführten Zuwendungen des Landes für Investitionszwecke aus den Vorjahren.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

- | | | |
|---|---|--|
| 522100 Strom | ▶ | Für die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet ist an die AggerEnergie ein entsprechender Brennstundenpreis zu entrichten (Bewirtschaftung). |
| 522800 Abwasser | ▶ | Auf Basis der vorauss. ermittelten Straßenflächen und des Wirtschaftsplanes ist der Anteil für die Straßenentwässerung an den Eigenbetrieb Abwasser zu entrichten. |
| 523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen | ▶ | Es wurde ein Pauschalbetrag in Höhe von 300 T€ für die Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Brücken veranschlagt. |
| 523900 Sonst. Unterhaltung u. Bewirtschaftung | ▶ | Es handelt sich um die Mittelbereitstellung für die Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßenbenennungsschilder. |
| 525800 Erstattungen an private Unternehmen | ▶ | Die Instandsetzung und Wartung der Beleuchtungsanlagen wird im Gemeindegebiet von der AggerEnergie durchgeführt. |
| 529914 Aufwendungen für Dienstleistungen des Bauhof | | |
| 529915 Verwaltungsdienstleistungen RVK | | |

Zu 14: - Bilanzielle Abschreibungen

Die im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Auftrag gegebene Bewertung der Bilanzposition "Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen" hat dazu geführt, dass neben den Vermögenswerten in der Eröffnungsbilanz, die jährlichen Abschreibungswerte für den Werteverzehr (Ressourcenverbrauch) des Anlagevermögens

im Ergebnisplan dargestellt werden müssen. Die Abschreibung wurde linear auf die Nutzungsdauer des hergestellten Anlagegutes verteilt.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.423	-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-352	-300	-300		-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-23.123						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-305	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-34.204	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
10	- Personalauszahlungen	221.843	199.500	186.100		186.100	186.100	186.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.857.968	1.892.900	1.877.000		1.877.000	1.877.000	1.877.000
15	- sonstige Auszahlungen	-104.475	71.900	71.900		53.900	31.900	31.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.975.336	2.164.300	2.135.000		2.117.000	2.095.000	2.095.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.941.132	2.153.300	2.124.000		2.106.000	2.084.000	2.084.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-327.000	-327.000		-400.000	-140.000	
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-65.000	-65.000				
23	= investive Einzahlungen		-392.000	-392.000		-400.000	-140.000	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.615	895.000	760.000		975.000	288.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.580		50.000				
30	= investive Auszahlungen	34.195	895.000	810.000		975.000	288.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	34.195	503.000	418.000		575.000	148.000	

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000031 Brücke Bingenhof										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-300.000	-300.000		-400.000	-140.000		-300.000	-1.140.000
6	= Summe Einzahlungen		-300.000	-300.000		-400.000	-140.000		-300.000	-1.140.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		600.000	600.000		900.000	213.000		600.000	2.313.000
13	= Summe Auszahlungen		600.000	600.000		900.000	213.000		600.000	2.313.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		300.000	300.000		500.000	73.000		300.000	1.173.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund der Abstimmung mit der Kommunalaufsicht und der zugesagten Fördermittel kann mit der Maßnahme voraussichtlich erst in 2012 begonnen werden. Die bisherig berücksichtigten Haushaltsmittel wurden entsprechend um ein Jahr geschoben.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000039 "Bahnübergang ""Am Weidenbach"""										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-27.000	-27.000					-27.000	-54.000
6	= Summe Einzahlungen		-27.000	-27.000					-27.000	-54.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		40.000	40.000					40.000	80.000
13	= Summe Auszahlungen		40.000	40.000					40.000	80.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		13.000	13.000					13.000	26.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Gemeinden sind nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz verpflichtet, sich mit einem Eigenanteil an den Ausbaukosten der Bahnübergänge zu beteiligen. Der Ansatz wurde an die Planungen der Deutschen Bahn AG bezüglich der anstehenden Erneuerungen von Bahnübergängen angepasst.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000040 Bachdurchlass Brucher Siefen / Ründ.										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000	30.000					30.000	60.000
13	= Summe Auszahlungen		30.000	30.000					30.000	60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		30.000	30.000					30.000	60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Aggerverband hat festgestellt, dass die Bachverrohrung im Brucher Siefen in Ründeroth einsturzgefährdet ist. Die Sanierung wird von der Unteren Wasserbehörde verfügt. Da über die Ansätze im vergangenen Jahr nicht verfügt wurde, erfolgte die komplette Neuveranschlagung im Haushaltsjahr 2012.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitge- stellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzah- lungen / - auszah- lungen
5000041 Erddeponie Obersteeg											
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								11.731	11.731
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	18.000	75.000			75.000	75.000		94.139	244.139
13	=	Summe Auszahlungen	18.000	75.000			75.000	75.000		105.870	255.870
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	18.000	75.000			75.000	75.000		105.870	255.870

Planerläuterung Maßnahmenplan

Bei der Maßnahme handelt es sich um ein durch die im Auftrag der Gemeinde Engelskirchen vorgenommene Erdablagerung auf ein Privatgrundstück, wo die Eigentümer die Beseitigung von der Gemeinde verlangen. Nach der Rechtslage ergibt sich, dass die Gemeinde als Handlungsstörer die Beseitigung vornehmen muss.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000081 Erneuerung Bachverrohrung Am Bleiberg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000						20.000	20.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			20.000						20.000
13	= Summe Auszahlungen		20.000	20.000					20.000	40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)		20.000	20.000					20.000	40.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Aggerverband hat festgestellt, dass die Bachverrohrung im Am Bleiberg in Ründeroth erneuert werden muss. Die Sanierung wird von der Unteren Wasserbehörde verfügt. Da über die Ansätze im vergangenen Jahr nicht verfügt wurde, erfolgte die komplette Neuveranschlagung im Haushaltsjahr 2012.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000082 Erneuer. Bachverrohrung Dörrenberger Weg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000						30.000	30.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			30.000						30.000
13	= Summe Auszahlungen		30.000	30.000					30.000	60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)		30.000	30.000					30.000	60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Bachverrohrung im Dörrenberger Weg in Ränderoth muss saniert werden. Da über die Ansätze im vergangenen Jahr nicht verfügt wurde, erfolgte die komplette Neuveranschlagung im Haushaltsjahr 2012.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000086 Stützmauer "Am Paffenberg"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-65.000	-65.000					-65.000	-130.000
6	= Summe Einzahlungen		-65.000	-65.000					-65.000	-130.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.700	100.000	90.000					110.700	200.700
13	= Summe Auszahlungen	10.700	100.000	90.000					110.700	200.700
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	10.700	35.000	25.000					45.700	70.700

Planerläuterung Maßnahmenplan

In der Straße „ Am Paffenberg“ in Höhe des Hauses „Am Paffenberg 1“ ist die Straße nicht mehr standsicher und muss über eine Stützmauer abgesichert werden. Im Haushaltsjahr 2011 sind von den veranschlagten Ansätzen lediglich die Ingenieurleistungen in Höhe von rd. 10.000 € verausgabt worden. Daher wurde im Hinblick auf die investiven Restauszahlungen und den Einzahlungen aus Beiträgen eine komplette Neuveranschlagung im Haushaltsjahr 2012 vorgenommen.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		183,00	183,00	183,00	183,00	183,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
4	Aufwand/km (VAL)		22.088,17	22.007,48	22.007,48	22.007,48	22.007,48
5	Aufwand/m² (VAL)		0,32	0,32	0,32	0,32	0,32
6	Anzahl gemeldete Straßenschäden/km (ST)		3,00	0,25	0,25	0,25	0,25
7	Zahl der Straßenkilometer (KM)		175,00	175,00	175,00	175,00	175,00
8	Zahl der Straßenmeter/Einwohner (VAL)		8,70	8,75	8,75	8,75	8,75
9	Vermögenswert der Straßen (VAL)		56.209.413,00	52.156.405,63	52.156.405,63	52.156.405,63	52.156.405,63
10	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		193,05	192,68	192,68	192,68	192,68

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Kalkulation der Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren sowie Ermittlung der Veranlagungsgrundlagen, Vergabe und Kontrolle der Reinigungsleistungen. Zur Erledigung der Aufgaben werden teilweise die Dienste des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) in Anspruch genommen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die öffentlichen Wege und Flächen sind sauber und verkehrssicher.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßenreinigungsgesetz NRW, örtliche Satzungen
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / m, Anzahl der Beschwerden / Jahr

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.11 Straßenreinigung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-256.549	-267.210	-282.690	-282.690	-282.690	-282.690
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-321.000	-130.090	-131.810	-131.810	-131.810	-131.810
10	= Ordentliche Erträge	-577.549	-397.300	-414.500	-414.500	-414.500	-414.500
11	- Personalaufwendungen	27.872	17.800	38.500	38.500	38.500	38.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.075.189	476.490	501.910	501.910	501.910	501.910
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	142	19.100	14.500	14.500	14.500	14.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.103.202	513.390	554.910	554.910	554.910	554.910
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	525.653	116.090	140.410	140.410	140.410	140.410
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.100				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		3.100				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	525.653	119.190	140.410	140.410	140.410	140.410
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	525.653	119.190	140.410	140.410	140.410	140.410
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		50.694	54.511	50.677	49.166	49.208
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	525.653	169.884	194.921	191.087	189.576	189.618

Planerläuterung Teilergebnisplan

Im Produkt 1.12.11 erfolgt die Veranschlagung für die Straßenreinigung und für den Winterdienst. Dabei werden an dieser Stelle sowohl die satzungsmäßigen als auch die nichtsatzungsgemäßen Aufwendungen gebucht.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.11 Straßenreinigung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-267.210	-282.690		-282.690	-282.690	-282.690
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-27.119	-130.090	-131.810		-131.810	-131.810	-131.810
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.119	-397.300	-414.500		-414.500	-414.500	-414.500
10	- Personalauszahlungen	27.769	17.800	38.500		38.500	38.500	38.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	400.183	476.490	501.910		501.910	501.910	501.910
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		3.100					
15	- sonstige Auszahlungen	142	19.100	14.500		14.500	14.500	14.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	428.094	516.490	554.910		554.910	554.910	554.910
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	400.975	119.190	140.410		140.410	140.410	140.410

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.11 Straßenreinigung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Beamte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2	Beschäftigte auf PSP (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Anzahl Beschwerden/Jahr (ST)		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
4	Aufwand/m (VAL)		1,98	2,01	2,01	2,01	2,01
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		5,94	7,02	7,02	7,02	7,02

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Planung und Verwaltung von Parkplätzen
<u>Langfristige Ziele</u>	Es steht ausreichender Parkraum zur Verfügung
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßen- und Wegegesetz, Baugesetzbuch, DIN-Vorschriften, Regelwerke Straßenbau
<u>Zielgruppen</u>	Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Anlieger an öffentlichen Straßen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Parkplätze, Vermögenswert der Parkplätze

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.12 Parkeinrichtungen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.600					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.600					
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.600					
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.600					
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.600					
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.600					

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.12 Parkeinrichtungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Anzahl der Parkplätze (ST)		1.179,00	1.179,00	1.179,00	1.179,00	1.179,00
2	Vermögenswert der Parkplätze (VAL)		3.684.435,20	3.577.341,34	3.577.341,34	3.577.341,34	3.577.341,34

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung als Aktionär an der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft AG, Zahlung eines Zuschusses / Verlustausgleichs an den Bürgerbusverein
<u>Langfristige Ziele</u>	Schaffung eines sicheren und bedarfsorientierten Personennahverkehrs
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Bürgerbusverein
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.13 ÖPNV**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.659					
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.659					
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	10.659					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	10.659					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	10.659					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	10.659					

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.13 ÖPNV**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
15	- sonstige Auszahlungen	10.659						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.659						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	10.659						

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.13 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-174	-19.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-320.365	-503.200	-563.800	-563.800	-563.800	-563.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.608	-7.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.184					
10	= Ordentliche Erträge	-340.331	-529.400	-576.000	-576.000	-576.000	-576.000
11	- Personalaufwendungen	46.118	25.000	74.400	74.400	74.400	74.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	371.810	470.158	461.458	461.758	462.458	462.558
14	- Bilanzielle Abschreibungen	330	41.700	38.300	38.300	38.300	38.300
15	- Transferaufwendungen	22.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.689	9.212	8.670	8.670	8.670	8.670
17	= Ordentliche Aufwendungen	441.946	571.069	607.828	608.128	608.828	608.928
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	101.615	41.669	31.828	32.128	32.828	32.928
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	101.615	41.669	31.828	32.128	32.828	32.928
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	101.615	41.669	31.828	32.128	32.828	32.928
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		226.567	230.746	234.792	225.900	226.205
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	101.615	268.237	262.574	266.919	258.727	259.132

Haushaltsplan 2012**1.13 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-174	-19.100	-3.100		-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-311.941	-503.200	-563.800		-563.800	-563.800	-563.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.608	-7.100	-9.100		-9.100	-9.100	-9.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-222.374						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-551.098	-529.400	-576.000		-576.000	-576.000	-576.000
10	- Personalauszahlungen	47.938	25.000	74.400		74.400	74.400	74.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	226.402	469.600	460.900		461.200	461.900	462.000
14	- Transferauszahlungen	22.000	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.689	7.100	6.100		6.100	6.100	6.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	298.029	526.700	566.400		566.700	567.400	567.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-253.069	-2.700	-9.600		-9.300	-8.600	-8.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.369						
30	= investive Auszahlungen	-1.369						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-1.369						

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Unterhaltung von Park- und Gartenanlagen, sowie Unterhaltung der Wander- und Reitwege
<u>Langfristige Ziele</u>	Das Ortsbild ist in einem gepflegten und ansprechenden Zustand
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / m ² , Anzahl der Beschwerden / Jahr, Fläche der Park- und Gartenanlagen

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-16.000				
10	= Ordentliche Erträge		-16.000				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.476	53.600	33.600	33.600	33.600	33.600
15	- Transferaufwendungen	22.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.476	78.600	58.600	58.600	58.600	58.600
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	30.476	62.600	58.600	58.600	58.600	58.600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	30.476	62.600	58.600	58.600	58.600	58.600
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	30.476	62.600	58.600	58.600	58.600	58.600
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		6.812	6.792	6.776	8.195	8.322
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	30.476	69.412	65.392	65.376	66.795	66.922

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-16.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-16.000					
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.476	53.600	33.600		33.600	33.600	33.600
14	- Transferauszahlungen	22.000	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.476	78.600	58.600		58.600	58.600	58.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	30.476	62.600	58.600		58.600	58.600	58.600

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Anzahl Beschwerden/Jahr (ST)		14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
2	Aufwand/m² (VAL)		0,34	0,35	0,35	0,35	0,35
3	Fläche der Park- und Gartenanlagen (QM)		168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000,00
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		3,12	2,93	2,93	2,93	2,93

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Bau und Unterhaltung von Wegedurchlässen
<u>Langfristige Ziele</u>	Die wasserbaulichen Anlagen im Straßenbereich sind in einem funktionstüchtigen Zustand.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz
<u>Zielgruppen</u>	Einwohner der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.240					
10	=	Ordentliche Erträge	-1.240					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
17	=	Ordentliche Aufwendungen		152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.240	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.240	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.240	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.240	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Umlagepflichtig für die Beiträge zur Gewässerunterhaltung sind in Anlehnung an § 92 (2) LWG die Gemeinden im seitlichen Einzugsgebiet für die Grundstückseigentümer nach § 92 (1) LWG. Die Beitragslast wird vom Aggerverband nach einem prozentualen Schlüssel verteilt. Der Flächenanteil beträgt 60 %, der Uferlängen- und Oberflächenanteil jeweils 15 % und der Anteil für die Schmutzwassereinleitung 10%. Aufgrund der drastischen Anhebung des Hebesatzes wegen zusätzlicher Verrohrungen und Maßnahmen im Hochwasserschutz muss der Haushaltsansatz entsprechend erhöht werden.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.240						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.240						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		152.900	152.900		152.900	152.900	152.900
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		152.900	152.900		152.900	152.900	152.900
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.240	152.900	152.900		152.900	152.900	152.900

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		7,62	7,65	7,65	7,65	7,65

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung

Bereitstellung und Vergabe von Reihen- und Wahlgrabstätten für Erd- und Urnenbestattungen, sowie mit Grabkammersystem und von anonymen Urnenreihengrabstätten und Ehrengrabstätten, Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Flächen auf den Friedhöfen, Bereitstellung der Leichenhallen und Friedhofskapellen, Durchführung von Bestattungen und Umbettungen, Pflege und Unterhaltung der Kriegsgräber.

Zur Erledigung der Aufgaben werden teilweise die Dienste des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) in Anspruch genommen.

Langfristige Ziele

Bestattungskapazität und Grabstellen stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Die Kriegsgräber sind dauerhaft in einem würdigen Zustand erhalten. Die Friedhofsgebühren decken die Kosten zu 100 %.

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz NRW, Gräbergesetz, örtliche Satzungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / Bestattung; Kostendeckungsgrad Bestattungswesen

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-320.365	-503.200	-563.800	-563.800	-563.800	-563.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.184					
10	= Ordentliche Erträge	-323.549	-506.300	-566.900	-566.900	-566.900	-566.900
11	- Personalaufwendungen	46.118	25.000	74.400	74.400	74.400	74.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	361.882	256.558	267.858	268.158	268.858	268.958
14	- Bilanzielle Abschreibungen		41.700	38.300	38.300	38.300	38.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.689	9.212	8.670	8.670	8.670	8.670
17	= Ordentliche Aufwendungen	409.688	332.469	389.228	389.528	390.228	390.328
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	86.139	-173.831	-177.672	-177.372	-176.672	-176.572
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	86.139	-173.831	-177.672	-177.372	-176.672	-176.572
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	86.139	-173.831	-177.672	-177.372	-176.672	-176.572
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		219.255	223.454	227.516	217.205	217.383
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	86.139	45.425	45.782	50.143	40.532	40.810

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Aufgrund der in den Vorjahren entstandenen Fehlbeträge und der Forderung des Gemeindeprüfungsamtes ist eine Neukalkulation und Anpassung der Friedhofsgebühren erforderlich. Der Haushaltsansatz wurde aufgrund der bisherigen Gebührenbedarfsberechnung fortgeschrieben. Es wird wieder von einer Vollkostendeckung (100 %) ausgegangen. Der veranschlagte Überschuss (vor Abzug der internen Leistungsbeziehungen) ist zur Abdeckung von Unterdeckungen aus Vorjahren zu verwenden.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Da die Gemeinde Engelskirchen mit Ausnahme der Verwaltung kein eigenes Personal im Bestattungswesen beschäftigt, erstattet sie dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als AöR die entstehenden Personal- und Sachkosten.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100	-3.100		-3.100	-3.100	-3.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-311.941	-503.200	-563.800		-563.800	-563.800	-563.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-222.374						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-534.315	-506.300	-566.900		-566.900	-566.900	-566.900
10	- Personalauszahlungen	47.938	25.000	74.400		74.400	74.400	74.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	216.474	256.000	267.300		267.600	268.300	268.400
15	- sonstige Auszahlungen	1.689	7.100	6.100		6.100	6.100	6.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	266.101	288.100	347.800		348.100	348.800	348.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-268.215	-218.200	-219.100		-218.800	-218.100	-218.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.369						
30	= investive Auszahlungen	-1.369						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / J. Auszahlung)	-1.369						

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Raumfläche (innen)		32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
2	Bildschirm-Arbeitsplätze (ST)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3	Beschäftigte auf PSP (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
4	Aufwand/Bestattung (VAL)		1.128,77	-1.399,00	-1.399,00	-1.399,00	-1.399,00
5	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-8,66	-8,89	-8,89	-8,89	-8,89
6	Kostendeckungsgrad Bestattungswesen		91,8%	92,5%	92,5%	92,5%	92,5%

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Verwaltung und Unterhaltung der Waldbestände, Verkauf von Walderzeugnissen, forstliche Grundstücksangelegenheiten
<u>Langfristige Ziele</u>	Die ökologischen und ökonomischen Funktionen sowie die Naherholungsfunktion des Waldes sind sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Forstbetriebsplan des Forstamts
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je ha-Fläche
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Gesamtfläche Wald in qm

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.13 Land- und Forstwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-174					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-15.368	-7.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
10	= Ordentliche Erträge	-15.542	-7.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.452	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen	330					
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.782	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-13.760		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-13.760		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-13.760		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		500	500	500	500	500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-13.760	500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.13 Land- und Forstwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-174						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-15.368	-7.100	-9.100		-9.100	-9.100	-9.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.542	-7.100	-9.100		-9.100	-9.100	-9.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.452	7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.452	7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-14.090		-2.000		-2.000	-2.000	-2.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.13 Land- und Forstwirtschaft**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Gesamtfläche Wald in qm (QM)		433.000,00	433.000,00	433.000,00	433.000,00	433.000,00
2	Aufwand je ha-Fläche		0,00	-34,64	-34,64	-34,64	-34,64

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.14 Umweltschutz**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-937					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-200	-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-1.137	-200	-200	-200	-200	-200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	200	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	200	200	200	200	200	200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-937					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-937					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-937					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-937					

Haushaltsplan 2012**1.14 Umweltschutz**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.637						
7	+	Sonstige Einzahlungen	-200	-200	-200		-200	-200	-200
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.837	-200	-200		-200	-200	-200
15	-	sonstige Auszahlungen	200	200	200		200	200	200
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	200	200	200		200	200	200
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.637						

1.14	Umweltschutz
1.14.10	Umweltschutzmaßnahmen

Beschreibung

Koordination, Organisation und Durchführung von Aktionen im Umweltbereich, Information der Bevölkerung durch Pressemitteilungen, Broschüren o.ä., Stellungnahmen zu umweltrelevanten Fragen im Zusammenhang mit Planfeststellungsverfahren, der Bauleitplanung und anderen Planungsverfahren, Beratung, Stellungnahmen und Veranlassung von Maßnahmen im Rahmen des Immissionsschutzes, einschließlich Bearbeitung von Beschwerden, Beratung von Unternehmen und kommunalen Dienststellen hinsichtlich der Optimierung des Umweltschutzes bei der Aufgabenerfüllung, nachhaltige Sicherung, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft.

Langfristige Ziele

Die Umweltschutzbelange werden in allen Bereichen beachtet. Die Bevölkerung ist für ein umweltgerechtes Verhalten sensibilisiert. Das bestehende Klimaschutzkonzept wird schrittweise umgesetzt.

Auftragsgrundlage

Bundesnaturschutzgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Bundesbodenschutzgesetz, Landesbodenschutzgesetz, Baugesetzbuch, Bauordnung NRW

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe

Allgemeine**Kennzahlen**

Aufwand je Einwohner,
Anzahl der öffentl. Solaranlagen

Spezifische**Kennzahlen**

öffentl. Solarfläche in qm

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz**1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-937					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-200	-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-1.137	-200	-200	-200	-200	-200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	200	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	200	200	200	200	200	200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-937					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-937					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-937					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-937					

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz**1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.637						
7	+	Sonstige Einzahlungen	-200	-200	-200		-200	-200	-200
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.837	-200	-200		-200	-200	-200
15	-	sonstige Auszahlungen	200	200	200		200	200	200
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	200	200	200		200	200	200
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.637						

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz**1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Anzahl der öff. Solaranlagen (ST)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
2	öff. Solarflächen in qm (QM)		1.228,00	1.228,00	1.228,00	1.228,00	1.228,00

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.883	-10.700	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.202	-6.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-13.500				
10	= Ordentliche Erträge	-10.085	-30.200	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
11	- Personalaufwendungen	23.899	25.000	33.700	33.700	33.700	33.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.703	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
15	- Transferaufwendungen	5.100	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.934	18.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	33.637	56.600	50.300	50.300	50.300	50.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	23.552	26.400	37.300	37.300	37.300	37.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	23.552	26.400	37.300	37.300	37.300	37.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	23.552	26.400	37.300	37.300	37.300	37.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	23.552	26.400	37.300	37.300	37.300	37.300

Haushaltsplan 2012**1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.883	-10.700	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.202	-6.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-13.500					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.085	-30.200	-13.000		-13.000	-13.000	-13.000
10	- Personalauszahlungen	24.055	25.000	33.700		33.700	33.700	33.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.710	5.200	5.200		5.200	5.200	5.200
14	- Transferauszahlungen	5.100	6.600	6.600		6.600	6.600	6.600
15	- sonstige Auszahlungen	1.934	18.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.800	55.500	49.200		49.200	49.200	49.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	23.715	25.300	36.200		36.200	36.200	36.200

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

Beschreibung

Verbesserung der Standortfaktoren für Handel und Gewerbe, Beratung über Förderprogramme, Bereitstellung und Vermittlung neuer Gewerbeflächen, regionale und interkommunale Zusammenarbeit, Beteiligung an der GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH, Verpachtung von Reklameflächen für Plakatanschlüsse, Beteiligung an der Volksbank Oberberg eG, Präsentation der Gewerbebetriebe, Informationen der Einwohnerinnen und Einwohner.

Langfristige Ziele

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur und Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde, Sicherung und Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze, Pflege und Verbesserung der Kontakte zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Zielgruppen

Vereine, Firmen, Einwohnerinnen und Einwohner, Werbeagenturen, Gewerbebetriebe

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand / Einwohner, Zahl der Arbeitsplätze / Einwohner

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-13.500				
10	=	Ordentliche Erträge		-15.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
15	-	Transferaufwendungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		15.000				
17	=	Ordentliche Aufwendungen		16.500	1.500	1.500	1.500	1.500
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.000	-500	-500	-500	-500
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.000	-500	-500	-500	-500
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.000	-500	-500	-500	-500
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.000	-500	-500	-500	-500

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-13.500					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-15.500	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
14	- Transferauszahlungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen		15.000					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		16.500	1.500		1.500	1.500	1.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.000	-500		-500	-500	-500

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Zahl d. Arbeitsplätze/ je 1000 Einwohner (VAL)		277,00	277,00	277,00	277,00	277,00

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

<u>Beschreibung</u>	Festsetzung von Märkten und Veranstaltungen, Überwachung der Märkte und Veranstaltungen, Marktaufsicht (Wochenmarkt)
<u>Langfristige Ziele</u>	Schutz der Marktbesucher, der Nachbarn der Veranstaltungsfläche sowie Förderung des Marktgeschehens
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gewerbeordnung, GastG, örtliche Satzung, Hygienebestimmungen, arbeitsschutzrechtliche Vorschriften
<u>Zielgruppen</u>	Marktbesucher, Nachbarn der Veranstaltungsflächen, Gewerbetreibende
<u>Allgemeine Kennzahl</u>	Aufwand pro Einwohner

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.11 Wochenmarkt**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.883	-10.700	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.134	-4.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-10.017	-14.700	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.698	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.698	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-8.318	-8.900	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-8.318	-8.900	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.318	-8.900	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.318	-8.900	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.11 Wochenmarkt**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.883	-10.700	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.134	-4.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.017	-14.700	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.705	4.700	4.700		4.700	4.700	4.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.705	4.700	4.700		4.700	4.700	4.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-8.311	-10.000	-6.300		-6.300	-6.300	-6.300

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.11 Wochenmarkt**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-0,44	-0,26	-0,26	-0,26	-0,26

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

<u>Beschreibung</u>	Unterstützung bei der örtlichen Fremdenverkehrsförderung, Öffentlichkeitsarbeit
<u>Langfristige Ziele</u>	Steigerung des Bekanntheitsgrades der Gemeinde Engelskirchen. Der Bestand der Aggertalhöhle ist gesichert.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Interessierte und Besucher aus dem In- und Ausland, Dienstleistungsbetriebe, Einwohnerinnen und Einwohner, Touristen, Höhlenführerin als Betreiberin
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Besucher der Aggertalhöhle

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.12 Tourismus**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-68					
10	=	Ordentliche Erträge	-68					
11	-	Personalaufwendungen	23.899	25.000	33.700	33.700	33.700	33.700
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.005	500	500	500	500	500
15	-	Transferaufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.934	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	=	Ordentliche Aufwendungen	31.939	34.300	43.000	43.000	43.000	43.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	31.870	34.300	43.000	43.000	43.000	43.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	31.870	34.300	43.000	43.000	43.000	43.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	31.870	34.300	43.000	43.000	43.000	43.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	31.870	34.300	43.000	43.000	43.000	43.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.12 Tourismus**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-68						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-68						
10	-	Personalauszahlungen	24.055	25.000	33.700		33.700	33.700	33.700
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.005	500	500		500	500	500
14	-	Transferauszahlungen	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
15	-	sonstige Auszahlungen	1.934	3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.095	34.300	43.000		43.000	43.000	43.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	32.026	34.300	43.000		43.000	43.000	43.000

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

M. Herbstritt-Jungbluth

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.12 Tourismus**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Aufwand/Nutzer (VAL)		7,57	9,23	9,23	9,23	9,23
2	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		1,71	2,15	2,15	2,15	2,15

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2012**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-18.878.333	-18.641.000	-22.440.000	-23.730.000	-24.739.000	-25.727.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-225.151	-2.724.250	-1.901.000	-1.379.000	-1.435.000	-1.435.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-141.067	-30.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge	-19.244.552	-21.395.250	-24.401.000	-25.169.000	-26.234.000	-27.222.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143					
14	- Bilanzielle Abschreibungen	49.592					
15	- Transferaufwendungen	14.441.283	14.597.000	15.488.000	15.734.000	15.999.000	16.267.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.401	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.513.419	14.607.000	15.503.000	15.749.000	16.014.000	16.282.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.731.133	-6.788.250	-8.898.000	-9.420.000	-10.220.000	-10.940.000
19	+ Finanzerträge	-1.555	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.165.431	2.163.500	2.251.900	2.281.000	2.578.500	2.546.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2.163.877	2.155.600	2.244.000	2.273.100	2.570.600	2.538.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.567.256	-4.632.650	-6.654.000	-7.146.900	-7.649.400	-8.401.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.567.256	-4.632.650	-6.654.000	-7.146.900	-7.649.400	-8.401.200
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.567.256	-4.632.650	-6.654.000	-7.146.900	-7.649.400	-8.401.200

Haushaltsplan 2012**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-18.330.100	-18.641.000	-22.440.000		-23.730.000	-24.739.000	-25.727.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-225.151	-2.724.250	-1.901.000		-1.379.000	-1.435.000	-1.435.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-145.599	-30.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.353	-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.703.203	-21.403.150	-24.408.900		-25.176.900	-26.241.900	-27.229.900
10	- Personalauszahlungen	-3.594.759						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.175.277	2.163.500	2.251.900		2.281.000	2.578.500	2.546.700
14	- Transferauszahlungen	14.433.158	14.597.000	15.488.000		15.734.000	15.999.000	16.267.000
15	- sonstige Auszahlungen	-137.720	10.000	15.000		15.000	15.000	15.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.876.099	16.770.500	17.754.900		18.030.000	18.592.500	18.828.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-5.827.103	-4.632.650	-6.654.000		-7.146.900	-7.649.400	-8.401.200
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-586.240	-589.000	-626.000		-646.000	-672.500	-679.200
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	1.550.000						
23	= investive Einzahlungen	963.760	-589.000	-626.000		-646.000	-672.500	-679.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)	963.760	-589.000	-626.000		-646.000	-672.500	-679.200

1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Erhebung der Gemeindesteuern einschließlich Vollverzinsung, Inanspruchnahme des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, Inanspruchnahme der Schlüsselzuweisungen und sonstiger Zuweisungen des Landes, Leistung der Gewerbesteuerumlage und der Kreisumlage.
<u>Langfristige Ziele</u>	Planung von Erträgen zur Deckung der Aufwendungen, Sicherstellung der Liquidität der Gemeinde, rechtzeitige Leistung der von der Gemeinde an andere Körperschaften abzuführenden Gelder.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Verwaltung der Gemeinde, Land NRW, Oberbergischer Kreis
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Steuerquote, Zuwendungsquote, Grundsteuereinnahme je EW, Schlüsselzuweisungen je EW, Allgemeine Kreisumlage je EW, Kreisumlage Jugendamt je EW

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-18.878.333	-18.641.000	-22.440.000	-23.730.000	-24.739.000	-25.727.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-225.151	-2.724.250	-1.901.000	-1.379.000	-1.435.000	-1.435.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-81.091	-30.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge	-19.184.575	-21.395.250	-24.401.000	-25.169.000	-26.234.000	-27.222.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	46.490					
15	- Transferaufwendungen	14.441.283	14.597.000	15.488.000	15.734.000	15.999.000	16.267.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.136	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.502.909	14.607.000	15.503.000	15.749.000	16.014.000	16.282.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.681.666	-6.788.250	-8.898.000	-9.420.000	-10.220.000	-10.940.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.681.666	-6.788.250	-8.898.000	-9.420.000	-10.220.000	-10.940.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-4.681.666	-6.788.250	-8.898.000	-9.420.000	-10.220.000	-10.940.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-4.681.666	-6.788.250	-8.898.000	-9.420.000	-10.220.000	-10.940.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen****Zu 1: - Steuern und ähnliche Abgaben**

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Grundsteuer A	26	27	28	29	30	31
Hebesatz		280%	280%	280%	280%	280%
Orientierungsdaten		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%
Grundsteuer B	2.239	2.260	2.305	2.351	2.398	2.446
Hebesatz		411%	413%	413%	413%	413%
Orientierungsdaten		2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%
Gewerbsteuer	8.192	12.133	11.000	11.660	12.185	12.672
Hebesatz		450%	450%	450%	450%	450%
Orientierungsdaten		8,0%	8,0%	6,0%	4,5%	4,0%
Gewerbsteuerumlage	597	944	856	907	948	986
Orientierungsdaten		35%	35%	35%	35%	35%
Erhöhungsbetrag Gewerbesteuerumlage	597	944	831	881	921	957
Orientierungsdaten		34%	34%	34%	34%	34%
Einkommensteuer	6.550	6.976	7.185	7.724	8.110	8.516
Orientierungsdaten		6,5%	3,0%	7,5%	5,0%	5,0%
Umsatzsteuer	918	962	987	1.013	1.039	1.067
Orientierungsdaten		4,8%	2,6%	2,6%	2,6%	2,7%
Vergnügungssteuer	21	24	24	24	24	24
Orientierungsdaten		5,0%	0%	0%	0%	0%
Hundesteuer	95	95	95	95	95	95
Orientierungsdaten		0%	0%	0%	0%	0%
Kompensation Familienleistungsausgleich	837	778	816	834	858	876
Orientierungsdaten		-6,3%	4,9%	2,2%	2,9%	2,1%

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen****Zu 2 und 7: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen / Sonstige ordentliche Erträge**

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Schlüsselzuweisungen	0	2.532	1.801	1.276	1.328	1.328
Orientierungsdaten			-2,4%	3,2%	4,1%	0,0%
Landeszuweisung Härteausgleich Abwassergebühren	197	114	100	103	107	107
Orientierungsdaten				3,2%	4,1%	0,0%
Weiterleitung Härteausgleich Abwassergebühren	197	114	100	103	107	107
Orientierungsdaten				3,2%	4,1%	0,0%
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	53	63	60	60	60	60

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen****Zu 15: - Transferaufwendungen**

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Gewerbesteuerumlage	597	944	856	907	948	986
Orientierungsdaten		35%	35%	35%	35%	35%
Erhöhungsbetrag Gewerbesteuerumlage	597	944	831	881	921	957
Orientierungsdaten		34%	34%	34%	34%	34%
Kreisumlage	13.231	13.390	13.801	13.946	14.130	14.324
Umlagegrundlagen Engelskirchen			19.081	19.749	20.486	20.836
Orientierungsdaten			4,1%	5,3%	4,8%	2,0%
OBK-Finanzplanung Stand: 21.11.2011						
Umlagegrundlagen		275.468	294.652	304.965	316.340	321.755
Hebesätze		73,9150%	72,3238%	70,6127%	68,9720%	68,7446%
Allgemeine Kreisumlage		45,3800%	44,3000%	42,9700%	41,7118%	41,3700%
Mehrbelastung Jugendamt		25,8905%	25,2532%	25,0524%	24,6650%	24,7928%
Mehrbelastung Berufsschulwesen		2,3742%	2,5404%	2,3697%	2,3791%	2,3667%
Mehrbelastung KVHS		0,2703%	0,2302%	0,2206%	0,2161%	0,2151%

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Erstattungszinsen Gewerbesteuer	15	15	15	15	15	15

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-18.330.100	-18.641.000	-22.440.000		-23.730.000	-24.739.000	-25.727.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-225.151	-2.724.250	-1.901.000		-1.379.000	-1.435.000	-1.435.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-81.091	-30.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.636.342	-21.395.250	-24.401.000		-25.169.000	-26.234.000	-27.222.000
14	- Transferauszahlungen	14.433.158	14.597.000	15.488.000		15.734.000	15.999.000	16.267.000
15	- sonstige Auszahlungen	15.122	10.000	15.000		15.000	15.000	15.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.448.280	14.607.000	15.503.000		15.749.000	16.014.000	16.282.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-4.188.062	-6.788.250	-8.898.000		-9.420.000	-10.220.000	-10.940.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-586.240	-589.000	-626.000		-646.000	-672.500	-679.200
23	= investive Einzahlungen	-586.240	-589.000	-626.000		-646.000	-672.500	-679.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	-586.240	-589.000	-626.000		-646.000	-672.500	-679.200

Planerläuterung Teilfinanzplan

Zu 18: - Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzplan						
Investitionspauschale	586	516	626	646	673	679
Orientierungsdaten				3,2%	4,1%	1,0%

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000033 Allgemeine Investitionspauschale											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-586.240	-589.000	-626.000		-646.000	-672.500	-679.200	-1.777.128	-4.400.828
6	=	Summe Einzahlungen	-586.240	-589.000	-626.000		-646.000	-672.500	-679.200	-1.777.128	-4.400.828
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-586.240	-589.000	-626.000		-646.000	-672.500	-679.200	-1.777.128	-4.400.828

Planerläuterung Maßnahmenplan

Während die Schlüsselzuweisungen als allgemeine Deckungsmittel bereitgestellt werden, erhalten die Gemeinden vom Land auch im laufenden Jahr aus dem Steuerverbund pauschale Mittel für investive Maßnahmen, die insoweit auch investiv zu veranschlagen und zu verausgaben sind.

Diese Zuweisungen werden - anders als die Schlüsselzuweisungen - finanzkraftunabhängig verteilt. Sie sollen den Kommunen Spielräume für eigenverantwortliche Investitionstätigkeiten eröffnen und kommunale Investitionen fördern. Der Haushaltsansatz wurde entsprechend der 1. Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz fortgeschrieben.

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuerquote (VAL)		68,88	74,56	76,94	77,46	78,12
2	Zuwendungsquote in % (VAL)		18,01	13,35	11,34	11,20	10,87
3	Grundsteuereinnahmen/Einwohner (VAL)		116,77	116,72	119,07	121,47	123,92
4	Schlüsselzuweisung/Einwohner (VAL)		125,89	-90,10	-90,10	-90,10	-90,10
5	Allgem. Kreisumlage/Einwohner (VAL)		450,70	449,38	450,18	454,12	458,18
6	Kreisumlage Jugendamt/Einwohner (VAL)		210,05	241,09	247,54	252,80	258,45
7	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		-338,16	-445,17	-445,17	-445,17	-445,17

1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Bewirtschaftung von Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung, Investitionsrechnung
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Ausgaben für Investitionen sind durch die Einnahmen abgedeckt. Sicherstellung der Liquidität der Gemeinde. Rechtzeitige Leistung des Schuldendienstes. Kontinuierlicher Abbau der Verschuldung.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
<u>Zielgruppen</u>	Verwaltung der Gemeinde, Banken und Sparkassen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Durchschnittsverzinsung für Investitionskredite und Liquiditätskredite, Zinslastquote (Verhältnis Finanzaufwendungen zu ordentliche Aufwendungen)

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-59.977					
10	= Ordentliche Erträge	-59.977					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143					
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.102					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.265					
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.510					
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-49.466					
19	+ Finanzerträge	-1.555	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.165.431	2.163.500	2.251.900	2.281.000	2.578.500	2.546.700
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2.163.877	2.155.600	2.244.000	2.273.100	2.570.600	2.538.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.114.410	2.155.600	2.244.000	2.273.100	2.570.600	2.538.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.114.410	2.155.600	2.244.000	2.273.100	2.570.600	2.538.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.114.410	2.155.600	2.244.000	2.273.100	2.570.600	2.538.800

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+ Sonstige Einzahlungen	-64.508						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.353	-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-66.861	-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
10	- Personalauszahlungen	-3.594.759						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.175.277	2.163.500	2.251.900		2.281.000	2.578.500	2.546.700
15	- sonstige Auszahlungen	-152.842						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.572.181	2.163.500	2.251.900		2.281.000	2.578.500	2.546.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.639.041	2.155.600	2.244.000		2.273.100	2.570.600	2.538.800
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	1.550.000						
23	= investive Einzahlungen	1.550.000						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.550.000						

Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	D-schn.zinsen/Investitionskredite in % (VAL)		4,30	4,20	4,20	4,20	4,20
2	D-schnittszinsen/Liquiditätskredite in % (VAL)		1,98	1,98	1,98	1,98	1,98
3	Zinslastquote in % (VAL)		6,78	6,80	6,81	7,90	7,74
4	Nettoaufwand je Einwohner in Euro (EUR)		107,38	112,27	112,27	112,27	112,27

Stellenplan 2012

Stellenplan - A: Beamte/Beamtinnen

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen 2012		Zahl der Stellen 2011	Tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2011	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
<u>Wahlbeamte/-beamtinnen</u>						
Bürgermeister/in	B 4	1	1	1	1	
<u>Höherer Dienst</u>						
Verwaltungsdirektor/in	A 15	0	0	0	0	
Oberverwaltungsrat/rätin	A 14	1	0	1	1	
Verwaltungsrat/rätin	A 13	0	0	0	0	
<u>Gehobener Dienst</u>						
Oberamtsrat/rätin	A 13	2	0	2	3	
Amtsrat/rätin	A 12	3	0	3	3	1 A 12-Stelle k.u.-Vermerk
Amtmann/Amtfrau	A 11	1	0	1	0	
Oberinspektor/in	A 10	1	0	2	1	
Inspektor/in	A 9	2	0	2	2	1 A 9-Stelle Amtszulage Anlage IX
<u>Mittlerer Dienst</u>						
Amtsinspektor/in	A 9	1	0	1	1	
Insgesamt		12	1	13	12	

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2012	Zahl der Stellen 2011	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	1	1	1	
13	0	0	0	
12	1	1	1	
11	4	4	4	
10	5	5	5	
9	10	10	9	
8	18	18	16	
7	0	0	0	
6	13	13	13	
5	11	11	11	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2Ü	1	1	1	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
S11Ü	1	1	1	
Insgesamt:	65	65	62	

Stellenübersicht 2012
Teil A
Beamte/Beamtinnen
Aufteilung nach der Gliederung

Produktbereich	Wahlbeamte/ -beamtinnen	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Bemerkungen
	B 4	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
1.01 Innere Verwaltung	1		1		1	1	1			1		
1.02 Sicherheit und Ordnung					1				1			A 9-Stelle Amtszulage Anlage IX
1.03 Schulträgeraufgaben						1						A 12-Stelle - k.u.-Vermerk
1.04 Kultur und Wissenschaft												
1.05 Soziale Leistungen												
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe									1			
1.08 Sportförderung												
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung												
1.10 Bauen und Wohnen												
1.11 Ver- und Entsorgung												
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen						1		1				
1.13 Natur- und Landschaftspflege												
1.14 Umweltschutz												
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus												
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft												
Insgesamt	1	0	1	0	2	3	1	1	2	1	0	

Stellenübersicht 2012
Teil A
Aufteilung nach der Gliederung
Tariflich Beschäftigte

Produktbereiche	Tariflich Beschäftigte																		Bemerkungen
	15 Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2 Ü	2	1	S11Ü	
1.01 Innere Verwaltung						4	1	4	7		7	4							
1.02 Sicherheit und Ordnung							2	1	6		2								
1.03 Schulträgeraufgaben									1			5			1				
1.04 Kultur und Wissenschaft												1							
1.05 Soziale Leistungen							1		2									1	
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								1											
1.08 Sportförderung									1		2								
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung					1		1												
1.10 Bauen und Wohnen								3	1										
1.11 Ver- und Entsorgung																			
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen			1					1			2	1							
1.13 Natur- und Landschaftspflege																			
1.14 Umweltschutz																			
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus																			
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft																			
Insgesamt	0	0	1	0	1	4	5	10	18	0	13	11	0	0	1	0	0	1	

Teil B

Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2012	beschäftigt am 01.10.2011	Erläuterungen
Verwaltungsfachangestellte/r	Ausbildungsvergütung	2	2	
Informatikkauffrau/-kaufmann	Ausbildungsvergütung	1	0	
		3	2	

Übersicht der Anlagen

- 1. über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werden Auszahlungen**
- 2. über den Stand der Verbindlichkeiten der Gemeinde Engelskirchen**
- 3. über die Zuwendungen an die Fraktionen (Geldleistungen)**
- 4. über die Zuwendungen an die Fraktionen (geldwerte Leistungen)**

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenen
Auszahlungen

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2012	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
1	2	3	4	5	6
	Es sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.				

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2010 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2012 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2012
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1. von verbundenen Unternehmen			
2.2. von Beteiligten			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	1.059	1.044	1.029
2.4.3 von Gemeinden			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	33.866	32.085	30.273
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	23.700	25.300	29.935
3.3 von verbundenen Unternehmen	750		
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
7. Sonstige Verbindlichkeiten			
8. Summe der Verbindlichkeiten			
	59.375	58.429	61.237
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnis aus der Bestellung von Sicherheiten: z. B. Bürgschaften u.a.			

**Übersicht
über die Zuwendungen an Fraktionen (Geldleistungen)**

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis aus Jahresabschluss 2010 €	Erläuterungen
		2012 €	2011 €		
1	2	3	4	5	6
1	CDU	1.099	1.099	1.099	Grundbetrag: 409,03 € / Fraktion Aufschlag: 57,52 € / Ratsmitglied 32 Ratsmitglieder
2	SPD	1.042	1.042	1.042	
3	Bündnis 90/Die Grünen	581	582	582	
4	FDP	581	582	582	
5	UWG	524	524	524	
6	Fraktionsloses Ratsmitglied Diff. Rundung/Sicherheit	200 73	200 71	200	
		4.100	4.100	4.029	

**Übersicht
über die Zuwendungen an Fraktionen (Geldwerte Leistungen)**

Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2012 €	Geldwert		Erläuterungen
		Vorjahr 2011 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft f.d.Fraktionsarbeit	0	0	0	
2. Bereitstellung v. Fahrzeugen	0	0	0	
3. Bereitstellung v. Räumen	0	0	0	Den Fraktionen werden auf Anforderung der Ratssaal, das große Besprechungs- und das kleine Besprechungszimmer zur Verfügung gestellt.
3.1 f.d.Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise f.d. Durchführung v. Fraktionssitzungen				
3.2.1 CDU	250	250	0	
3.2.2 SPD	175	175	0	
3.2.3 Bündnis 90/Die Grünen	50	50	0	
3.2.3 FDP	50	50	0	
3.2.4 UWG	25	25	0	
	550	550	0	
4. Bereitst. einer Büroausstatt.	0	0	0	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten	0	0	0	
6 Sonstiges	0	0	0	

Wirtschaftsplan 2012

Abwasserbeseitigung

Wirtschaftsplan 2012

Abwasserbeseitigung

Anlage zum Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen für das Haushaltsjahr 2012

WIRTSCHAFTSPLAN

des

Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung

der Gemeinde Engelskirchen

für das

Wirtschaftsjahr 2 0 1 2

bestehend aus:

- A) Erfolgsplan
- B) Vermögensplan
- C) Finanzplanung
- D) Investitionsplanung
- E) Nachweis der Schulden
- F) Stellenplan
- G) Bilanz zum 31.12.2010
- H) Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

WIRTSCHAFTSPLAN

des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Engelskirchen für das Wirtschaftsjahr 2012

Aufgrund der §§ 14 - 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 (GV NRW S. 644), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 17.12.2009 (GV NRW S. 963) und des § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), in der am Tage der Bekanntmachung gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen am folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 schließt im Erfolgsplan mit einem veranschlagten Jahresgewinn von 102.200,-- Euro ab; es werden 100.000,-- Euro als Eigenkapitalverzinsung an die Gemeinde abgeführt.

Im Vermögensplan werden

die Einnahmen auf 3.492.900,-- Euro

die Ausgaben auf 3.492.900,-- Euro

festgesetzt.

§ 2

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögensplan werden Kredite in Höhe von 1.940.500,-- Euro benötigt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2012 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000,-- Euro festgesetzt.

§ 4

Die Gebühren- und Beitragssätze betragen gemäß der Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 09.12.2010:

Gebühren: Die Schmutzwassergebühr beträgt je m³ Abwasser für

- | | | |
|---------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1) Schmutzwasseranschluss | | |
| a) häusliches Abwasser | 4,46 Euro/m ³ | |
| b) betriebliches Abwasser | 2,46 Euro/m ³ | |
| 2) Teilanschluss | | 6,61 Euro/m ³ |
| 3) Kleineinleiter | | |
| a) mit Abwasserabgabe | 4,33 Euro/m ³ | |
| b) ohne Abwasserabgabe | 2,04 Euro/m ³ | |
| 4) abflusslose Gruben | | 6,41 Euro/m ³ |

Die Niederschlagswassergebühr beträgt je m²/Jahr für

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1) Grundstücksflächen | 1,30 Euro/m ² |
| 2) Straßenflächen | 1,42 Euro/m ² |

Beitrag: je m² anrechenbare Grundstücksfläche 3,83 Euro + Zuschläge nach Ausnutzung

Einzelheiten können der oben angeführten Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 09.12.2010 entnommen werden.

Engelskirchen, den

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Engelskirchen

Neubauer	Kiel
Erster Betriebsleiter	Technischer Betriebsleiter

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2 0 1 2

A) Erfolgsplan

Bei Einnahmen von 7.042.500,-- Euro und Ausgaben von 6.940.300,-- Euro weist der Erfolgsplan einen Gewinn von 102.200,-- Euro aus.

In der Gebührenkalkulation ist seit 1999 eine angemessene Eigenkapitalverzinsung von 4 % des Stammkapitals in Höhe von 2.500.000,-- Euro als Kostenbestandteil angesetzt. Diese kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen von 100.000,-- Euro erscheinen im Erfolgsplan nicht als Aufwand, sondern sind aus dem Jahresgewinn an die Gemeinde abzuführen.

Weitere Informationen ergeben sich aus den Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan. Ebenso wird auf den Vermögensplan verwiesen.

Erfolgsplan	Haushaltsansatz 2012 €	Haushaltsansatz 2011 €	Haushaltsansatz 2010 €
1. Umsatzerlöse	6.219.600	6.220.900	6.228.000
2. andere aktivierte Eigenleistungen	50.000	51.100	19.000
3. sonstige betriebliche Erträge	760.500	837.500	795.700
4. Materialkosten	-2.554.900	-2.494.200	-2.472.800
5. Personalaufwand	-289.900	-308.300	-315.600
6. Abschreibungen	-1.975.000	-1.982.200	-1.857.600
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-606.600	-604.200	-600.900
8. Zinsen und ähnliche Erträge	12.400	12.400	12.400
9. Zinsaufwendungen	-1.513.900	-1.633.900	-1.707.900
10. Ergebnis	102.200	99.100	100.300

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2 0 1 2

1. Umsatzerlöse Schmutzwassergebühren

1) Schmutzwasseranschluss			
a) häusliche Abwässer	769.800 m³ x	4,46 Euro/m³ =	3.433.300 Euro
b) betriebliche Abwässer	68.600 m³ x	2,46 Euro/m³ =	168.700 Euro
2) Teilanschluss	100 m³ x	6,61 Euro/m³ =	700 Euro
3) Kleineinleiter			
a) mit Abwasserabgabe	6.600 m³ x	4,33 Euro/m³ =	28.600 Euro
b) ohne Abwasserabgabe	4.800 m³ x	2,04 Euro/m³ =	9.800 Euro
4) abflußlose Gruben	100 m³ x	6,41 Euro/m³ =	600 Euro
			<u>3.641.700 Euro</u>

Niederschlagswassergebühren

1) Grundstücksflächen	1.226.000 m² x	1,30 Euro/m² =	1.593.800 Euro
2) Straßenflächen	693.000 m² x	1,42 Euro/m² =	984.100 Euro
			<u>2.577.900 Euro</u>

2. Aktivierte Eigenleistungen

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um den Anteil der Löhne und Gehälter, der auf die Herstellung des Anlagevermögens entfällt.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Auflösung Ertragszuschüsse	551.800 Euro
Auflösung Investitionszuschuss	53.300 Euro
Auflösung Erstattung Abwasserabgabe	6.300 Euro
sonstige Erträge	2.000 Euro
Auflösung Sammelkonto Gebühren	2.000 Euro
Landesförderung	100.000 Euro
Gebührenüberdeckung 2010	45.100 Euro
	<u>760.500 Euro</u>

4. Materialaufwand

Hier sind die Energiekosten für die im Abwassernetz arbeitenden Pumpwerke und Maschinenanlagen, sowie die Umlage Aggerverband erfaßt.

5. Personalaufwand

Für 2012 werden für Löhne sowie für soziale Abgaben/Aufwendungen zusammen 289.900 Euro veranschlagt. Die personelle Ausstattung des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung umfaßt zur Zeit 5 Angestellte (3 Techniker, 2 Sachbearbeiterinnen). Außerdem nehmen verschiedene Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Querschnittsfunktionen wahr, für die Personalkostenerstattungen erfolgen.

6. Abschreibungen

Die Abschreibung ist mit 1.975.000 Euro ermittelt worden. Der Abschreibung liegt die Neubewertung des gesamten Kanalnetzes zu Grunde.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

Gebühren und Beiträge	2.900 Euro
Anteil Gewässerschutzbeauftragter	9.600 Euro
Klärschlambeseitigung	12.500 Euro
Abwasserbeitrag Aggerverband	800 Euro
Wegeunterhaltungsabgabe	10.300 Euro
Abwasserabgabe Niederschlagswasser	400 Euro
Abwasserabgabe Kleineinleiter	4.000 Euro
Reparatur Entwässerungsanlagen	160.000 Euro
Wartung Entwässerungsanlagen	90.000 Euro
allgemeine Kanalreinigung	22.000 Euro
TV-Untersuchungen Entwässerungsanlagen	20.000 Euro
Reinigung Sinkkästen	13.500 Euro
Kanalreinigung	50.000 Euro
Übertrag	396.000 Euro

Übertrag	396.000 Euro
Kfz.-Wartung und Reparatur	4.500 Euro
Benzin	4.500 Euro
Kfz.-Versicherung	1.800 Euro
Kfz.-Steuer	200 Euro
Fahrzeuggestellung	1.900 Euro
Fortbildung	4.500 Euro
Telefonkosten	4.000 Euro
Bürobedarf	800 Euro
Bücher und Zeitschriften	500 Euro
Raumkosten	3.600 Euro
EDV-Kosten	6.000 Euro
EDV DATEV Risikomanagement	2.000 Euro
Verwaltungskosten	11.000 Euro
Schuldenverwaltung	5.500 Euro
Abwicklung Zahlungsverkehr / Buchführung FB 2	12.000 Euro
Beteiligung RIO	2.800 Euro
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	32.600 Euro
Verbrauchsabrechnung AggerEnergie	43.200 Euro
Kosten Buchführung	37.200 Euro
Gebührenabrechnung Steueramt	6.800 Euro
Bestandspläne und Ingradakosten	20.000 Euro
Aufbereitung TV-Untersuchung SüwVKan	0 Euro
sonstige Kosten	<u>5.200 Euro</u>
	606.600 Euro

8. Zinsen und ähnliche Erträge

Erträge, die dem Eigenbetrieb für Guthaben und Geldanlagen zufließen	12.400 Euro
--	-------------

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen laut Schuldennachweis	1.503.900 Euro
Zinsen Betriebsmittelkredit	<u>10.000 Euro</u>
	1.513.900 Euro

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist weder gewerbe- noch körperschaftssteuerpflichtig.

B) Vermögensplan

Der Vermögensplan umfaßt in Einnahmen und Ausgaben je 3.492.900 Euro. Neben 1.342.900 Euro Tilgung sind für Investitionsmaßnahmen 2.150.000 Euro vorgesehen.

Die Kanalbaumaßnahmen 2012 sowie damit in Zusammenhang stehende Einnahmen ergeben sich aus dem Investitionsplan.

Zur Finanzierung des Vermögensplanes werden neben Einnahmen in Höhe von 1.475.400 Euro aus lfd. Tätigkeit, 50.000 Euro Erstattungen von Hausanschlusskosten und 27.000 Euro Kanalanschlussbeiträge veranschlagt. Der restliche Jahresbedarf 2012 wird durch eine Darlehensaufnahme von 1.940.500 Euro finanziert.

Vermögensplan 2011**1. Einnahmen**

1.1	Einnahmen aus lfd. Tätigkeit		
1.1.1	Gewinn lfd. Tätigkeit	+ 102.200 Euro	
1.1.2	Abschreibung	+ 1.975.000 Euro	
1.1.3	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	- 551.800 Euro	
1.1.4	andere aktivierte Eigenleistungen	- 50.000 Euro	1.475.400 Euro
1.2	Erstattung von Hausanschlusskosten		50.000 Euro
1.3	Kanalanschlußbeiträge		27.000 Euro
1.4	Darlehensaufnahme		1.940.500 Euro
	Summe Einnahmen		<u>3.492.900 Euro</u>

2. Ausgaben

2.1	Tilgung Darlehen	1.342.900 Euro
2.2	Investitionen Kanalbaumaßnahmen	2.150.000 Euro
	Summe Ausgaben	<u>3.492.900 Euro</u>

Erläuterungen:

- 1.2 Die Erstattungen von Hausanschlusskosten und die Aufwendungen für die Herstellung der Hausanschlüsse sind nach den Erfahrungen der Vorjahre geschätzt.
- 1.3 Erwartete Kanalanschlußbeiträge im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes und diverser Einzelmaßnahmen.
- 1.4 Erforderliche Neuaufnahme von Darlehen zur Finanzierung der geplanten Investitionen.
- 2.1 Planmäßige Darlehenstilgung entsprechend dem „Nachweis der Schulden“
- 2.2 Investitionsbedarf für die Fortführung des Abwasserbeseitigungskonzeptes und der sonstigen in den allgemeinen Erläuterungen zum Vermögens- bzw. Investitionsplan dargestellten Abwassermaßnahmen.

C) Finanzplanung

	Gesamtsumme Euro	2011 Euro	2012 Euro	2013 Euro	2014 Euro	2015 Euro
Neuaufnahme Darlehen	11.400.000	582.000	2.073.000	2.615.000	3.240.000	2.890.000
Beiträge und Kostener- stattungen	<u>337.000</u>	<u>90.000</u>	<u>77.000</u>	<u>70.000</u>	<u>50.000</u>	<u>50.000</u>
	<u>11.737.000</u>	<u>672.000</u>	<u>2.150.000</u>	<u>2.685.000</u>	<u>3.290.000</u>	<u>2.940.000</u>

Erläuterung:

Nach der fünfjährigen Finanzplanung werden von 2011 bis 2015 neue Darlehen in Höhe von insgesamt 11.400.000 Euro benötigt. Daneben sind Beiträge und Kostenerstattungen in Höhe von voraussichtlich 337.000 Euro eingeplant.

Dieser Finanzplanung liegt der Investitionsplan zugrunde. Die Baukosten sind entsprechend den am Markt derzeit üblichen Preisen geschätzt.

Auf die Ausführungen zum Vermögensplan wird deshalb verwiesen.

Investitionsplan 2011 - 2015

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum															Kosten spätere Jahre [T€]
				2011			2012			2013			2014			2015			
				Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	
1		Allgemeine Maßnahmen																	
	1.1	Grunderwerb	75	15			15			15			15			15			15
	1.2	Maschinen, Geräte	40	8			8			8			8			8			8
	1.3	Neubau Hausanschlüsse	250	50	50		50	50		50	50		50	50		50	50		50
	1.4	Kanalkataster	85	17			17			17			17			17			17
		Zwischensumme, allgemein	450	90	50		90	50		90	50		90	50		90	50		90
2		Einzugsgebiet der Kläranlage Engelskirchen																	
		hydrodynamischer Nachweis Einzugsgebiet KA Engelskirchen																	
	2.1		65	30			35												
	2.2	Umbau RÜ 6 Leppestraße	270				20			250									
	2.3	Rückbau RÜ 5 Rommersberg einschl. Erneuerung der Drosselleitung	170				20			150									
	2.4	Umbau RÜ 12 Bliesenbacher Straße	220							20			200						
	2.5	Umbau RÜ 14 Bruchstraße	220							20			200						
	2.6	Maßnahmen im Zusammenhang mit dem RÜ Lindenpfuhlstraße	320										20			300			200
	2.7	Regenklärbecken Loope Im Auel																	
	a	Zuleitungssammeler	420	30			170			220									
	b	RKB "Im Auel"	510	40			120			350									
	c	RRB "Im Auel"	800							70			400			330			
		Übertrag	3445	190	50		455	50		1170	50		910	50		720	50		290

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum															Kosten spätere Jahre [T€]
				2011			2012			2013			2014			2015			
				Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	
		Übertrag	3445	190	50		455	50		1170	50		910	50		720	50		290
		Maßnahmen aus Fremdwassersanierungs- konzept KA Engelskirchen																	
2.8		Erneuerung der Kanalisation																	
2.8.1		Schulweg	430	30			235			165									
2.8.2		Kanalsanierung Erlenhof/Schelmerather Straße u.a	550				50			300			200						
2.8.3		Kanalsanierung Bruchstraße/ Auf dem Langenfeld	400							50			250			100			
2.8.4		Kanalsanierung Wohngebiet Im Auel	450							50			250			150			
2.8.5		Kanalsanierung Gewerbegebiet Im Auel	300										50			250			100
2.8.6		Kanalsanierung Quellenweg/Ringstraße u.a	300										50			250			100
2.8.7		Kanalsanierung Grünscheid Am Sondersiefen u.a	50													50			400
2.8.8		Kanalsanierung Horpestraße , Stürzenberg u.a.	50													50			500
2.8.9		Kanalsanierung Miebacher Weg, Blumenstraße u.a.																	300
2.9		Anschluß Rest Bergstraße	490	40			450	27											
2.10		Kleinere Maßnahmen																	
2.10.1		Reststück Horpestraße	80							80	5								
2.10.2		Erneuerung Kanal Fußweg "Zum Rehbüchel"	50				50												
2.10.3		Erneuerung Kanal Treppe Reckensteinstraße/B55	45	45															
2.11		Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Braunswerth	50	10			40												
		Zwischensumme E. Kirchen	6240	225	0		1190	27		1725	5		1620			1480			1600
		Übertrag	6690	315	50		1280	77		1815	55		1710	50		1570	50		1690

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum															Kosten spätere Jahre [T€]
				2011			2012			2013			2014			2015			
				Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	
		Übertrag	6690	315	50		1280	77		1815	55		1710	50		1570	50		1690
3		Einzugsgebiet der Kläranlage Bickenbach																	
	3.1	Maßnahmen zur Ableitung aus dem RÜ Bickenbach	260							40			220						
	3.2	Fremdwassersanierungskonzept KA Bickenbach	30	20			10												
	3.3	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept	230										30			200			200
		Zwischensumme Bickenbach	520	20			10			40			250			200			200
4		Einzugsgebiet der Kläranlage Runderoth																	
	4.1	Nebensammler Wallefelder Straße (L 307)	180	180	40														
	4.2	Regenwasserkanalisation und RKB Wiehlpuhl	50													50			1550
	4.3	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept																	
	4.3.1	Kanalerneuerung Cronenburg, Dorffeld/Am Himmelchen, Hubertusstraße	880				80			300			500						
	4.3.2	Kanalerneuerung Eichendorfstraße/Rauscheider Straße,	850				50			150			450			200			
	4.3.3	Kanalerneuerung Paul-Gerhardt-Straße/Martin Luther Straße/Ernst-Jägerstraße	380							30			150			200			
	4.3.4	Kanalerneuerung Saure Wiese/Am Hang/Am Hagen	80										30			50			550
		Übertrag	9630	515	90		1420	77		2335	55		3090	50		2270	50		3990

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum															Kosten spätere Jahre [T€]
				2011			2012			2013			2014			2015			
				Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	
		Übertrag	9630	515	90		1420	77		2335	55		3090	50		2270	50		3990
		Kanalerneuerung Brandenburger Straße, Mecklenburger Straße, 4.3.5 Pommernstraße, Ladestraße	50													50			500
		4.3.6 Kanalsanierung TS Wallefeld	375	25			350												
		4.3.7 Kanalsanierung Schnellenbach	450							50			150			250			270
		4.3.8 Kanalerneuerung Buschhausen																	500
		4.4 Maßnahmen aus hydrodynamischen Nachweis zum EZG KA Ründeroth																	
		4.4.1 Kanalaustausch Aggerquerung Genossenschaft	210				50			160									
		4.4.2 Kanalaustausch Am Scheffert	50													50			
		4.4.3 Kanalaustausch Brückenstraße	80				80												
		4.4.4 Kanalaustausch Hüttenstraße/B 55	370										50			320			415
		4.5 Erneuerung Kanalisation "Im Bruch"	150				40			110									
		4.6 Buschhausen, Am Stetweg 24,28,30	30							30	15								
		4.7 Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Oesinghausen	62	62															
		4.8 Kanalbaumaßnahme Zur alten Schule	240	30			210												
		4.9 RUB Bellingroth, Neubau Drosselschacht	40	40															
		Zwischensumme Ründeroth	4527	337			860	0		830	15		1330			1170			3785
		Gesamtsumme:	11737	672	90	0	2150	77	0	2685	70	0	3290	50	0	2940	50	0	5675

Erläuterungen zum Investitionsplan 2010 – 2014

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
1	Allgemeine Maßnahmen	Die unter den Ziffern 1.1 bis 1.4 aufgelisteten Einzelmaßnahmen sind nicht den Einzugsgebieten der Kläranlagen zuzuordnen, sondern sind für das gesamte Netz erforderlich.
1.1	Grunderwerb	Um im laufenden Jahr für den Erwerb von Grundstücksflächen zur Errichtung von Bauwerken bzw. Leitungen flexibel reagieren zu können, wird vorsorglich ein Ansatz von 15.000 € veranschlagt.
1.2	Maschinen, Geräte	Für die Ersatzbeschaffung diverser Kleingeräte sowie Fahrzeuge zur Kanalunterhaltung sind in den folgenden Jahren die Planansätze erforderlich.
1.3	Neubau Hausanschlüsse	Bei dem Ansatz zum Neubau von Hausanschlüssen handelt es sich um einen Erfahrungswert, der in den letzten Jahren regelmäßig angefallen ist. Den Ausgaben stehen die Einnahmen aus den Leistungsbescheiden für die Herstellung der Hausanschlüsse gegenüber, da die Herstellung der Hausanschlüsse satzungsgemäß durch die Grundstückseigentümer zu erstatten sind.
1.4	Kanalkataster	Die Überwachung und Verwaltung des Kanalsystems ist nur noch mittels moderner elektronischer Mittel möglich. Der Großteil des Kanalsystems ist erfasst. Hier handelt es sich lediglich um Ergänzungen im Bestand und Datenpflege.
2	Einzugsgebiet Kläranlage Engelskirchen	Die unter der Ziffer 2 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Engelskirchen zuzuordnen.
2.1	Hydrodynamischer Nachweis zum Einzugsgebiet KA Engelskirchen	Laut Kanalnetzanzeige aus dem April 2010 kann der Regenüberlauf 5 Rommersberg entfallen. Die ungedrosselten Wassermengen werden auf den RÜ 6 geleitet und im weiteren auf das RÜB Alsbach. Des Weiteren stehen die Sanierungsmaßnahmen des Kanalisationsnetzes an. Mit Hilfe des hydrodynamischen Nachweises des Netzes Engelskirchen soll nachgewiesen werden, ob diese Netzänderungen abgeleitet werden können und ob die Rohrleitungsquerschnitte in den Sanierungsgebieten ausreichend sind.
2.2	Umbau RÜ 6 Leppestraße	Der vorhandene RÜ in der Leppestraße muss nach den Vorgaben der bestehenden, als auch der neuen Kanalnetzanzeige umgebaut werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der RÜ Rommersberg entfallen kann und darauf hin die Bemessung des RÜ's abzustellen ist.
2.3	Rückbau RÜ 5 Rommersberg einschl. Erneuerung der Drosselleitung	Wie unter Ziffer 2.1 beschrieben, wird der Regenüberlauf 5 Rommersberg in Zukunft entfallen. Die Rückbaukosten, als auch vorsorglich die Kosten der hydraulischen Sanierung der Ableitung werden hier berücksichtigt. Der genaue Umfang wird sich aus dem Ergebnis der 2.1 ergeben.
2.4	Umbau RÜ 12 Bliesenbacher Straße	Der vorhandene RÜ in der Bliesenbacher Straße entspricht nicht mehr den Regeln der Technik und muss umgebaut werden.
2.5	Umbau RÜ 14 Bruchstraße	Das vorhandene RÜ in der Bruchstraße entspricht nicht mehr den Regeln der Technik und muss umgebaut werden.
2.6	Maßnahmen im Zusammenhang mit dem RÜ Lindenpfehlstraße	Der vorhandene Regenüberlauf in der Lindenpfehlstraße muss durch eine Änderung des Entwässerungssystems im Einzugsbereich außer Betrieb genommen werden.
2.7 a – c	Regenklärbecken Loope, Im Auel	Für das im Trennsystem entwässerte Gewerbegebiet „Im Auel“ wird aus wasserrechtlichen Gründen die Herstellung eines Regenklärbeckens erforderlich. Im Zuge der Planungen hat sich gezeigt, dass für das Wohngebiet Im Auel zudem eine Regenrückhaltung von derzeit 1000 m³ erforderlich wird. Die wasserrechtlichen Anträge wurden bei der Unteren Wasserbehörde gestellt. Zuerst soll das Regenklärbecken umgesetzt werden.

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
2.8	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept KA Engelskirchen	Nach der Zustimmung der Bezirksregierung zur Kanalnetzanzeige zum EZG KA Engelskirchen einschl. Sanierungskonzept und dem Erlass der Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung für dieses Einzugsgebiet sind die Voraussetzungen geschaffen, die Maßnahmen entsprechend der zeitlichen Abfolge des Konzeptes im Investitionsplan darzustellen. Neben der öffentlichen Kanalsanierung werden die Ergebnisse der Dichtheitsprüfungen auf den angeschlossenen Grundstücken sukzessive in die weiteren Planungen einfließen. Die im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen der Ziffer 2.8.1 bis 2.8.9 fallen alle unter das Fremdwassersanierungskonzept der Ziffer 2.8. Inwieweit Kanäle ausgetauscht werden, bzw. saniert werden können, wird die weitere Planung zeigen.
2.9	Anschluss Rest Bergstraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
2.10	Kleinere Maßnahmen	Nach der Kommunalen Abwasserverordnung müssen alle zu kanalisierenden Wohnbereiche an die Kanalisation angeschlossen werden. Neben dem Anschluss ganzer Ortslagen befinden sich innerhalb der bereits angeschlossenen Bereiche kleine Teilbereiche, die aus den verschiedensten Gründen bisher noch nicht angeschlossen worden sind. Die nachfolgende Zusammenstellung beinhaltet solche Fälle. Des Weiteren sind hier kleinere, investive Maßnahmen aufgeführt
2.10.1	Rest Horpestraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
2.10.2	Erneuerung Kanal Fußweg „Zum Rehbüchel“	Im Rahmen von Kanal – TV – Untersuchungen wurde festgestellt, dass die Kanalleitung in dem Fußweg zwischen „Am Sondersiefen“ und „Zum Rehbüchel“ schadhaft ist und ausgetauscht werden muss. Diese Maßnahme soll gemeinsam mit der Aggerenergie erfolgen, die in diesem Fußweg ebenfalls eine neue Wasserleitung verlegen möchte.
2.10.3	Erneuerung Kanal Treppenanlage Reckensteinstraße	Im Rahmen von Kanal – TV – Untersuchungen wurde festgestellt, dass die Kanalleitung in dem Fußweg zwischen „Reckensteinstraße“ und „Märkische Straße/B55“ schadhaft ist und saniert werden muss. Die Erneuerung wurde in 2011 mittels eines Inliners auf gesamter Länge durchgeführt.
2.11	Erneuerung Maschinen- und Elektrotechnik Pumpstation Braunswerth	Die Schmutzwasserpumpstation Braunswerth (Engels-Platz) wurde im Jahre 1985 erstellt. Die maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung ist überholungsbedürftig und mittlerweile störanfällig, so dass diese zu erneuern ist.
3	Einzugsgebiet Kläranlage Bickenbach	Die unter der Ziffer 3 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Bickenbach zuzuordnen.
3.1	Maßnahmen zu Ableitung aus dem RÜ Bickenbach	Im Zusammenhang mit der Erstellung des Kanalkatasters wurde in der Ortslage Bickenbach noch ein Regenüberlauf entdeckt. Dieser war der Verwaltung bisher nicht bekannt. Es ist davon auszugehen, dass an diesem Regenüberlauf technische Maßnahmen erforderlich werden, die im wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren festgelegt werden.
3.2	Fremdwassersanierungskonzept KA Bickenbach	Die Bezirksregierung Köln hat den Aggerverband aufgefordert, ein Fremdwassersanierungskonzept zum Einzugsgebiet der KA Bickenbach vorzulegen. An das Transportsammlernetz des Aggerverbandes sind 5 Kommunen angeschlossen, unter anderem die Gemeinde Engelskirchen. Im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung soll der Aggerverband federführend das Konzept bearbeiten, die hier aufgeführten Kosten sind der Kostenanteil der Gemeinde Engelskirchen aufgrund eines verhandelten Einwohner- und Flächenschlüssels. Die Aufträge zur Konzepterstellung wurden bereits vom Aggerverband vergeben. Ergebnisse, welche Bereiche in Bickenbach zur Sanierung anstehen, liegen noch nicht vor.
3.3	Kanalsanierung Bickenbach	Als Resultat des Fremdwassersanierungskonzeptes werden sich Sanierungsmaßnahmen in den Ortschaften, Hahn und Bickenbach ergeben. Aus diesem Grund wurden hier Kosten in dem Investitionsplan berücksichtigt.

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
4	Einzugsgebiet Kläranlage Runderoth	Die unter der Ziffer 4 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Runderoth zu zuordnen.
4.1	Nebensammler Wallefelder Straße	Die wenigen Häuser entlang der Wallefelder Straße im Bereich „Am Hötchen“ sind noch anzuschließen. Diese Maßnahme soll im Zusammenhang mit dem Landesbetrieb Straßen NRW erfolgen, welcher in diesem Abschnitt den Rad-/Gehweg erneuern will. Die Maßnahme ist im Bau.
4.2	Regenwasserkanalisation und RKB Wiehlpuhl	Das im Trennsystem entwässerte Einzugsgebiet Wiehlpuhl ist wegen der im Gebiet enthaltenen Gewerbebetriebe noch mit einem Regenklärbecken nachzurüsten. Bedingt durch die räumlich und topographisch schwierigen Verhältnisse, lässt sich das nach den derzeit vorliegenden Planungen nur mit einer technisch aufwendigen Lösung realisieren. Die bisher teilweise vorhandene Regenwasserkanalisation ist technisch stark sanierungsbedürftig, sodass eine grundsätzliche Erneuerung unumgänglich ist. Außerdem müssen die bisherigen Einleitungsstellen aus wasserrechtlichen Gründen verändert werden.
4.3	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept KA Runderoth	Nach der Zustimmung der Bezirksregierung zur Kanalnetzanzeige zum EZG KA Runderoth einschl. Sanierungskonzept werden die Maßnahmen zur Fremdwasserbeseitigung detaillierter im Investitionsplan dargestellt. In 2010 wurde eine entsprechende Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung gemäß § 61a LWG für das Einzugsgebiet der KA Runderoth beschlossen. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, die Maßnahmen entsprechend der zeitlichen Abfolge des Konzeptes auch umsetzen zu können. Neben der öffentlichen Kanalsanierung werden die Ergebnisse der Dichtheitsprüfungen auf den angeschlossenen Grundstücken sukzessive in die weiteren Planungen einfließen. Die im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen der Ziffer 4.3.1 bis 4.3.8 fallen alle unter das Fremdwassersanierungskonzept der Ziffer 4.3. Inwieweit Kanäle ausgetauscht werden, bzw. saniert werden können, wird die weiteren Planungen zeigen. Der Planungsauftrag für den ersten Bauabschnitt wurde bereits vergeben.
4.4	Maßnahmen aus dem hydrodynamischen Nachweis zum EZG KA Runderoth	Im Zusammenhang mit der Kanalnetzanzeige und dem Fremdwassersanierungskonzept wurde ebenfalls ein hydrodynamischer Nachweis erstellt, um neben der baulichen Sanierung auch eine hydraulische Sanierung durchführen zu können. Aus dem Nachweis resultierend haben sich 4 Maßnahmen ergeben, die der hydraulischen Sanierung bedürfen. Diese sind in den Ziffern 4.4.1 bis 4.4.4 aufgeführt.
4.5	Erneuerung Kanalisation „Im Bruch“	Seitens des Aggerverbandes ist die Bachverrohrung in der Straße „Im Bruch“ zu erneuern, bzw. in die öffentliche Straße zu verlegen. In diesem Zusammenhang sollte auch der vorhandene Mischwasserkanal geprüft und gegebenenfalls erneuert, bzw. saniert werden.
4.6	Buschhausen Am Stetweg 24,28,30	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
4.7	Erneuerung der Maschinen- und Elektrotechnik der Pumpstation Oesinghausen	Die Schmutzwasserpumpstation wurde im Jahr 1990 erstellt und wird zum geplanten Erneuerungszeitpunkt 21 Jahre alt. Die Störanfälligkeit ist im vergangenen Jahr erheblich gestiegen und verschiedene Bauteile der Maschinentechnik sind verschlissen. Analog zu den Pumpstationen Steeg und Trutzberg in den vergangenen Jahren wird die Maschinen- und Elektrotechnik investiv erneuert. Die Maßnahme ist abgeschlossen.
4.8	Kanalbaumaßnahme Zur alten Schule	Im Rahmen von Kanalsanierungsarbeiten am Transportsammler Dörrenberg wurde festgestellt, dass die eigentlich im Trennsystem zu entwässernden Häuser mit der Schmutz- und Niederschlagsentwässerung am Schmutzwasserkanal angeschlossen sind. Um die Entwässerungssituation zu lösen, haben die Planungen ergeben, eine neue Trennkanalisation zu erstellen. Die Planungen sind abgeschlossen und die Umsetzung ist für Anfang 2012 eingeplant.
4.9	RÜB Bellingroth, Neubau Drosselschacht	Der Aggerverband hat für 2011 den Neubau eines Drosselschachtes zum Einbau einer störungsunanfälligen Drosseleinrichtung geplant. Gemäß dem Integrationsmodell zur Übernahme der kommunalen Regenüberlaufbecken sind die Kosten der erstmaligen Herstellung für den baulichen Anteil von der Kommune zu tragen. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Schuldennr.	Gruppe	Aktenz.	Gläubiger	Nennbetrag	Beginn	Zinsfestsetzung	Zinssatz	Zinsaufschlag	Zinsswapsatz	Zinsen	Tilgung	Endstand
9970-28-1	28	Abwasser	KfW Bankengruppe	2.500.000,00	2.205.880,00	15.02.2017	3,25	0	0	70.496,24	147.060,00	2.058.820,00
9970-51-1	51	Abwasser	NRW.BANK	42.181,58	32.058,02	15.02.2021	1,806	0	0	571,35	1.687,26	30.370,76
9970-51-10	51	Abwasser	NRW.BANK	3.325.000,00	3.325.000,00	15.02.2028	1,966	0	0	65.369,50	0,00	3.325.000,00
9970-51-11	51	Abwasser	NRW.BANK	450.000,00	450.000,00	15.02.2018	1,966	0	0	8.847,00	0,00	450.000,00
9970-51-12	51	Abwasser	NRW.BANK	1.125.000,00	1.125.000,00	15.02.2019	1,67	0	0	18.787,50	0,00	1.125.000,00
9970-51-13	51	Abwasser	NRW.BANK	508.191,00	508.191,00	15.02.2019	1,67	0	0	8.486,78	0,00	508.191,00
9970-51-3	51	Abwasser	Aggerverband Gummersbach	523.435,06	404.468,76	15.08.2011	2	0	0	0,00	0,00	404.468,76
9970-51-4	51	Abwasser	NRW.BANK	138.950,00	116.718,00	15.02.2013	2,35	0	0	2.710,22	5.558,00	111.160,00
9970-51-5	51	Abwasser	Aggerverband Gummersbach	599.228,00	467.591,50	15.02.2013	1,85	0	0	9.201,16	23.969,00	443.622,50
9970-51-6	51	Abwasser	NRW.BANK	677.500,00	291.325,00	15.05.2013	1,85	0	0	5.326,85	13.550,00	277.775,00
9970-51-7	51	Abwasser	Aggerverband Gummersbach	523.435,06	414.839,75	15.02.2012	1,5	0	0	3.104,19	10.370,99	404.468,76
9970-51-8	51	Abwasser	NRW.BANK	138.950,00	119.497,00	15.08.2013	1,85	0	0	2.184,99	5.558,00	113.939,00
9970-51-9	51	Abwasser	NRW.BANK	338.750,00	234.675,00	15.04.2014	1,5	0	0	3.481,01	10.430,00	224.245,00
9970-58-1	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	664.204,62	30.03.2020	3,27	0	0	21.323,85	32.484,15	631.720,47
9970-58-12	58	Abwasser	Eurohypo AG	1.022.583,76	790.998,21	30.08.2017	6,21	0	0	48.541,99	25.186,29	765.811,92
9970-58-13	58	Abwasser	Landesbank Berlin LBB AG	179.156,86	86.616,74	30.11.2011	6,215	0	0	0,00	0,00	86.616,74
9970-58-14	58	Abwasser	Landesbank Baden-Württemberg	144.270,20	30.554,24	14.08.2012	5,81	0	0	1.080,30	5.871,31	24.682,93
9970-58-19	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	656.511,49	30.12.2015	1,24	0,035	4,625	7.073,77	25.000,00	631.511,49
9970-58-20	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	542.266,70	854.627,58	30.09.2035	1,12	0,02	4,55	38.438,87	36.201,76	818.425,82
9970-58-21	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	981.189,59	1.437.711,22	30.03.2029	1,014	0,02	4,51	63.726,33	82.805,16	1.354.906,06
9970-58-26	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.949.028,07	1.350.950,86	30.09.2012	6,13	0	0	61.371,20	48.700,15	1.302.250,71
9970-58-29	58	Abwasser	Bremer Landesbank	2.556.459,41	1.626.768,23	10.12.2012	5,825	0	0	93.598,34	80.880,02	1.545.888,21
9970-58-3	58	Abwasser	NRW.BANK	1.533.875,64	1.019.534,27	30.06.2025	2,99	0	0	29.640,90	75.200,00	944.334,27
9970-58-30	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.583,76	806.089,32	30.12.2012	5,68	0	0	45.301,58	17.133,05	788.956,27
9970-58-31	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.278.229,70	919.169,83	30.06.2028	1,014	0,02	5,452	49.157,01	55.700,00	863.469,83
9970-58-33	58	Abwasser	Eurohypo AG	1.022.583,76	844.310,77	30.12.2019	4,415	0	0	36.974,49	18.398,43	825.912,34
9970-58-35	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.533.875,64	1.179.666,99	30.09.2029	1,014	0,23	5,455	65.691,59	66.456,00	1.113.210,99
9970-58-36	58	Abwasser	Deutsche Kreditbank AG	1.533.875,64	1.271.189,59	30.11.2020	5,835	0	0	73.496,37	31.344,03	1.239.845,56
9970-58-37	58	Abwasser	NORD/LB	1.022.583,76	825.783,68	30.09.2031	5,114	0	0	41.751,10	25.269,02	800.514,66
9970-58-38	58	Abwasser	NRW.BANK	1.900.000,00	1.597.624,59	30.09.2022	4,697	0	4,195	65.041,06	48.000,00	1.549.624,59
9970-58-39	58	Abwasser	NORD/LB	1.914.918,28	1.674.918,28	15.11.2019	4,584	0	0	75.746,84	60.000,00	1.614.918,28
9970-58-41	58	Abwasser	WL-Bank Westfälische Landschaft	3.000.000,00	2.587.720,63	30.09.2014	3,119	0	0	79.854,39	73.715,61	2.514.005,02
9970-58-42	58	Abwasser	NRW.BANK	2.000.000,00	1.745.000,00	15.09.2022	4,629	0	0	79.734,53	60.000,00	1.685.000,00
9970-58-43	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	4.000.000,00	3.720.000,00	30.05.2018	1,453	0	4,38	164.310,84	80.000,00	3.640.000,00
9970-58-44	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.400.000,00	1.250.000,00	30.09.2019	3,57	0	0	43.821,76	60.000,00	1.190.000,00
9970-58-45	58	Abwasser	Investitions- und Strukturbank	1.423.966,88	1.334.716,88	20.05.2014	1,42	0,19	3,775	51.471,54	59.500,00	1.275.216,88
9970-58-6	58	Abwasser	Kreissparkasse Köln	480.634,32	319.663,16	30.09.2012	6,03	0	0	14.264,55	12.879,27	306.783,89
9970-58-8	58	Abwasser	Investitions- und Strukturbank	1.533.875,64	946.034,77	30.06.2016	1,24	0,11	4,88	45.082,87	44.000,00	902.034,77
				46.911.745,83	39.235.609,98					1.495.062,86	1.342.907,50	37.892.702,48
			Voraussichtliche Neuaufnahme 2012	1.940.500,00			3,5			8.750,00	0,00	
			davon aktiviert							0,00		
			Summe	48.852.245,83						1.503.812,86	1.342.907,50	

Stellenplan - B: Tariflich Beschäftigte

/

II. Stellenplan Eigenbetrieb Abwasser

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2012	Zahl der Stellen 2011	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	0	0	0	
13	0	0	0	
12	1	1	1	
11	0	0	0	
10	1	1	1	
9	2	2	2	
8	1	1	0	
7	1	1	0	
6	0	0	0	
5	0	0	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2Ü	0	0	0	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
Insgesamt:	6	6	4	

**Gemeindewerk
Abwasserbeseitigung Engelskirchen
Engelskirchen**

**BILANZ
zum 31. Dezember 2010**

AKTIVA**PASSIVA**

	Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro		Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		2.500.000,00	2.500.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		437.212,00	450.765,00	II. Kapitalrücklage		6.300.681,50	6.300.681,50
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke ohne Bauten	113.418,00		113.418,00	andere Gewinnrücklagen		443.284,22	543.284,22
2. Entwässerungsanlagen	60.328.581,00		61.193.483,00	IV. Verlustvortrag/Gewinnvortrag		191.220,36-	90.330,79
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.095,93		53.378,00	V. Jahresfehlbetrag		47.818,75-	281.551,15-
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>264.376,93</u>	60.750.471,86	682.068,90	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		2.974.862,00	2.821.233,02
B. Umlaufvermögen				C. Empfangene Ertragszuschüsse		9.615.622,20	10.181.168,95
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Rückstellungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.816.790,52		2.748.881,90	sonstige Rückstellungen		80.886,51	188.238,30
2. Noch nicht abgerechnete Abschlagszahlungen	3.263.328,80-		1.806.000,00-	E. Verbindlichkeiten			
3. Forderungen an die Gemeinde	727.316,15		122.762,84	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.420.191,78		40.747.881,15
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>147.511,15</u>	1.428.289,02	2.084.571,01	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.511,62		214.953,12
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		291.361,04	106.871,93	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	266.138,72		983.286,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.308,18	2.308,18	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.431.502,66</u>	41.233.344,78	1.463.001,90
		<u>62.909.642,10</u>	<u>65.752.508,76</u>			<u>62.909.642,10</u>	<u>65.752.508,76</u>

Anlage 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Gemeindewerk
Abwasserbeseitigung Engelskirchen
Engelskirchen

	Euro	2010 Euro	2009 Euro
1. Umsatzerlöse		6.555.343,75	6.599.896,47
2. andere aktivierte Eigenleistungen		<u>60.504,00</u>	<u>73.381,00</u>
3. Gesamtleistung		6.615.847,75	6.673.277,47
4. sonstige betriebliche Erträge		285.475,54	265.170,68
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.197,24-		29.239,55-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.461.119,10-</u>	2.492.316,34-	2.443.513,22-
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	204.881,55-		293.130,09-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>55.358,80-</u>	260.240,35-	75.505,52-
- davon für Altersversorgung Euro -16.819,62 (Euro -20.953,54)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		1.964.501,04-	2.005.607,63-
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		495.253,78-	637.395,08-
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.519,74	48.805,25
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.741.276,27-</u>	<u>1.784.197,46-</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		47.744,75-	281.335,15-
12. sonstige Steuern		74,00-	216,00-
13. Jahresfehlbetrag		<u>47.818,75</u>	<u>281.551,15</u>